Der Gefellige.

Grandenzer Zeitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festagen, Koket für Graubenz in der Erpedition und det allen Postanstalten viertelicherid 1 Mk. 80 Ff., einzelne Nummern 15 Pf. Insertionspreis: 15 Ff. die Kolonelzeile für Privatanzeigen aus dem Reg. Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengesuche und- Angebote, — 20 Ff. für alle anderen Anzeigen, — im Ressamentheit 50 Pf. Berantwortlich für ben rebattionellen Theil: Paul Sifder, für ben Anzeigentheil: Albert Brofdet, beide in Graubeng. Drud und Berlag von Guftav Rothe's Buchbruderei in Graubeng.

Brief-Ubr.: "An ben Gefelligen, Graubeng." Telegr.-Abr.: "Gefellige, Graubeng."

General-Anzeiger

für Weft- und Oftprenfen, Pofen und das öftliche Bommern.

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowsti, Bromberg: Gruenauer'sche Bucht. Ebriftburg: K.B. Nawrohtt. Cutmi: C. Brandt. Dirschau: C. Hopp. Dt. Cylau: O. Bärthold. Gollub: D. Austen. Krone a. Br.: E. Philipp. Kulmise: B. Haberer. Lautenburg: W. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampenau. Marienwerder: R. Kanter Reibenburg: B. Müller, G. Reh. Reumart: J. Köpte. Ofterode: B. Minning u. F. Albrecht. Riejenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Exped. Schwelz: C. Büchner Soldau: "Glode", Strasburg: A. Fuhrich. Thorn: Justus Ballis.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberednung.

auf das am 1. Juli begonnene neue Quartal des "Geselligen" werden von allen Vostanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der Gefellige toftet, wie bisher, 1 Mt. 80 Bf. pro Bierteljahr, wenn er von einem Vostamt abgeholt wird, 2 Mf. 20 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger in's Hans bringen läßt. Wer bei verspäteter Bestellung die Nachlieferung der seit

dem 1. Juli erschienenen Nummern durch die Post wünscht, hat 10 Pss. an die Post besonders zu zahlen.

Nen hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Komans "Im Schulzenhose" von Erich Rott kostenloß nachgeliesert, went sie ihn, am einstehten durch Nosskarte von und der konnen

fachsten durch Postkarte, von uns verlangen.

Unsere Abonnenten in der Stadt Grandeng bitten wir Abonnementstarten für bas dritte Bierteljahr gu 1 Dit. 80 Bf., oder für den Monat Inti gu 60 Bf. außer in der Erwedition, Marienwerderstraße 4, von ben befannten Abholestellen zu ent-Expedition des Gefelligen.

Umjhau.

Die Antritts = Botichaft bes neuen Prafibenten ber französischen Republik wurde am Dienstag in der Deputirtenkammer bom Ministerpräsidenten Dupun und im Senate vom Juftizminister Guerin verlesen. Die Botschaft lautet:

"Meine Berren Genatoren! (Meine Berren Deputirten!) Bon der Nationalversammlung gum ersten Beamten bes Landes berufen, bin ich nicht der Mann irgend einer Partei, sondern gehöre Frankreich und ber Repu-blik an. Gin berabichenungswürdiges Berbrechen, welches bon dem nationalen Bewußtsein verdammt wird, hat dem Baterlande den unbescholtenen Bürger geraubt, der während sieben Jahre der eifrige Wächter unserer Institutionen war. Möge das Andenken an diesen Selven der Pflicht nich leiten und führen! Das Gewicht der Berantwortlichkeit ist zu groß, als daß ich es wagen könnte, von meiner Erkenntlichkeit zu sprechen. Ich liebe mein Baterland zu heiß, um an dem Tage, an welchem ich sein Oberhanpt werde, glücklich zu sein. Möge es mir bergonnt fein, in meiner Bernunft und in meinem Herzen die nöthige Kraft zu finden, um Frankreich würdig zu bienen. Der Aft der National-Versammlung, welcher die Uebertragung der Gewalt in wenigen Stunden sicherte, ist in den Augen der Welt eine neue Weihe der Institutionen der Republit gewesen. Ich fpreche meinen Dant aus für die borgeftrige bewundernswerthe Rundgebung der Dankbarkeit und Achtung. Ein Land, welches inmitten so grausamer Prüfungen sich einer solchen moralischen Disziplin und einer solchen politischen Kraft fähig zeigt, wird auch die bei den so zi alen Kraft e zu vereinigen wisen, ohne welche die Bölker zu Grunde geben, die Freiheit und eine Regierung, welche entidlossen ist, die für eine republikanische Demokratie nothwendigen sittlichen Eigenschaften zu entfalten. Es ist meine feste Absicht, die Geschicke der Republik nach den sieben Jahren, für welche sie mir anvertraut sind, anderen Sänden zu übergeben. Mit Ehrsurcht vor dem Willen der Ration und durchdrungen von dem Gefühl meiner Berant-wortlichkeit würde ich die Pflicht haben, die mir von der Berfassung anvertrauten Rechte weder verkennen noch irgendwie vertummern zu laffen. Frankreich, das feiner felbft ficher ift, das auf feine Armee und feine Marine vertrauen tann und das foeben von den Regierungen und den Bolfern einstimmige rührende Beweise ber Sympathie erhalten hat, Frankreich tann erhobenen Sauptes feine Liebe gu einem feiner

felbst würdigen Frieden versichern.
Frankreich wird die große heimstatte bes geistigen Lichtes der Duldsamkeit und des Fortschrittes bleiben. Der Senat und die Kanmer werden es verstehen, den Wünschen des Landes, zu entsprechen, indem sie sorstaun alle Maßregeln prüfen, welche dem guten Kufe Frank-reichs dienen können und dazu beitragen, den Ackerbau, die noutrie und den Handel weiter

öffentlichen Kredit noch mehr zu stärken.

Das Parlament wird den Beweis zu liefern wiffen, daß die Republit, weit entfernt, die unfruchtbare Rivalität personlichen Chrgeizes zu bedeuten, fortdauernd bestrebt sein wird, in materieller und moralischer Sinsicht das Befte au fuchen, die nationale Bethätigung fruchtbarer Gedanken und edeler Leidenschaften, das reine Befen einer Regierung ju fein, welche den unverdienten Leiden gegenüber nicht unempfindlich ift und beren Mitglieder reiden gegenuber micht unempsindlich ist und deren Mitglieder niemals diesenigen täuschen werden, welche nichts Anderes haben können, als Hoffnungen. Diesen Zween zu dienen fordert die Regierung Sie auf; die Vergangenheit hat uns Lehren gegeben, Frankreich aber muß seine Blicke in die Bukunft richten. Seine Zeit verstehen, an den Fortschritt glanben und ihn wollen, das heißt die öffentliche Ordnung und den sozialen Frieden sichern.

Die Botschaft wurde in beiden Kammern mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Baillant (Sozialift) brachte darauf ben Antrag ein, eine Kommission bon 33 Mitgliedern gu ernennen und dieselbe zu beauftragen, die Antwort auf die Botschaft vorzuschlagen. Dieser Antrag veranlagte großen Lärm. Der Ministerprasident Dupun tonnte sich nicht berständlich machen und warf dem Bigepräfidenten der Kammer de Mahy vor, daß er die Achtung vor der Rednertribline nicht aufrecht erhalte. Die Sache wurde nicht erledigt. In der nächsten (Donnerstag) Sitzung soll auch die Wahl des Kammerpräsidenten (Ersat für Perier) stattsinden.

Die Botichaft entspricht besonders in den erften Gaben dem bis jest bekannten politischen Charafter Periers. Der erfte Beamte ber frangöfischen Republit beutet auch ziemlich offen an, daß das frangofische Barlament moralisch beffer

Der Panamaftandal hat einen furchtbaren Sumpf bon Beftechlichfeit und feiler Gefinnung gezeigt, Spekulanten und Berbrecher haben einen Einfluß auf Frankreichs Regierung und Gesetzgebung ausgenbt, zum Schaden für das Gemeinwohl und unter Bedrückung des Rechtsbewußtseins im Bolke. Ein großer Theil der vielen fleißigen Sparer unter den Franzosen ift auf das Schmählichfte mit Silfe bes Parlaments von dem großen Franzosen Lesseps und Genossen betrogen worden, ein so jammerlicher Lump und Beutelabschneider wie Cornelius Herz ist mit stillschweigender Begünstigung der französischen Regierung der Justiz entwischt, weil einigen Herren infolge drohender Enthüllungen schwill wurde. Benn verschiedene einslußreiche Leute in Frankreich und auch anderwärts "reinere Besen" wären, würde den sinsteren Mächten des Amsturzes nicht ein moralisches Mäntelchen für ihre Wühlerei verliehen. "Seine Zeit verstehen, heißt die öffentliche Ordnung sicheru"z klingt ganz schneidig, aber mit dem Verstehen der "Zeit" ist doch nur ein Schritt gethan, es muß der gute Wille und die Macht dazu da sein, um Maßregeln zu treffen, welche die Artischen Proponen Sicher die Arte die Arteile. welche die öffentliche Ordnung sichern. Sehr dip lomatisch ift der Say, daß Frankreich seine Liebe zu einem seiner selbst würdigen Frieden bersichern kann. Der Friede zu Franksurt 1871, der Frankreich die beiden Provinzen Elsaß-Lothringen "entriß", wird von vielen Franzosen sür unwürdig Frankreichs gehalten, der Sat in der Botschaft Periers kann uns Deutschen also nur als eine geschickte Bhrase erscheinen, offenbar darauf berechnet für fried-liebende Leute und auch für die Revancheschreihalfe.

Bei dem feierlichen Empfange des diplomatischen Gorp's durch den Präsidenten Perier am Dienstag Rach-mittag hielt der päpstliche Nuntins Ferrata Namens der Botschafter und Gesandten der auswärtigen Mächte eine Ansprache, worin er Gottes Segen auf den würdigen Präsidenten und auf die "edle Nation" der Franzosen herabslehte, deren Geschicke auf das Höchte mit der mensch-lichen Civilisation verknückt seiner Parier armiderte lichen Civilisation verknüpft seien. Perier erwiderte, die Einmüthigkeit in der schmerzlichen Bewegung, mit der das Attentat aufgenommen wurde und die von allen Seiten dargebrachten Kundgebungen, die stets eine theure Er-innerung für Frankreich bilden werden, ließen das Land die Stärke der Gefühle erkennen, welche es mit den übrigen Nationen berbinden. Der Antheil, den die civilifirte Welt an Frankreichs Trauer genommen, ist eine Linderung seines Schmerzes. Die Bertreter des Bolkes haben durch die Wahl eines früheren Minifters bes Auswärtigen flar zu erkennen gegeben, welch hohen Werth die Republik auf die Erhaltung freundschaftlicher Beziehungen legt, jener kostbaren Freundschaften, die das sicherste Pfand des Friedens und des Fortschrittes sind. Casimir-Perier schloß mit der Versicherung, daß ihn die Wünsche des diplomatischen Corps besonders lebhaft berühren; es seien die in demfelben herrschenden Beziehungen wechfel= seitigen Vertrauens, die dazu beitragen, ihm seine große und schwere Ansgabe zu erleichtern. Das geistige Licht der Duldsamkeit, von dem so schön in der Botschaft des Präsidenten die Rede ist, möge

den aufgeregten Franzosen recht bald aufgehen! Es ist wenig duldsam, wenn in den Dörfern der Umgegend von Paris feit einigen Tagen schon eine bewaffnete Bande bon mehreren hundert Köpfen umherstreift, welche in die Fabriken und Arbeitspläge dringt und nach Italienern sucht, um sie zu vertreiben. Die Italiener warten in der Regel das Erscheinen der Bande nicht ab, sondern

fliehen vorher. Man kann sich aber über bas ungebildete Bolt nicht wundern, wenn gar ein Mann wie der Erzbifchof bon Bordeaux jest bei der Spannung zwischen Franzosen und Italienern in einem Hirtenbriefe baran erinnert, daß Italien viermal in diesem Jahrhundert die Mörder für frangöfische Staatsoberhäupter abgegeben hat und daß bor einiger Zeit französische Pilger in Kom durchgeprügelt wurden. Der Erzbischof vergist hinzuzufügen, daß sie die Menge herausgesordert hatten. Aber nachdem er dem gemeinen Manne das Gift des Völkerhasses eingegeben, fügt er hinzu — benn Brutus ift ein ehrenwerther Mann —, man könne Stalien nicht für die That eines Einzelnen verantwortlich machen.

Dolchattentate und fein Ende! Ungeheure Aufregung herrscht in Turin über den am Abend des 2. Juli von einem Anarchiften verübten Mord eines reichen Gerbereibesiters. Man leitet den Beweggrund zu dem Morde aus dem Um= ftande her, daß der Gerbereibesiter in einem öffentlichen Lotale ertlärte, es fei jedes Einzelnen Pflicht, jeden ihm begegnenden Anarchiften niederzuschießen. Zwei Stunden nach dieser Mengerung war der Mann erdolcht.

In Madrid versuchte ein sogen. "Arbeiter" am Montag den Marquis Cubas, den Führer des spanischen Arbeiterpilgerzuges nach Rom, zu erdolchen, während derselbe die Arbeiten in der Kathedrale von Madrid besichtigte. Der Olch traf einen anderen Mann, welcher sich zwischen die Waffe und den Marquis Cubas geworfen hatte, und verwundete benfelben schwer, während der Marquis unverlett blieb. Der Mörder wurde ver= haftet. Er ift ein Catalonier und heißt Ricardo Bereg.

Raifers und verschiedene hohe Beamte. Während bes Omladina-Prozesses war von dem 17 Jahre alten Schlossergehilsen Zbenko Matejicek ein Geheimbund unter dem Namen "Die Kächer Tschechiens" gegründet worden, dessen erster Zweck nach den Satzungen darin bestehen sollte, das Staatsoberhaupt und hohe Amtspersonen zu beseitigen. Die Theilnehmerzahl des Bundes wurde auf 12 sestgest. Matejicet und ein zweites Mitglied des Weheimbundes, ber 16 Jahre alte Tagearbeiter Johann Rolecto, reisten mit dem Erlöse eines Diebstahls nach Wien, wo sie am 6. März eintrasen. Sie besichtigten die Stadt, darunter die Hofburg, suhren aber am selben Tage nach Prag zurück, weil der Kaiser nicht in Wien weilte. Ju Prag wurden sie versetten und benkoffet Die Unterstelle rathen und verhaftet. Die Untersuchung ergab, daß die Reise nach Wien, zu der Matejicet einen scharfgeschliffenen Dolch mitnahm, dem teuflischen Plan galt, den Kaiser Franz Foseph bei einer Ansfahrt zu ermorden. Watesicek, der sich offen als Anarchist betennt, sollte bei einer Ansfahrt des Kaisers eine Schrift überreichen, den Wagen besteigen und dem Monarchen den Dolch in die Brust stoßen — wie bei Carnot! Die Angeklagten, kräftig gebaute Burschen, gestanden ihre verbrecherischen Pläne unnnwunden ein und nahmen das Urtheil — 12 Jahre

schweren Kerkers — lächelnd entgegen. Die Wiener "Polit. Korr." meldet aus Rom, dortige politische Kreise seien der Ansicht, daß diesmal mehr Aussicht auf das Zustandekommen eines internationalen Nebereinkommens gegen den Anarchismus wie früher fei. Dagegen ftellt eine Berliner Zuschrift desfelben Biener Blattes fest, daß sich die deutsche Regierung einem folchen Nebereinkommen gegenüber ablehnend verhält. Nach der Ansicht des Reichskanzlers Caprivi sei eine Ver besserung der Polizei das wirksamste Mittel gegen den Anarchismus. Die französische Polizei stehe nicht auf der Höhe der Sachlage und habe große Fehler begangen.

Dieser Ausicht ist auch der Chefredakteur des Pariser "Figaro". Mir. Magnard schreibt u. a.: So oft die Polizei einer vollendeten Thatsache gegenübersteht, erklärt sie gravitätisch, der Berbrecher sei ein Einsamer, der alles allein überlegt, vorbereitet, vollbracht hat, und nichts habe seinen schenzlichen Entschluß voraussehen lassen. Das Gleiche wurde schon von Emile Heury gesagt, und doch weiß man, daß er, wenn nicht Mitschuldige, so doch Vertraute hatte, welche am Abende des Attentats im Terminus in seine Wohnung gingen und dort alle verdächtigen Papiere verbrannten. In ähnlicher Weise stellt es sich heraus, daß Caserio in einer Atmosphäre lebte, wo er zu dem Verbrechen angespornt worden sein kann; jedenfalls war er schon seit mehreren Monaten der Polizei als streitbarer Anarchift angezeigt worden, und fie ließ ihn feiner Wege gehen. Daraus ergiebt sich beutlich, daß die Anar-chiften nicht so beaufsichtigt werden, wie es wünschenswerth ware. Muß dies dem Mangel an Geld, oder dem Mangel an Gifer zugeschrieben werden? Bielleicht dem einen und dem andern. Diesem Uebelstande sollte abgeholfen werden. Man sollte die Anarchisten, die man als solche kennt, numeriren und mit der größten Sorgfalt einzeln über= wachen.

Die Lyoner Staatsanwaltschaft theilt den Blättern in Lyon jest das Ergebniß der bisherigen Berhöre Caferios mit. Daraus erfährt man größtentheils nur Dinge, welche wohl für die Untersuchung einen Werth haben mögen, weil sie beweisen, daß der junge Italiener in der größten Geistesruhe die Reise von Cette nach Lyon antrat, bagegen die Rengier berer, die feine Beweggrunde und Triebfedern tennen möchten, nicht im Geringften befriedigen. Cajerio schildert den Mord selbst folgendermaßen:

Cowie die letten Reiter ber Estorte Carnots an mir borbeitamen, jog ich meinen Dolch, nahm ihn mit der linten Sand, ftieß zwei junge Leute, die vor mir ftanden, weg, faßte rafch den Dold mit der Rechten, ließ das Futteral zu Boden gleiten und dem Präsidenten hin. Ich legte die linke hand auf den Wagenschlag, mit der Rechten stieß ich dem Präsidenten das Meffer leicht bon oben nach unten bis an ben Griff in die Bruft - meine Sand berührte seinen Bart. Ich ließ den Dolch fteden, das Heft war noch mit einem Zeitungsfetzen umwickelt. Im Augenblick, da ich den Stoß that, schrie ich: Vive la Révolution. — nachher auf der Flucht: Vive l'Anarchie!

In der Republik jenseits des Weltmeeres gestaltet sich der Rampf zwischen Kapital und Arbeit immer mehr zu einem Kampf auf Leben und Tod. Die Arbeits= einstellung ber Gifenbahnarbeiter und Bahnbeamten nimmt immer größeren Umfang an und lähmt nicht nur den Bertehr, sondern alle Berhältnisse des öffentlichen Lebens. fühlbarer wird das werden, wenn fich die Tele = graphiften dem Streit anschließen follten, wogn fie nach den neuesten Mittheilungen nur allzu geneigt find. Bis jest leiden 32 Bahnen unter dem Streit ihrer Angestellten; namentlich hat Chicago großen Schaden, dort werden nur noch wenige Personenzüge täglich abgelassen, auf sieben Bahnen fährt jedoch kein Zug mehr, namentlich werden keine Giter mehr befördert. In den bedeutenden Biehhöfen Chicagos ruht daher die Arbeit gänzlich, weshalb die Fleisch preise schon gewaltig zu fteigen be-

Riverdale, eine Borftadt Chicagos, befindet sich schon werden muß, wenn es der französischen Republit gute Dienste | Der scheinbar uninteressante Prozes, der dieser Tage | ganz in den Händen der Streikenden, die von dort aus die leisten will. Die Vergangenheit hat allerdings Lehren in Prag, wie bereits kurz erwähnt, stattsand, enthüllte | Absahrt der Eisenbahnzüge, welche von einigen Direktionen genng gegeben, aber werden die Volksvertreter die Mahnung eine Verschwörung gegen die Person des österreichischen der die Volksvertreter die Mahnung eine Verschwörung gegen die Person des österreichischen der die Volkswertreter die Wahnung eine Verschwörung gegen die Person des österreichischen der die Volkswertreter die Mahnung eine Verschwerten der die Volkswertreter die Mahnung eine Verschwerten der die Verschwerte

Proklamation des Präsidenten Cleveland, die auf das Strafbare solcher Handlungen hinweift, wurde bei ihrer Verlesung mit höhnenden Rufen beantwortst. Man befürchtet ernstlich offene Menterei und die Regierung in Bashington hat für die Bundestruppen in Chicago Berstärkungen abgehen laffen. Das Bundesgericht brobt ben Streitenden an, es werbe alle ber Regierung gur Berfagung stehenden Mittel anwenden, um die Ruhe wieder herzustellen. Bei der jetigen Lage wird sich das aber schwerlich ohne Pulver und Blei und ohne Blutvergießen machen laffen, wenn die Bundestruppen überhaupt genügen werden zur Niederwerfung einer Bewegung, die fich nicht bloß auf den Staat Illinois beschränkt, sondern sich bereits über eine große Anzahl von Staaten der nordameritanischen Union verbreitet hat.

Berlin, 4. Juli.

- Auf ber Nordlandereise bes Raifere wird bie Kaiferin ihren Gemahl nicht blos bis Malmö, fondern, wie neuerdings feststeht, bis nach Trondjem begleiten.

— Der bairische Antrag auf Wiederzulassung der Rebemptoristen im Bundesrath foll zur Annahme gelangt fein. Dagegen ift — wie den "Hamb. Rachr." aus Berlin berichtet wird — der Zentrumsantrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes bereits abgelehnt worden, oder seine Ablehnung steht unmittelbar bevor. Die "Rat.-Lib. Korr." bagegen berichtet, daß der Jesuitenantrag sehr wahrscheinlich in der nachften Woche im Bundesrath in der letten Sigung diefer Seffion noch zur Erledigung tommen werbe.

Der Rultusminister Bosse hat am 12. Marg b. 38. im Abgeordnetenhause erklärt, daß er mit der Ausarbeitung eines Lehrerbesoldungsgesetzs für die nächste Landstagssession beschäftigt sei. Bemerkenswerthe Andentungen über die Absichten des Unterrichtsministers waren dieser Tage in dem "Hamb. Korresp." zu lesen. Der neue Besoldungsplan des Ministers Bosse knüpft demnach an das Syftem der staatlichen Dienstalterszulagen für Volks-

Die staatliche Dienstalterszulage wird gegenwärtig nicht gewährt für Schulorte mit über 10000 Einwohnern. Diese Angerechtigkeit soll beseitigt werden. Angerdem wird be= absichtigt, acht Stufen für die Dienftalterszulagen einzuführen, während jest mur fünf Stufen bestehen zu je 100 Mt. im Höchstbetrag von 500 Mt.

Wie follen minmehr die Mittel aufgebracht werden nach der beabsichtigten Ausdehnung der Dienstalterszulagen Bolksichullehrer? Rach den halbamtlichen Mittheilungen ift hierfür ein Zweifaches in Aussicht genommen. Die Stellenbeitrage, welche gegenwartig ans ber Staatstaffe allen Gemeinden zu den Lehrergehaltern bezahlt werden, find bemessen nach der Bahl der vollbeschäftigten Lehrerftellen. Rünftig will man diefelben bemeffen nach ber Bahl ber Schultinder. Rach ber Statistit von 1891 tommen in den Städten auf eine Lehrtraft 61 Rinder, auf dem platten Lande 73 Rinder.

Die 3 weite Quelle, aus welcher ber Rultusminifter Mittel fluffig zu machen bestrebt ist für die Erweiterung bes Suftems der Dienftalterszulagen, ift der Disposition &. fonds zu Beihilfen an Schulverbande wegen Unvermögens für das Stelleneinkommen von Lehrern und Lehrerinnen. Dieser Dispositionssonds hat gegenwärtig die Höhe von 7 200000 Mt. erreicht.

- Aus Glat wird dem "Oberschles. Aug." gemeldet: Die hier internirt gewesenen frangofischen Difiziere fuhren im offenen Wagen zur Bahn. Gie wurden bom lebhaft begrüßt und mit Blumen beworfen. Sie wurden bom Bublitum haben also hier eine ähnliche würdelose haltung Deutscher gegenüber gefangenen Frangofen zu verzeichnen, wie fie an verschiedenen Orten 1870/71 sich zeigte. Bielleicht haben bie französischen Seeoffiziere, die doch als Spione und Feinde des deutschen Baterlandes gefangen waren, einigen jungen Damchen gefallen und an verniinftigen Männern hat es in Glat gefehlt, die den affigen und michelhaften Hang, Fremdländisches zu begaffen und unverdientermaßen zu verherrlichen, unterdrückt hatten.

Der Berein fatholifcher Ebellente in Schlefien hielt fürglich feine vierte jährliche Generalversamming in Breslau ab. Hierbei sprach Herr von Schalscha auf Froh-nau über die Pflichten des Adels in der jetzigen Zeit, bezeichnete n. A. das leberhandnehmen des Lugus, besonders auch in den jüngeren Kreisen des Abels, als eine ber wesentlichsten Urfachen seines allmählichen Riederganges und ertheilte sachgemäße Rathschläge zur Verminderung bieser Gefahr. Es wurde eine Erklärung angenommen, in diefer Gefahr. ber es heißt:

"Der Berein berwirft jeben unerlaubten Ermerb, ins. besondere das gewohnheitsmäßige Sazardspiel und erklärt ein solches, welches in einer die Berhältnisse der Spieler überfteigenben Sohe getrieben wird, für unehrenhaft.

Der Berein fühlt fich veranlagt, zu erflären, bag bas mahrhaft ablige Leben barin besteht, daß die Trene gegen Gott, König und das Baterland hervorragend genflegt wird und die Mitglieder des Abels sich nach Kräften in den Dienft der öffentlichen Bohlfahrt ftellen."

Der beutsche Abelstag in Berlin hatte nur bas "unbare Spielen" für verwerflich erflärt.

- Der Dentiche Central-Ausschuß fur Jugenb-und Boltsspiele trat unter dem Borfit bes Landtagsabgeordneten b. Schenkendorff am Connabend in Thale gu einer Sigung gusammen, um die Frage des weiteren Musbaues ber Bewegung eingehend zu erörtern. Ans unferem Often nahm Herr Ober-Bürgermeister Dr. Baumbach-Danzig an ber Sitzung Theil. Der Central-Ausschuß gebenkt behufs Erreichung ber geftedten Biele feine Thatigfeit bahin zu erweitern, bağ er fünftig in regelmäßigen 3wischenraumen öffentliche Berfammlungen in verschiedenen Theilen Deutschlands veranftaltet, bei benen zugleich öffentliche Spiele vorgeführt werden sollen. Als einen ber wichtigsten Teile seiner Thätigkeit sieht der Ausschuß fodann die Erörterung der Spielplat- Frage an, eine Bermehrung der Spielplätze erscheint ihm dringend geboten. Mit Genugthuung wurde von einem Erlaß des Kultusministers Dr Bosse. vom 28. Mai d. J. Kenntniß genommen, wonach derselbe an die sämmtlichen Oberpräsidenten einen die Bestrebungen bes Central - Ausichuffes empfehlenden Erlaß gerichtet hat. Der frühere Rultusminifter, Dberprafibent Gogler murbe angefichts feiner Berdienfte um die Dr. v. Gogler wurde angesichts jeiner Vervienze um die Entstehung des Central-Ausschuffes und um die Förderung der Spielbewegung zum Ehrenmitgliebe ernannt.

- Bom 4. Juli an findet die Besichtigung bes Norb Ditfee-Ranal's durch Mitglieder des Bundesraths ftatt. Auch der Reichskangler wird an der Besichtigung Theil nehmen. — Die Arbeiten zur Herstellung des Nord-Oftsee-Kanals sind bereits so weit vorgeschritten, daß mit Bestimmtheit auf die Eröffnung der neuen Bafferstraße gum Commer nächften Sahres gerechnet werden tann.

Rammer als Zeichen nationaler Dankbarkeit für die dem Baterlanden von Carnot geleiftete Dienfte zugedachte Benfion dautend abgelehnt.

Begen der Nationaltrauer hat ber am Dienstag unter dem Borfit des Prafidenten Cafimir-Perier abgehaltene Ministerrath beschlossen, die Truppenrebne und alle feftlichen Berauftaltungen am 14. Juli ausfallen gu lassen und die zur Feier dieses Tages verfügbaren Geld-mittel zur Bertheilung von Unterstützungen zu ver-

Marineminister Felix Faure hat sich am Montag Nachmittag in Begleitung des Admirals Gervais nach der deutschen Botichaft begeben, um dem Botschafter Grafen Münfter den Dank anläglich des vom Raifer Wilhelm vollzogenen Begnadigungsattes auszusprechen. Die Pariser Blätter fahren fort, die Begnadigung in Ausdrücken hoher Anerkennung zu besprechen. Ginige sagen, wenn Kaiser Wilhelm jest nach Baris tame, wurden von den Balkonen Blumen auf ihn niederregnen.

Bei einer in der Wohnung eines der kürzlich verhafteten Anarchiften vorgenommenen Haussuchung hat die Polizei ein ganzes Lager halbsertiger Dynamit bomben entdeckt. In den Tagen der Trauer, die in Baris auf Carnots Ermordung folgten, hatten die Bariser gar nicht gemerkt, wie schlecht ihre großen Märkte, besonders die Zentralhallen, mit Leben smitteln versorgt waren. Die Bauern ans der Umgebung und der Proving hatten nämlich auf bie Runde von dem schrecklichen Ereignisse die Lebensmittel-Gendungen nach ber Sauptstadt eingestellt, ba ihnen in der Angfi bor Unruhen in erfter Linie auch um ihre Baare bange wurde Die Aelteren erhoben warnend ihre Stimmen, erinnerten an die Beit der Kom mune, in welcher die Lebensmittel abgefangen und niemals bezahlt wurden, und die von Natur aus migtranifch angelegten Bauern glaubten ihnen gerne. Go geschah es, baf letten Dienstag in den Pariser Zentralhallen thatsächlich nicht ein Suhn aufzutreiben war und daß die Bauern bas bereits gepftudte Dbft in ben Rorben berfanlen liegen, bevor fie es in bie nach ihrer Unficht gefahrbete Stadt Baris fendeten. Jest haben die Muthigeren wieder angefangen, den Parifer Markt zu beschiefen, allein die Lebensmittel Sendungen bleiben noch beträchtlich hinter ihrer fonftigen Sobe gurud.

Aufland. Die Auswanderung polnischer Bauern nach Sibirien gewinnt immer größeren Umfang. Die Regierung gewährt ben Answandernden freie Fahrt und überläßt ihnen größere Ländereien foftenlos.

Bon den Prafidenten der Kameralhöfe der sogenannten judischen Ansiedelungsbezirke find Gutachten eingefordert worden über eine Befchrantung ber Juden an industriellen Unternehmungen. Es ift also nicht mehr zu bezweifeln, daß die Absicht besteht, der judischen Bevölkerung in dieser Sinsicht neue Schwierigkeiten guzu-

Mus Frankreich find Rlagen barüber eingelaufen, daß die namentlich aus Libau gekanften Getreidemengen nicht probemäßig geliefert merden. Um das Migtrauen der Räufer an beseitigen und die lebelftande abzuftellen, hat der Finanzminifter einen besonderen Beamten nach Libau ent-

In der ruffischen Gefellschaft für Transport versicherung find bedeutende Summen beruntreut worden. Der neue Direttor mußte jedoch die Silfe bes Finangministers in Anspruch nehmen, um eine Untersuchung zu ermöglichen. Die Großaktionäre der Gesellschaft wollten von einer Verfolgung der Angelegenheit nichts wissen.

Amerita. Der Senat hat in seiner Situng am Montag der Berwerfung der Zuckerprämie zugestimmt. Ein Zusahantrag, welcher den Differentialzoll für Zucker aus solchen Ländern, welche Pramien bezahlen, aufhebt, wurde abgelehnt; dagegen wurde ein weiterer Zusat, welcher diesen Zoll für Proben abschafft, die keine Prämien erhalten haben, angenommen.

Marotto. Der Bruber bes neuen Gultans, Mulen Omar, bereut, wie Nachrichten aus Tanger melben, sich unterworfen zu haben. In Fez herrscht zwar äußerlich noch Ruhe, doch stocken alle Geschäfte. Die Juden sind in der Mellah (dem Judenviertel) eingeschloffen und das Geschäftsviertel wird bewacht. Die Inden gahlen 20 Doll. täglich für ihre Beschützung. Die Stämme in der Umgegend von Fez haben auch Zeichen von Unzufriedenheit gezeigt.

Und ber Proving.

Grandenz, ben 4. Juli. - Heftige Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen tobten gestern Abend und in der Nacht. Auf der hiesigen Regenstation betrugen die Niederschläge 67,9 Millimeter, für unfere Gegend eine überans große Baffermenge. Große Massen Sand und Geröll wurden vom Schlofberg herunter-gespillt, die Marienwerderstraße und die Gartenstraße waren zeitweise überfluthet. Im Kreise Graudenz hat der heftige Regen großen Schaden verursacht; das Getreide ist vollständig niedergeschlagen. Fenerscheine wurden an mehreren Stellen bemerft.

- Da Die Bewegungsfähigfeit ber Raballerie, ihre Berwendbarkeit vor dem Feinde hauptfächlich von der Benutung des Geländes, wie von der Ueberwindung aller seiner Bodenhindernisse und Zufälligkeiten abhängig bleibt, so wird, wie uns von gut unterrichteter militairischer Seite geschrieben wird, während der diesjährigen großen Ra-ballerie - Uchungen die Truppe in noch höherem Grade als bisher auf das Zurechtfinden im Gelände vor-bereitet werden. Die einzelnen Reiter wie die Schwabronen follen, wo nur irgend angängig, im Gelande reiten, bamit der überaus wichtige Aufklarungsbienft fo recht geübt werbe und Führer wie Mannschaft mit persönlicher Geschicklichkeit jedem Hindernisse begegnen können, jei es durch direktes Ueberwinden, Sprung oder Alettern, oder durch Ausweichen und Umreiten mit geringstem Zeitverluft. Bei der Attacke wird nach dem Grundfat "je türzer der Einbruch, desto geschlossener und schärfer der Stoß" versahren werden. Außerdem soll aber auch auf das selbstständige und selbstthätige Alleinreiten der Mannschaft, auf den attiven und frischen Gang der Pferde mit ebenso viel Strenge gewacht werden, als dem friegemäßigen Reiten in der Marichfolonne, dem reichlichen Gliederabstand, dem allmähligen In = Athemseten der Pferde, dem langen, ruhigen Galopp u. f. w. besondere Beachtung zu Theil werden. Für den Marsch in's Nebung sgelande ist angeordnet worden, daß von den Regimentern unter Leitung Hrer Kommandeure Uebungen im Aufklärungs= und Sicher= heitsdienst vorzunehmen seien. Im übrigen soll bei den hiesigen Bahnhofse großen Uebungen der persönlichen Aufsassung ein großer reise nach Danzig.

Frankreich. Carnots Bittwe hat die ihr von ber | Spielraum eingeräumt werden, um zu großen Resultaten zu gelangen.

Die Berpflegung ber Truppen im Manover wird in Folge einer neueren Berfügung eine wesentliche Menderung erfahren. Bisher gab es zwei Arten der Berpflegung: entweder die Gemeinde erhielt für die Betoftigung ihrer Einquartirung die volle Marschverpflegungs-gebühr, d. i. 80 Bf. bis eine Mark für den Mann, und hierfür mußte der Wirth den Soldaten für einen Tag vollftandig verpflegen; oder die Berpflegung wurde durch die Manövermagazine geregelt. In diesen wurde geschlachtet, gebacken, Raffee, Reis, Erbsen, Linfen, Bohnen, Fleisch, Brod an die besonderen Lieferungsempfänger einer jeden Kompagnie ausgegeben. Diese brachten die Bedürfnisse oft drei bis vier Stunden weit in die Quartiere, wo dann getheilt wurde; erst hiernach konnte die Zubereitung von Statten gehen. Dieser Hergang war überans umständlich und verzögerte die Beköstigung der Mannschaften oft ungemein. Bur Bermeidung beffen foll fortan, wo es angängig ift, von der Magazinverpflegung abgesehen werden und allenthalben dem Quartierwirth die Berpflegung ganz überlaffen bleiben. Als Bergiftung wird hierfür der Geldwerth der bisher gelieferten Magazinportionen gewährt.

- Die Beichsel ist bei Barschan schon wieder gefallen; der Basserstand betrug dort gestern 2,34 Meter, gegen 2,64 am Montag. In Thorn, wo die Beichsel gestern auf 2,20 Meter stand, wurde bereits der Hochwasser-Signalball gezogen. Hier bei Grandenz markirte der Begel hente einen Basserstand von 2,48 Meter.

- Den beiden Badeanstaltsbefigern in Thorn ift auf ihre an bie Regierung gerichtete Betition um Gewährung einer Entschädigung für den ihnen durch die Schliegung aller Weichselbadeanstalten entgehenden Verdienst der Bescheid zugegangen, daß für derartige Entschädigungen kein Fonds vorhanden ist. Gleichzeitig ist ihnen mitgetheilt, daß die Aufhebung der über die Badeanstalten verhängten Sperre nicht angängig ist.

Als Krantenübergabeftelle für etwaige auf der Eisenbahnfahrt erfrankte cholerakranke Reisende find auf der Strecke Thorn = Krenz die Stationen Bromberg und Schneidemithl, auf der Strecke Thorn-Posen die Stationen Inowrazlaw und Gnesen bestimmt.

In Kronstadt ist die Cholera epidemisch aufgetreten; vom 20. bis 29. Juni sind 12 Personen erkrankt und 6 gestorben. Vom 29. bis 30. Juni sind nach amts licher Feststellung 7 Personen erkrankt und 3 gestorben.

Gegen bas Tragen ber Dienft uniform burch bie S e richtsvollzieher, wenn biefe in ber Erledigung amtlicher Beschäfte begriffen find, macht fich neuerdings wieder eine von Berlin ausgehende Anregung bemertbar. Man weift darauf hin, zu welchen Unzuträglichkeiten und Migverständniffen es namentlich für Inhaber offener Geschäfte führe, wenn, an der Dienst-tleidung allen erkenn bar, der Gerichtsvollzieher ein- und ansgehe, vielleicht nur zum Zweck einer unverfänglichen Zustellung ober Vorladung, während vielleicht bose Jungen bis zum Beweise bes Gegentheils auch jeden Dienstgang mit einer Zwangs-vollstredung ober ber Aufnahme eines Wechselprotestes in Zusammenhang brächten. Die Gerichtsvollzieher selbst haben schon früher in Fachblättern und bei vorgesetten Behörden an-geregt, zur Bermeidung angeblich hänfiger Beschwerden und unliedsamen Empfanges von der Berpflithtung befreit zu werden, Dienstekteidung zu tragen oder wenigstens diese Berpflichtung auf die Bornahme von Zwangsvollstreckungshandlungen zu beschränken, bei welchen allerdings der Schut des Beamten gegen Widerstand davon abzusehen durchaus nicht gestattet. Die Angelegenheit wird mit andern geplanten Beränderungen im Gerichtsvollzieherwesen zugleich erwogen werden können, wozu bie Bildung eigener Berichtsvollzieherämter in größeren Städten, 3. B. wie bon uns bor turgem mitgetheilt in Samburg, bereits gegählt wirb. Hier bote fich bann freilich bie Möglichkeit, alle Aufträge, die in bas Gebiet ber Zwangsvollftredung fallen, bon ben andern zu trennen und auf biese Beise unangenehme Neberraschungen bon Geschäftsinhabern und Gewerbetreibenden

— In Gorzno ist die Abhaltung von Schweinemärkten verboten, da der Ausbruch der Rothlauffeuche festgestellt wurde. Sbenso ist der Durchtrieb von fremden Schweinen durch den Begirt der Stadt Gorgno nicht gestattet.

- Dem Fraulein Bog in Annaberg ift vom Landwirthichafts. Minifter die große filberne Staats - Me baille fur borzügliche Leiftungen in der Geflügel-Bucht verlieben worden.

K Thorn, 3. Juli. Geftern früh trieb hier auf ber Beichsel eine mannliche Leiche borüber. Es gelang nicht, fie festeine mannliche Leiche vorüber. Es gelang nicht, fie festzuhalten. — Gin schreckliches Ungliid hat fich in ber vergangenen Racht auf bem Rangierbahnhofe in Pobgorz ereignet. Ein jugendlicher, kaum [20 Jahre alter Mangirarbeiter aus Allenstein, ber erst kurze Beit hier beschäftigt war, gerieth zwischen die Pusser zweier Wagen. Ihm wurde der Brustkasten derart eingedrückt, daß er in kurzer Beit starb. — In der heutigen Handelskaste mer sitzen gewieber Haushaltsbullen für 1818-195 festegekellt. Es murde beschlossen von Mark wurde beschlossen, pri olan tur 1894/90 restgesteut. Gewerbestener 12 Bfg. als Handelstammerbeitrag ju erheben. Der Herr Borfibende hat an ben Magiftrat eine Eingabe um Berbesserung der Ladegeleise an der Uferbahn gerichtet. Die jetigen Ginrichtungen genügen dem Verkehr nicht mehr, und es Bu erwarten, daß endlich ben Bunfchen ber Intereffenten entsprochen werden wird. Angeregt wurde die Einrichtung einer öffentlichen Fernsprechanlage; die Handelstammer wird in diesem Sinne vorstellig werden. Neber die herstellung einer Berbindung zwischen bem Stadtbahnhose und den harmonikazugen wird der herr Borfigende mit der Gifenbahnverwaltung Rücksprache halten. Die Grenzverhaltniffe im Bertehr mit Rugland tamen gu eingehender Besprechung; die Sandelstammer wird bemuht bleiben, Erleichterungen in diefem Bertehr herbeizuführen.

Marienwerder, 3. Juli. (R. 28. Dl.) Bu Chren bes bon hier icheibenden Beren Generalfuperintendenten Braun fand gestern in Köpte's Hotel ein Abschie be essen statt, an welchem sich etwa fünfzig herren betheiligten. herr Regierungsprasident v. horn brachte das hoch auf den Kaiser, den Schiemherrn der evangelischen Rirche, ben mächtigen Sort und Schüter bes Friebens, aus. Berr Pfarrer Grunan feierte die hohen Ber-

bienfte bes Scheidenden. Die Rothlauffeuche unter ben Schweinen bat in Marienan eine so große Ausdehnung angenommen, daß dieser Ort gegen das Durchtreiben von Schweinen polizeilich abgesperrt worden ift.

Reneuburg, 2. Jult. Der hiefige Rriegerver ein feierte geftern in der "Barowe" bas Schützenfest. Die Konigswürde errang herr Beinert mit 66 Ringen. Erster Ritter wurde Serr Apotheter Gifelt mit 65 Ringen, zweiter Ritter Serr Englomati mit 63 Ringen.

Dirichau, 3. Juli. Der Gifenbahn. Direttions. Brafident herr Bave traf gestern in Begleitung mehrerer Direttions-Mitglieder sowie der herren Regierungerathe Reigte und Pranger aus Danzig mittelst Sonderrevisionszuges von Königsberg auf der hiesigen Bahnstation ein. Nachdem die hiefigen Bahnhofsanlagen besichtigt worden, erfolgte die Beiter-

verhältnismäßig viele Berbrechen berüht werben, welche sich gegen bas Leben richten, beweisen die Berhandlungen vor bem tiesigen Schwurgerichte in recht beutlicher Beise. In 5 Mallen murde feit dem Beginn bes vorigen Jahres gegen 8 Bersonen wegen Wordes bezw. Kindesmordes berhandelt, und in 3 Fällen wurden 5 Bersonen (darunter 2 weiblichen Ge-schlechts) zum Tode verurtheilt. An 3 Personen wurde die Strafe vollzogen, mahrend in einem Falle der Raifer von feinem Begnadigungsrechte Gebrauch machte. Gin weiteres Todesurtheil, nämlich das über das Dienstmädchen Wilhelmine Schubert aus Dt. Gylan liegt zur Zeit dem Kaiser vor, nachdem das Reichsgericht die eingelegte Revision verworsen hat. Am Schlusse dieser Schwurgerichtsperiode, Freitag und Sonnabend, wird nun wieder über zwei schwere Berbrechen verhandelt und zwar gegen das Dienstmädchen Wilhelmine Oppermann aus Elbing (zulett im Kasino im Dienst), welche angeklagt ist, ihr außer-eheliches Kind bald nach der Geburt umgebracht zu haben, und gegen das Dienstmädden Martha Grube aus Lindenau, welcher Bur Last gelegt wird, ihr 10 Monate altes Kind badurch ermordet gu haben, daß fie dasselbe so lange mit dem Ropfe in das Basser hielt, bis der Tod eintrat.

Königeberg, 4. Juli. Bu ber Ronfereng ber Landesfreftoren sind aus sammtlichen Provinzen Preußens Bereter eingetroffen. Um gestrigen Abende begaben sich die meisten ber Herren zur gegenseitigen Begrüßung nach dem Börsengarten, wo der Landeshauptmann v. Stockhausen, Graf zu Eulen-burg-Prassen, Landrath v. Hillesen als Borsissender des Brovinzialausschusses und Polizeipräsienen v. Brandt als Mitglied bes Provinziallandtages die Erichienen empfingen. Am erften Situngstage ergab die Prafenglifte die Unmefenheit ber Landesdirettoren fammtlicher Provinzen. Den Borfit führte ber Prafibent bes Reichstages und Landesdirettor der Brobing Brandenburg, v. Levehow. Die Tagesordnung wurde ausgefüllt burch eine Besprechung von laufenden Geschäften der Provinzialverwaltung.

r, el

in

211

23

111

m

tò

m

rs

Königeberg. Stadtrath a. D. Konsul Tesch end orff hat in Amerkennung seiner verdienstvollen Thätigkeit als Jollbeirath bei der Berathung des russischen Handelsvertrages den Rronenorben 3. Rlaffe erhalten.

Insterburg, 3. Juli. Gestern hat sich auf dem Artilleries ich ie Bulah in Arys ein schwerer Anglucksfall ereignet, indem beim Abprohen eines Geschäpes ein Kanonier des hiesigen Feldartillerieregiments bon dem gurfidichnellenden Gefcut überfahren und dabei so schwer verlett wurde, daß er turge Zeit barauf ft arb. -- Das bisher herrn hunds borfer gehörige Gut Rummetschen ist für 320000 Mart an herrn Gutsbesitzer Rruger aus Billpifden verfauft worden.

n Sciligenbeit, 3. Juli. Balb nach Proflamirung bes Bundestönigs, der beiden Ritter und der übrigen Gewinner begann das Festessen, an welchem 180 Personen theilnahmen. Eine besondere leberraschung bot der hiesige Gesangverein, der unverhofft auf der Buhne erichien und die Anwesenden mit seinem Gesang erfreute. Heute galt es die für die Festigeibe gestifteten Wewinne auszuschießen; diese fielen auf die herren Abam-Allenstein (Potal, vom Borsigenden des deutschen Schützenbundes, geftiftet), Braufewetter Billau (Botal vom Borfigenden des Ditbreußischen Brovinzialbundes), Schmelzer Braunsberg (Chrengabe der Stadt Heiligenbeil) und Seidler-Königsberg (Chrengabe der Gilde Heiligenbeil.

Pojen, 3. Juli. Der langjährige Berwalter ber Druderei bes "Kuryer", Herr Bojciechowsti, hat seine Stellung aufpegeben und begiebt sich nach Sienne-Dije bei Paris, um dort für einen Orden zu treten, welcher sich hauptsächlich mit der Fürsunge für die Fabrikarbeiter, für die Kinder und deren Unterricht zc. befaßt. Seine Gattin hat sich nach Krakau begeben und wird dort wahrscheinlich auch in ein Kloster gehen.

In der Renen Pofener Bagrifchen Bierbrauerei wird gegenwärtig eine pueu matifde Mälzerei - bie erfte in ber Proving - eingerichtet. Mit dem Ginbringen ber vier, je gegen 100 Centner wiegenden Trommeln ift begonnen worden.

Z Anruif i. P., 2. Juni. Am Abend bes 30. Juni brach, wahrscheinlich durch Kinder verursacht, in dem Dorfe Schrodta in einem Saufe Fe uer aus, welches mit folder Seftigfeit um fich griff, daß die Bewohner nur die nothwendigften Sabjeligkeiten retten tonnten. Bei den Rettungsarbeiten haben vier Berfonen Schwere Brandwunden bavon getragen.

Bon der Berliner Annft=Ansftellung.

Bericht für den Geselligen von J. S.-Berlin.

V. Von vielen der ausgestellten Portraits muß man es Tebhaft bedauern, daß die Ausstellungs - Rommission fie angenommen hat, theils wegen der schlechten oder geschmackvollen Malerei, theils deshald, weil die Personen, die sich haben malen lassen, so nichtssagend und langweilig aussehen, das auch ihre Porträts nicht das geringste Interesse einslößen können. Mit solchen Machwerten hätten die Besucher verschont bleiben sollen. Alber daneben giebt es freilich um so schönere Bildnisse. Das beste ist mohl ein Serrenportrat, bas der berfihmte Sertomer gemalt hat (Saal 5). Es ist ein Anieftud; ein alterer Serr mit einem höchst geistvollen und sympathischen Gesicht, der ein Wild vor sich hält — vermuthlich ist es auch ein Maler. Ferner find einige herrenbildniffe von Max Kroner und einige Damenporträts von Robert Barthmüller hervorzuheben. Bei den erstern imponirt mehr die Zeichnung, bei den lettern die ge-schmackvolle Eleganz der Darstellung, die Farbenzusammen-stellung in den Toiletten und dem Sintergrunde. Barthmüller hat auch ben Schatsekretär Grafen v. Posadowsty-Wehner gemalt (Saal 5); von andern bekannten Persönlichkeiten finden wir den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürsten Hohenlohe von Sbuard Ballo (Saal 3), die Dichter Sudermann und Fulda von Anberlen (Saal 4) und ein sehr gutes Bild und zwei Beichnungen von Bismarck, die der Düsseldverfer Betersen ausgeftellt hat, der außerdem mit einigen guten Damenportraits

vertreten ist (Saal 39 und 40). Bon Bismard hat Magnuffen eine fcone Bufte ausge ftellt (Saal 5), ber bor turzem verftorbene Soffmeifter Buffen bes Raifers, ber Raiferin und bes Raffers Friedrich (Saal 22). Am vortrefflichsten ist aber eine Bufte des Malers Knaus von Otto Lessing (Saal 4). Ausgezeichnet ist auch das Bild einer baherischen Bauersfrau von A. von Conring (Saal 15); der Künstler hat ihm die Unterschrift: "Stillvergnügt" gegeben. Die alte Frau sitht, in ihrer malerischen Tracht, der dunkeln Haube, bem mit filbernen Schnüren und Müngen geschmudten Mieber und den weißen bauichigen Sembarmeln, behaglich finnend ba, die Hande in den Schoof gelegt. Ihre guten, klugen Augen und ihr humorvolles Lächeln haben etwas sehr Anziehendes. Man sieht bei diesem Bilde recht, daß der Porträtmaler zugleich ein guter Menschenkenner sein nuß. Mit einem bloßen Abklatschen der Gesichtzgüge und — Farbe ist's eben nicht gethan; ein solches Wilder Bild tann zwar auch sprechend abulich fein, aber die Aehnlichfeit hat dann etwas Brutales; bei einem guten Portrat muß man auch etwas von dem Beifte bes Malers fpuren.

Bir wenden uns nun gu ben Thierbilbern. Die borsüglichste Leistung auf diesem Gebiet ist wohl das "Falkennest" des Schweden Liljefors (Saal 10). Der alte Ranbungel, ein sehr schön gezeichnetes Gremplar, sist auf einem Tannenast neben dem Reste und rupft einen kleinen Bogel für seine erft halb befieberten Jungen, die im Refte gierig, mit funkelnden Augen die furgen Salfe nach bem lederen Braten ausstreden. Gin febr lautes Bild ift ferner die "Reiterin" vom Schotten Lavery leingeftanbem

yz Glbing, 3. Juli. Daß in den Bezirken des Landgerichts | (Saal 21). Sowohl die junge elegante Dame, die das Pferd Elbing und namentlich in den Kreisen Elbing und Marienburg anhält, um in die Haidelandschaft hinauszuschauen, als das edle anhält, um in die Haide leiginte Lunk, die das eble temperamentvolle Ros, das ungeduldig schaudt, ist ganz vortrefflich gemalt; mit festen, sicheren Stricken, ohne viel Kleinig-teitskrämerei, ist das fast lebensgroße Wild auf die Leinwand geworfen, Der befannte Thiermaler Raul Menerheim hat einen Tangbaren gemalt, ber in einer Dorfftrage bor bem berfammelten jungen und alten Bublitum feine Runfte zeigt (Saal 4). Bermine von Biedermann-Ahrends hat ein Bild "Bantoffelhelden" ausgestellt (Saal 3). Es sind zwei Tedel, die auf einem Bodenraum zwischen Stroh und allerhand Gerumpel einen alten Schuh gefunden haben und mit höchstem Gifer daran herum-Die ausbrucksvollen Mienen der flugen Thiere find bor-Büglich beobachtet und wiedergegeben. hierher gehört auch ein plastisches farbiges Bildwert des Müncheners Ma ison: ein Neger, der auf einem Esel reitet (Saal 4). Der Esel bodt und versucht den Reiter abzuwersen, indem er den Kopf hinunterbeugt und hinten nach Kräften ausschlägt. Ueberaus tomisch ift babei ber Gesichtsausbrud bes Regers, ber gerade burch einen heftigen Stoß umhergeworfen wird; einerseits schmerzen ihn die Stoße gang gehörig, baneben fiben fie aber einen unwiderstehlichen Lachreiz auf ihn aus; so fist er mit halb im Schreien, halb im Ladjen geöffnetem Munde, babei frampfhaft bemuht, obenauf zu bleiben.

Diehr ins Gebiet der Landichaftsmalerei fallen eine Reihe Bilber, die in ben Galen 38, 39 und 40 hangen, die wie gewöhnlich den Duffeldorfer Malern eingeräumt find. Da ist ein Bild von Sente, bas ein paar Bildichweine Abends auf der Haide darstellt; ferner eine Ganjeweide von Lind: in einem Bache und auf der Beide, die sich einen Berg hinaufzieht, tummeln sich die Gänse (es ist die Stimmung eines Sommer-morgens). H. Otto hat eine Heerde Schafe in der Hürde und eine Heerde Schweine in einer Mondlandschaft gemalt. Mühlig hat eine "Seimtehr von der Treibjagd" ausgestellt: eine Anzahl Treiber gehen, mit Hasen beladen, im Gänsemarsch durch den Schnee; es ist ein klarer frostiger Wintertag, Schnee und Luft sind fo charafteriftisch gemalt, daß man die Kalte ordentlich mitempfindet Bon den zahlreichen guten Jagdbildern sei hier nur Fa la tä Bärenjagd hervorgehoben (Saal 23): ein starker Bär, der bereits an mehreren Bunden blutet, wehrt sich gegen die versolgende Meute. Das Bild zieht besonders durch seine lebhaften hellen Farben an.

Biemlich gahlreich find auch auf der diesjährigen Musftellung Die Seeftide. Salt mann hat ein Bild gemalt, das Kaiser Bilhelm II. auf einer Balfischjagd in Korwegen darstellt (Saal 3); grade ist die Kanone auf eins der gewaltigen Thiere, von dem nur ein paar Flossen aus dem Baser hervorragen, abgefeuert, und alles an Bord, voran der Raifer, fieht mit gepannter Erwartung auf den Hergang, ein paar Matrosen warten nit Harpunen in der Haub auf den Augendlich, wo der tödtlich Getrossene wieder auftauchen wird, um ihn ans Schiff heran-zuziehen. Hartel hat ein Seetressen am Cap Vincent dargestellt, das die brandenburgische Flotte des Großen Kursürsten den Spaniern lieserte (Saal 2.) Bon dem Marinemaler Bohrdt sind zwei Seestücke gemalt. (Saal 38.) Das eine stellt dar, wie ein Lootse an Bord eines Schisses geht. Die Stimmung ist sehr gut beobachtet, aber das blendende Licht, das auf das weiter zurückliegende Schiff fällt, ist nicht genügend studiert; in diesem Lichte konnten sich die verwickelte Takelage, die Figuren der Matrosen 2c., nicht so scharf abheben, sondern sie mußten in dieser Fluth von Licht mehr verschwimmen. Besier gelungen ist das andere Bild: "Herbstuebel" — ein von einem größeren Schiffe abgehendes Boot, dessen Insassen soeben die Rebe ausgeworsen haben. Die Stimmung ist hier einheitlicher; es besteht kein Widerspruch zwischen den Virkungen des Lichts. Eines der besten Bilder dieser Gattung ist ein "Sonnenuntergang an ber Rordfee" von dem Duffeldorfer Seimes. (Saal 40.) Man sieht hier nichts als ein Stücken Strand und dahinter die brandenden Meereswogen mit niedrigem Horizont; darüber fällt ein schwach röthliches Licht von dem Wiederschein der bereits untergegangenen Sonne. Dies Bilb ning auf jeben Beschauer überzeugend wirken, selbst auf den, der die See noch niemals, oder doch in dieser Stimmung noch nicht gesohen hat. —

Der beschränkte Raum geftattet leiber nicht, noch mehr Bilber zu besprechen, die, wenn sie auch nicht tünftlerische Werte erften Kanges sind, so boch von gesunder Auffassung der Ratur und des Menschenleben zeugen, wie die Bilber von Starbina, Schleich, Thoma, Jacob, Liesegang und die vieler anderer; aber die Zahl der ausgestellten Werke beträgt beinahe breitausenb. Grade burch diese gesunde Auffassung zeigt die diesjährige Ausstellung einen sehr erfreulichen Fortschritt gegen die letzte, obwohl die Ausstellungskommission noch immer viel schlechte Waare hat nit durchschlüpfen lassen. Im Allgegemeinen gewinnt man die Ueberzeugung, daß die moderne Runft immer mehr bon dem Extremen gurudtommt und fich zugleich von ben unsauberen Elementen, die fich ihr, wie es bei seber neuen Bewegung zu geschehen pflegt, zu Unfang angehängt hatten, mit Bewußtsein befreit.

Berichiedenes.

- Die Sige ift am Montag in Altona fo groß gewesen, daß wahrend einer Felbbienstilbung des dort garnisonirenden 31. Infanterie-Regiments nahezu 50 Goldaten umgefallen Sie wurden sammtlich trant ins Garnison - Lazareth überführt.
- Riebergebrannt ist Dienstag fruh 3 Uhr in Bittan (Sachsen) die Baum wollenspinner ei von Echmitt. 300 bis 400 Arbeiter sind dadurch brodlos. Der Schaben, den das Fener angerichtet, ist noch nicht zu übersehen. Es wird Selbstentzündung als Urfache bes Brandes angenommen.
- Vom Seile gestürzt ist dieser Tage die Seiltän zerin helene Richter von der Gesellschaft Knie aus Wien in Bensheim an der Bergstraße. Sie wurde von dem Fenerwert geblendet, das fie aus dem helm auf ihrem Kopfe aufsteigen ließ, und liegt hoffnungssos darnieder.
- [Das Fahrrad im Dienst der Feuerwehr.] Die Fenerwehr von Altona wird die erfte auf dem europäischen Festlande sein, die sich des Rades bedient, um die Brandstelle schneller zu erreichen. Der Brandbirektor Reichel (früher in Berlin) hat ein zweisitiges Dreirad beschafft, welches nach seiner Angabe mit Laterne, Facelhalter und Signalglode versehen wird. Diefes Fahrzeug wird in der Remise dirett neben dem Telegraphistenzimmer stationirt und mit ihm rlicen bei einer Feuermeldung josort zwei Mann nach der Meldestelle aus. Das Fahrrad hat bor dem nachfolgenden Zuge einen Borsprung von mindeftens einer Minute, der fich mit der Entfernung bergrößert. An der Meldestelle angekommen, springt der Bordermann bom Nad ab und stellt sich nach erhaltener Mittheilung, wo das Feuer ist, an der vom nachfolgenden Juge zu passirenden Straßen-ecke auf, ruft hier dem Fahrer des ersten Fahrzeuges Straße und hausnummer zu, wodurch ein möglicherweise durch Umtehren entstehender Berzug vermieden wird, und begiebt sich bann ebenfalls sofort zur Brandstelle. Inzwischen ist der andere Radsahrer ichon an der Brandstelle angelangt, orientirt sich, beruhigt die Hausbewohner und hält sie nöthigenfalls von Thorheiten ab. Beim Erscheinen des Löschzuges ruft er dem Führer zu, wo der Heerd des Feuers, ob Menschen in Gesahr, ob das Sprung-tuch zu benutzen u. s. w., so daß die Mannschaft sofort in Thätigkeit treten kann und wiederum eine Verzögerung der Rettungsarbeiten vermieden wird.
- Die Mörder bes bei nimptich (Schlefien) erichoffenen Gendarm Rarwath find ermittelt und verhaftet worben, Beide, nämlich ber Beber Meslegty aus Strehlen und ber Weber Friesel aus huffinet, Rreis Strehlen, haben die That

- [Thierbaber.] Bon unferen Sausthieren leibet bas Bferd wohl am häufigften an Rheumatismus und Erfaltungs. frantheiten, die feine Leiftungsfähigfeit ftart beeintrachtigen und nur durch Bab er mit Erfolg zu behandeln find. In mehreren Ländern hat man angefangen, Schlammbaber für fteife werbenbe Pferbe einzurichten und bie Engländer haben wer ben de Pfer de einzurigten und die Englander haben längst Dampfbäder für sie angelegt. Neuerdings sollen ihnen auch Schwefel ba der zu gute kommen und die Stadt Baden bei Wien hat jüngst die Summe von 30000 Gulden zur Erbanung eines von ihren Heilquellen gespeisten Bassins für kranke Pferde ausgeworsen. Da ein Pferd oft ein anschuliches Kapital darstellt, so werden die "Badereisen" für Pferde vielleicht

— [Neue Bühnenstüde.] Lubwig Fulba hat ein neues Stud "Die Rameraben" geschrieben, bas im "Deutschen Theater" in Berlin zur ersten Aufführung gelangen wird. Das neueste soeben vollendete Stud von hermann Subermann führt den Titel "Schmetterlings-Schlachten" und ift bom Lessingtheater angenommen worden.

— [Erziehung.] Lieutenant v. H. pflegte, wenn er aus Gesellschaften ober dem Kasino zu vorgerückter Stunde in sein Junggesellenheim zurücksehrte, seinen Burschen stells aufzu-wecken, um ihn an die Zeit des Frühdienstes und punktliches Aufstehen zu erinnern. Der Bursche, ein biederer polnisches Oberschlesier, hielt diese sich häufig wiederholende Störung seiner Nachtruhe für recht überflüssig und beschloß dies seinem Herrn abzugewöhnen. Eines Abends kam Herr v. H. wieder um Mitternacht nach Hause, machte Licht und war im Begriff, sich in die Burschenstube zu begeben, um wie gewöhnlich den guten Kahmaret aus dem Schlaf zu rütteln, als er einen auf dem Tisch liegenden Zettel bemerkte, auf dem sich die mit großen, unbeholsenen Buchstaden geschriebenen Worte besanden: "Also Johan weis schon jol um sir ur wekken." Johann wurde weder in diefer Racht, noch späterhin mehr aus seinen Träumen

- ["Rurg und gut."] Gin wegen seiner treffenden Rfirze im Ausdruck bekannter Landpfarrer wird gefragt, wie feine drei Söhne heißen und was sie studiren. Er antwortet: theo-dor, phil-ipp and ius-tay.

Reneftes. (T. D.)

K Berlin, 4. Juli. Nach aus Konstantinopel hierher ge-langten Mittheilungen beabsichtigt ber in ber türkischen Armee angestellte preußische Offizier Sobe, der zur Zeit Ferik (das heißt Generallieutenant) ist, seine Stellung in Konstantinopel bemnächst zu verlaffen.

* Minchen, 4. Juli. In bem Brogen bet bei Professor Franz b. Lenbach verübten Bilderdiebstähle erkannte heute der Gerichtschof gegen Wagner auf 1½ Jahre Gefängniß und 3 Jahre Chrverlust, gegen den Maler Zanki auf 2½ Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Chrverlust, gegen Enberlust, gegen Gubenicet und Deininger auf je 1½ Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Chrverlust.

§ Beft, 4. Juli. In Mherregibage bei Dit ift bente bas große Fahrboot liber die Theiß umgefchlagen; bon ben baranf befindlichen ca. 200 Perfonen find viele ertrunfen; Die genaue Alngahl tonnte noch nicht festgeftellt

: Rigga, 4. Juli. Sente find hier fünf italienische Alnarchisten verhaftet worden.

!! London, 4. Inli. Der "Times" wird and Rom gemeldet, der Gefindheitszuftand bes Bapftes fei gur Beit wenig befriedigend. Der Papft habe einem Carbinal ein berfiegeltes Badet übergeben, welches nach feinem Tode gn öffnen ift. Man glaubt, es enthalte den legten Willen des Papftes.

! Lyon, 4. Juli. Tas Verhör Caferios ist gestern beendet worden. Caserio, welcher die Enthüllungen des Soldaten Leblane über die Mitschuldigen noch nicht kennt, beharrte bei seiner Erklärung, er habe allein gehandelt; die Beweggründe zu seiner That werde er nur den Keichmarenen einerekteben ben Weschworenen eingestehen.

— [Dffene Stellen.] Bürgermeister in Oberhausen, Gehalt 7500 Mt. Antritt voraussichtlich den 1. September cr. Bürgermeister in Avenrade, Gehalt 3600 Mt. Antritt den 1. Avbember cr. — Dritter Beigeordneter beim Oberdüggermeisteramt in Essen, Gehalt 4500 Mt. dis 6000 Mt. Antritt baldigst. — Sekretär beim Magistrat in Kalan N./L., Gehalt 900 Mt. Antritt josort. — Sekretär beim Magistrat in Kalan N./L., Gehalt 900 Mt. Antritt den 1. Januar 1895. — Dirigent bei der höberen Mädchenschule in Mariendung, Gehalt 3300 bis 4500 Mt. Antritt den 1. October cr., Meldungen an den Magistrat. — Regierungs » Baumeister bei der Garnsson-Bausspektion in Königsberg. — Regierungs dau-meister, Bausspektion in Königsberg. — Regierungsbau-meister, Bausspektion in Königsberg. — Regierungsbau-meister, Bausspektion in Liegnits. — Regierungsbaumeister oder Regierungsbaumeister die her bei der Serzogl. Braunschw. Lünedungschen Bausdirektion in Braunschweig. — Zwei Lehrer (1 Bausgewertssichtle in Karlsruhe. Söchstschalt 5000 Mt. nebst 620 Bohnungsgeld. Antritt den 1. November cr. — Ingenieur bei der Direktion der Halberstadt-Blaukenburger Eisenbahn in Blankenburg a./Harz. — Etadtbaumeister bei der Städtgemeinde in Aussig. — Ingenieur bei der Königl. Eisenbahn-Direktion in Köln a. Kh. — Ingenieur beim Oberbürgermeisteramt in Köln a. Kh., Gehalt 3600 Mt.

Weizen (p. 745 Gr. Qu 1	Mart 1		78
Gew.): unverändert.		Termin Sept. Oft	
mumian: ou Lo.		Transit "	81,50
inl. hochbunt u. weiß		Regulirungspreis 3.	
" hellbunt	130	freien Bertebr	113
Trausit bochb. u. weiß	98	Gerfte gr. (660-700Gr.)	125
" hellbunt	96	" fl. (625—660 Gr.)	100
Term. z.f. B. Gept Oft.	139	Safer inländisch	122
Transit " "	96	Erbfen	120
Regulirungspreis 3.		granit	90
freien Bertebr	131	Rübsen inländisch	180
Roagen (v. 714 Gr. Qu.=		Spiritus (locopr.10000	
Gew.): unverändert.		Liter %) kontingentirt	52,00
inländischer	113	nichtkontingentirt.	32,00

Königsberg, 4. Juli. Spiritusbericht. (Telegr. Dep. von Kortatius u. Grothe, Getreides, Spirituss und Wolles Kommissions-Geschäft) ver 10,000 Liter % loco konting. Mt. 53,00 Brief, unkonting. Mt. 33,00 Brief, Mt. 32,00 Geld.

Bollbericht von Louis Schulz & Co in Königsberg in Pr.
Bon ben deutschen Stavelblägen wird Geschäftsstille gemeldet. In Berlin war die Tendenz, gestützt auf die günstigen Bollmarktsberichte von Lübeck, Güstrow und Rostock, durchaus fest, und jedenfalls unter letzten Berliner Rotirungen nicht anzukommen. — In Königsberg nachlassenbe Zusuhr von Schmus-wollen, welche unverändert letztgemeldete Preise von 38—48 Mt per 106 Pfd. Netto, einzeln darüber, holten.

Berlin, 4. Juli. Getreide: und Spiritusbericht. Weizen loco Mk. 135—145, ver Juli 141,00, ver September 141,75. — Koggen loco Mk. 119—125, per Juli 121,00, ver September 123,25. — Hafer loco Mk. 130—163, ver Juli 134,00, per September 119,25. — Spiritus 70er loco Mk. 31,60, ver Juli 34,80, ver September 35,80, ver Ottober 36,10. Tendenz: Weizen weichend, Roggen weichend, Hafer matter, Spiritus matter. Privatdiskont 15/8 %. Unifishe Noten 218,85.

Stettin, 3. Inli. Getreidemarkt. Weizen loco fest, 133—137, per Juli 138,00, per September Oftober 142,50. — Roggen loco fest, 118—122, per Juli 122,50, per September Oftober 122,50. — Bommerscher Hafer toco 121—135. — Spiritnabericht. Loco beb., ohne Jaß 50er —, do. 70er 31,00, per Juli —, ver August-September 30.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute Racht 1½ Uhr verschied plöblich auf einer Bejuchsreise in Berlin an den Folgen eines Brandungläcks unsere innig-geliebte Tochter, gute Schwester und Schwägerin Martha im blübenden Alter von 16½ Jahr. Im Namen der Ginterbliebenen Die tiefgebeugten Eltern Isidor Mendelsonn und Frau geb. Lachmann.

Für die vielsachen Beweise der Theil-nahme, sowie für die bei der Beerdigung meines alten Baters erwiesenen Auf-merksamkeiten, spreche ich hiermit meinen verbindlichsten Dank aus, da ich es persönlich nicht Jedem vermag.

Paul von Werner.

Hur die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung des Königlichen Majors a. D.

Macholz

besonders Herrn Bfarrer Ebel für die trostreichen Worte am Grabe sagen ihren tiefgefühltesten Dant [7215 Grandenz, den 4. Juli 1894. Die hinterbliebenen.

DieGeburt eines munteren Töchterchen zeigen hocherfreut an [7055] Grandenz, den 3. Juli 1894. H. Wunderlich.

Lebensverficherungsanträge für eine der billigsten, coulantesten u. anständigsten Gesellschaften vermittelt 7198] W. Heitmann.

3ch wohne von Donners=

tag, den 5. d. Mts., ab

Joh. Osinski,

Maler.

habe mich hier Mauerstraße 12, II, als **Wodistin** fiandere Arbeit und guten Sitz leiste Garantie. Indem ich ein pp. Kublikum höflichst bitte, mein Unternehmen gütigst unterstüßen zu wollen, zeichne Pochachtungsvoll A. Majewski.

Schwan.

Meine Regelbahn ift noch für einen Abend in der Woche zu besehen. 7179] J. Richter.

Prima ff. Astrach. Caviar in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd.-Dosen, mild ge-salzen und im Geschmack hochfein, sowie sehr schönen Weichsel-Caviar, offeriren [7199] F. A. Gaebel Söhne.

Die Grupper Milchalle empfiehlt saure Mild, Erdbeeren mit Milch, Kirschen. (6424)

Jeden Mittwoch und Sonnabend auf bem Getreibemarkt ichone [6893]

Sandbratwurft n. Niederg. Safe. A. Schreiber, Schöneich. eruruineeur

Strohhüte! Strohhüte! enuuriikuuk

das Stück zu 25 Pf. an haben bei

D. Robert jr.

Herren-Confections-Bazar 30 Oberthornerstrafe 30. KKKKKKKKKKK

Die ersten Schles. Treib-haus-Ananasfrüchte empfingen oeben und empfehlen, soweit Vorrath reicht F. A. Gaebel Söhne.

Oberhemden, Rachthemden Aragen, Manschetten Shlipfe, Sandidnhe Hojenträger u. Tajdentücher

H. Czwiklinski Martt Nr. 9. [8137]

50 Ctr. hiejigen geräucherten

Spect empf. Ludwig Adloff, Marienwerberft.35.

Nähmaschine neu, verkauft billig B. Kaszubowski Schöneck Wpr. [5669



Gelbes Seidenzeng v. ber Blumenstr. bis Cognberg ver-loren. Der Finder wird gebeten, es Getreidemarkt 9, 3 Tr. rechts, abzugeb.

Ranarienvogel mit bertrüppelten Krallen, entflogen. Geg. Bel. abg. b. Biener, Rechtsanwalt.

Gine gelbe Sündin bat fich bei mir eingefunden, welche gegen gutter- und Infertionskoften abzuholen ist von G. Sing, Riederzehren.

Physiatrisches Sanatorium

Wafferanwendungen nach Bjarrer Kneipp's Raturbeilverfahren

Königsberg i. Pr., Sujen, Bahnstraße. Während des ganzen Jahres geöffnet. Brosvette gratis. Sprechstunden in meiner Bohnung, Weißgerberftraße Rr. 22, Borm. 8—10 Uhr , Nachm. 4—6 Uhr ; Sonntags nur Borm. 9—11 Uhr.

> Dr. med. Paul Schulz, pratt. Arzt und Spezialarzt für Sydrotherapie. [7166]

Üzykykykkikkkkkkkkk Rölnische

Hagel = Verficherungs = Gesellschaft.

Grundfapital: 9,000,000 Mart. (Bon begeben.)

Baar-Gingahlung: 1,800,000 Marf. Referven-Beftand: 1,867,916 Mart.

Prämiensumme incl. Polizetoften (1893): 1,836,563 Mark.

Die Gesellschaft besteht seit 40 Jahren, ihre Wirksamkeit ist in landwirthschaftlichen Kreisen überall vortheilhaft bekannt. Sie bersichert zu seiken Krämien ohne jede Kachzahlungs-Verpslichtung Bodenscrzeugnisse aller Art, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden und leistet zweisfellose Gewähr für vollen und prompten Schabenersat.

Sie stellt den Versicherungsnehmern die Wahl unter den berschiedenen Versicherungsarten (auch ohne Kündigungsverbslichtung) dei Gewährung von erheblichen Prämien-Vonificationen frei und garantirt bei lohaler Regulirung der Hart und Mittel-Dentschland.

[7165]
Alles Beitere ist bei dem unterzeichneten Agenten Alles Beitere ift bei dem unterzeichneten Agenten

Herrn Apotheker Kermann Warkentin in Lessen Wester. zu erfahren, welchem wir an Stelle des Herrn Apotheker Butterlin die Agentur obiger Gesellschaft für Lessen und Amgegend übertragen haben. Rouigeberg i. Br., im Juni 1891.

Die Saupt = Agentur. Riebensahm & Bieler.

Gebrauchte Dampidreschsätze

(Lofomobilen und Dreschmaschinen auch einzeln) sind in verschiedenen Größen preiswerth und unter konlauten Bedingungen zu verkaufen. == [4718]

A. Horstmann, Maschinen = Fabrit, Preuf. Stargard.

Unentgeltlich bersende Anweisung 3. Rettung von Trunt-Berlin, Ralkenberg, Dranienstr. 172.

Wasserdichte Schober-, Miethen- oder Stakenpläne

12 × 12 Meter gross, mit starker Leine eingefasst, mit eisernen Ringen garnirt,

Locomobil-Hauptriemen

80 Fusss rheinl. lang, 5 Zoll breit, aus Prima Kernleder, Kameelhaar, Baumwolle oder Segeltuch,

Ernte-Einfuhr-Pläne

Ferd. Ziegler & Co., Bromberg

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik

empfehlen

Heinrich Lanz'sche Dampf= Locomobilen Dreich maschinen unter Garantie für unübertroffene Lei-



Rataloge n. Hunderte der vorzüglichsten Zengnisse stehen gern zu Diensten.

Beugniß über eine an die Fürstlich von Bismarck'iche Güterverwaltung Varzin gelieferte Spferdige Dampfdreschgarnitur.
Gemäß Ihrem Wunsche bestätige ich Ihnen hiermit gern, daß der Meinrich Lanz'sche Dampfdreschapparat, bestehend aus acht pferdiger Lotomobile n. 54" Dreschkasten — telegraphische Bezeichnung Landau" — meine vollständige Aufriedenheit erlangt hat und das Arbeiten mit demselben mir zur großen Freude gereicht.
Die Lofomobile arbeitet bei geringem Kohlenverbrauch ruhig und der Dreschlassen, trozdem das Noggenstroh über 5' lang ist, ichasse enrem Quantitäten goldrein in die Säde.
An beiden Maschinen ist eine vorzügliche, praktische, saubere Aussischung der Arbeit unverkennbar und ich freue mich, daß unsere deutsche Judustrie hierdurch beweist, daß sie in jeder Beziehung tadelloses Fabritat zu liesern im Stande ist.
Barzin, den 14. April 1893.
gez. Fürstl. von Bismarck'sche Güterverwaltung. Barzin.

gez. Fürstl. von Bismarck'iche Güterberwaltung, Varzin.

Bettfedern bas Bfund 50 Bf., 60, 75, 100 Bfg., Jalbannen bro Afd. 1,00, 1,25, 1,40, 1,80, 2,00, 2,50 Batent Bentti, Sollingsworth und dungen gegen Nachnahme, empfiehlt

[8137]

H. Czwiklinski

Martt Nr. 9.

Sterderedien

A. Werner, Briefen Wpr.

Reh im Ganzen u zerlegt offeriren billigst F. A. Gaebel Söhne.

Waverschutt und Erde tann abgeladen werden Salgftr. 4/5.

Shachtmeister=Lohnbücher

300 Seiten Taschensormat (268 Seiten Lohnlisten, 32 Seiten weiß Schreibpapier) in Leinwand stark gebunden, mit Leinwandtache u. Pleistiftöse, Preis 1 Mf., sind vorräthig in Gustav Röthe's Buchdruderei in Grandenz.

Kräulein Emma Breland wird gebeten, mir ihren Wohnsit anzugeben, ich habe Ueberschüsse an sie zu W. Heitmann.

> Vermielhungen u. Pensionsanzeigen.

Gine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör wird zu miethen gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Rr. 7116 an die Exp. d. Geselligen erb.

2-3 unmöblirte Zimmer jum 1. September gesucht. Offerten u. Rr. 7124 an die Exped. des Geselligen erb.

Pension gesucht von gebild. Dame in gemüthl. Familie auf dem Lande. Offerten nehft Preis-angabe werd. briefl. m. Aufichr. Nr. 7195 d. d. Exped. d. Gefell. in Grandenz erd. In meinem Sause, Mavienwerderstr. 5 — Holzmarkt-Ede — ist die [7206

erste Stage 7 Zimmer mit Balton u. Jubehör, früher von herrn Rechtsanwalt Biener bewohnt, von fofort zu vermiethen und

vom 1. Ottober zu beziehen. Julius Beig. Gartenstraße 24 ist eine Wohnung, Stube, Schlaffammer und Kinche zu ebener Erde, Giebelstube und Boden, Keller und Hof, zum 1. Oktober zu vermiethen. Scharlok, Gartenstr. 22. Auskunft ertheilt von Korm. 10—12 u. Nachm. 3—5, Scharlek, Gartenst. 22

Die von Herrn Br.-Lt. v. Boetticher bewohnten Biecen Grabenstr. 47 sind 3. 1. Oftober zu vermiethen. [6874] 1. Oktober zu vermiethen. [6874]
2Wohn.v.23im., Küche u. Zub. od. 1 Wohn.
43im.z. verm. Oberbergitr. 70, Ede Salzitr. Mehrere **Wohnungen** zu vermieth. Brunnen auf dem Hofe. [6873] Bawlitz, Kajernenstr. 13.

Eine freundliche Wohnung von 2 großen Stuben, Kiiche und Zubehör, Oberbergstr. 31, an der Blantage, ist vom 1. Oktober für 180 Mt. zu verm.

Wohnungen zu vermiethen. Zu erfragen unter Rr. 7115 in der Exped. des Geselligen.

Mehrere Wohnungen zu ver-miethen W. Laue, Schuhmacherstr. 6. Zwei große kumöblirte Vorder-zimmer nehst Entree sind zum 1. Of-tober zu vermiethen [7111 Marienwerderstr. 5, II Tr.

Zwei Wohnungen nebst 3ubehör zu vermiethen Lindenstraße 9B. [7180] Eine **Wohnung**, von 4 Zimmern nebst Zubehör, z. 1. Oktober zu verm. Zu erfragen Gartenstr. 1, 1 Tr.

Bersehungshalber eine **Wohnung** für 168 Mf. sosort zu vermiethen 7172] Dberbergstr. 53. Eine **Wohnung**, 3 Zimmer, zum Ottober zu vermiethen. [7109] I. Kraufe, Schlachthofftraße.

Wegen Versetzung des herrn Major Abegen Serjebung des geten Achte Mittelstädt ift die von demielben inne-gehabte **Wohnung** Festungsstraße 12, 1 Treppe; 7 Zimmer und Zubehör, vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. [7177] Rob. Scheffler.

Eine **Wohnung** an ruhige Miether zu vermiethen. [7131] Peterfilienstr. 21. 1 möbl. Zimmer in der Oberbergsftraße zu vermiethen. Wo? fagt die Exp. b. Gef. unt. 7183.

Möbt. Zim, mit a. v. Benf. 3. verm. Trinkeftr. 13, 1. Dof. e. alte Geige zu verk. Möbl. Zimm. 3. verm. Tabatitr. 2. Möbl. Zimmer z. verm., m. a. ohn. köftigung Langestr. 13, 2. Beköstigung

Zwei möbl. Zimmer

Br.monatl.12 Mt., find v. fogl. zu vermieth. Maxienwerderftr. 53, 1 Tr. l. Gin möbl. Zimmer zu vermiethen Oberbergitr. 28 b., part., rechts. [7049 Möbl. Bimm. g. verm. Rirchenftr. 1, 1. Bum 1. Oftober in lebhafter Strafe

Grandenz ein großer Laden anschließend großes Zimmer, große Küche und Zubehör, für 650 Mark zu ver-miethen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Kr. 6972 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Thorn.

Eine Reller-Restauration nebst Bohnung vom 1. Oftober 1894 zu vermiethen Thorn, Kulmerstraße 11.

Bromberg

Die von Geheimrath Suche, Bilhelm-ftraße 55 in Bromberg innegehabte 23ohunng

bestehend aus Saal u. 9 Zimmer, Küche nebst Zubehör, nebst großem schattigen Garten ist vom 1. Ottober er. im Gonzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres bei Joseph Fink in Bromberg, Wilhelmstraße 55, parterre. [7121

Ein Geschäftslokal

mit großen Kellereien und Wohnung, in meinem neu erbauten Hause, passend für Kaffeelagerei und Kolonialwaaren, ohne Kouturrenz bis zum Bahuhof, billig zu vermiethen.

E. A. Schult, Bromberg, Bahnhofstr. 65.

Damen beff. Stände f. 3. Nied. unt. ftr. Discr. liebeb. Aufnahme b. Seb. Banmann. Berlin, Rochftr. 20. Bad. i. hauf.

Versammlungen, Vergnägungen.



Abends 8½ thr, Monatsversammtung im "Schühenhause."

Tagesordnunger vor der Drudlegung. Bestätigung bezw. Kahl des Borttandes.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitstieder ersucht

glieder ersucht Der Vorstand. Gäste, die dem Berein beizutreten beabsichtigen, willkommen. [7171]

Friedrich Wilhelm - Victoria-Schützengilde.

Schützenhaus. Jeben Donnerstag, Abends 71/2 Uhr:

Familien - Concert.

(Kapelle Inf.-Negt. 141.)
Mitglieder und Familien gegen Vorzeigung der von Herrn Kuhner abzubolenden Karten frei; Richtmitglieder zahlen pro Berjon 10 Pf. [5177]

Der Vorstand.

Rog Reg Tai bez die

förs

im !

Röi

wali

burg

Trai

ber

der

Rau Mai

Auf

juch

geb

ziem Bedi

bom

Buge

Rle

Uni

muni

meif filbe

50 €

Roch



sountag, den 8. Juli, Nach-mittags 4 uhr [7205] Prämienschießen.

Der Borftand. Obuch. Arieger # Berein Hohenkirch Wpr.

Sonnabend, den 7. Juli, Abends 8 Uhr: [7142 Appell Bereinslotale. Die K

im Vereinslofale. Die Kameraben werden ersucht, vollzählig zu erscheinen. Der Borftand. Sienenzuchtverein Piasken

seine Situng um 3 Uhr Nachmittags in **Eursnit** bei Lehrer Mollen-hauer ab. [7169

Tivoli.

Heute und folgende Taget Täglich große Spezialitäten = Porstellung und Concert.

(Nur Künstler allerersten Ranges). Aufang des Concerts 7 Uhr, der Bor-stellung 7½ Uhr. Entree à Berson 60 Pf. Kinder 20 Pf. Vorverkauf wie bekaunt. Sonnabend, den 7. Juli cr.

Schulfest

in **Hermannsruhe**, wozu ergebenst einladen Die Lehrer. Weissheide.

Sountag, den 8. d. Mts: Biesenfest Z wozu ergebenst einladet [7182] Wittkowski, Gastwirth

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater. Donnerstag. Lehtes Gastspiel bes ersten Heiben u. Liebhabers herrn Alex Otto vom Stadttheater in hamburg, Othello, der Mohr von Benedig.

Wir empfehlen gur landwirthschafts. Muchführung:

In größ. Bogenformat (42/52 cm) mit 2farbigem Drud: 1. Geldjourn., Einn., 6 Bg. lin 1 B. 2. Ausg., 18 , Jab. 3 De

Epcicherregifter, 25 Bg geb. 3 Dt. Getreidemannal, 25 Bg. geb. 3 DR.

Journal für Cinnahme n. Ans. gabe v. Getreideze, 25 Bg. geb. 3 M. Tagelöhner-Conto und Arbeits-

G. Angelomier-Couto und Artecits-Berzeichnift, 30 Bg. geb. 3,50 M. 7. Arbeiterlohneoutv, 25 Bg. gb. 3 M. 8. Tepntateoutv, 25 Bg. gb. 2,25 M. 9. Aung-, Ansfaat- und Erntes Register, 25 Bg. geb. 3 Mat. 10. Angebuch, 25 Bg. geb. 2,25 Mt. 11. Viehstands-Register, geb. 1,50 M. Ingewöhnl. Bogenform. (34/42 cm)

in fchwarzem Drud: eine von Berrn Dr. Fank, Direftor ber landwirthschaftl. Winterschule in Zoppot, eingerichtete Kollektion von 10 Büchern zur einfachen laud-wirthschaftl. Buchführung, nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Mrg. ausreichend, jum Breife von 10 Mark.

Frener empfehlen wir: Wochentabelle, gr. Ausg., 25 Bg. 2,50. Monatsnachweise für Lohn und Deputat, 25 Bog. 2 M. Contracte mit Conto, 25 Stück 1,50 M.

Lohn: n. Teputat Conto, Dyd. 1 M. Probebogen graits und pofffrei. Gustav Röthe's Buchdruderei,

> Grandenz. D. K. C.

hat Ferien bis 7. August cr. [7107]

Hente 3 Blätten

to be bon Schn word hiefic baru Bere am (in de

ertr mehr awei . Bre Dres

Unla behö

Grandenz, Donnerstaal

. Juli,

[7171]

ma-

/2 Uhr:

en Bors r abzus tglieder [5177]

thelm-

lde.

Nach-[7205

Obuch

ein

Abends [7142

teraben

tand. ält der

ken

mittags ollen= [7169

*

Inng

nges). ir Vorsin 60 Pf.

bekannt.

threr.

- Greek

7182]

utwirth

leater.

ersten

enedig.

g:

52 cm)

gb. 3De eb. 3 De.

1. Mus. eb. 3 M.

rbeite.

3,50 DR.

gb. 3M. 2.25 M.

Grute=

.25 Mit.

,50 M.

12 cm)

Direftor

mle in

n bon

land=

ebft Er=

o Mira.

Mark.

3g. 2,50.

n und

,50 M. b. 1 M.

is und

iderei,

[7107]

fifrei.

Darf.

cr.

Mus der Proving.

Graubeng, ben 4. Juli.

— Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahn-Direktion zu Bromberg mit der schleunigen Bornahme der allgemeinen Borarbeiten für die Eisenbahnlinie von Ungerburg nach Goldap beauftragt.

— Der Regierungs- und Medizinal-Rath Dr. Grifar ift bem Regierungs- Prafibenten zu Röslin, der Regierungs- und Medizinal-Rath Dr. Roth in Röslin dem Regierungs- Prafibenten Bu Oppeln überwiesen worden.

— Der Regierungs- und Forstrath Balthasar 30 Brom-berg ift zum Ober-Forstmeister mit dem Range der Ober-Regierungs-Räthe ernannt und ihm die Obersorstmeisterstelle in Stade verliehen.

— Dem Regierungs- und Forstrath Pätsch ist die Forstinspektion Bromberg - Schneidemühl übertragen worden. Der Over-Forstweister Tiburtius ist von Stade nach Marienwerder, der Forstweister Hebur von Bütt auf die Oversörsterstelle Roggendorf im Regierungsbezirt Stralsund, der Forstweister Röchner von Pfeilswalde auf die Oversörsterstelle Glinke im Regierungsbezirt Bromberg, der Oversörster Reg ling von Taubenwalde auf die Oversörsterstelle Jagdschüt im Regierungsbezirt Bromberg, der Oversörster von Mordad auf die Oversörsterstelle Rlüt im Regierungsbezirt Stettin, der Oversörster Bach mann von Waice auf die Oversörsterstelle Rütt im Regierungsbezirt Stettin, der Oversörsterstelle Kütt im Regierungsbezirt Stettin, der Oversörsterstelle Kutt im Regie forster Bachmann von Watte auf die Oberförsterstelle Pütt im Regierungsbezirt Stettiu, der Oberförster Boigt von Kyllburg auf die Oberförsterstelle Maice im Regierungsbezirt Bosen berset. Dem Oberförster Luther ist die Oberförsterstelle zu Klovschen im Regierungsbezirt Königsberg, dem Oberförster Hoffmann die Oberförsterlelle zu Pseilswalde im Regierungsbezirt Gumbinnen, dem Oberförster Stechow die Oberförsterstelle zu Taubenwalde im Regierungsbezirt Bromberg, dem Oberförster Hartog die Oberförsterstelle zu Wolfsbruch im Regierungsbezirt Gumbinnen versiehen worden.

— Der Regierungsässseller Roth in Naugard ist der Resgierung zu Danzig überwiesen worden. Der bisher dem Landrath im Kreise Memel als Silfsarbeiter zugetheilte Regierungs-Asseller und der häufen ist dem Polizei-Präsidium zu Königsberg und der bisher dem Landrath im Kreise Ortelsburg zur Silfeleistung zugetheilte Regierungs-Asseller Tappen der Polizei-Direktion in Tanzig überwiesen worden. Der neusernannte Regierungs-Asseller Graf v. Kehserling aus Brestan ist dem Landrath des Ereises Agusard zugetheilt wurden ist dem Landrath des Kreises Raugard zugetheilt worden.

Der Departements- und Rreis-Thierargt Dr. Mehrborf in Ronigsberg ift zum Beterinar-Affeffor des Medizinal-Rollegiums ber Proving Oftpreugen ernannt.

- Der Kreiswundarzt bes Kreises Marienwerder Dr. Schroeber in Garusee ist jum Kreis-Physikus bes Kreises Birnbaum ernaunt.

- Dem Hilfsprediger Ufer aus Czarnikan ist die Berwaltung der Hilfspredigerstelle in Rawitsch übertragen worden.

- Der ordentliche Seminarlehrer Dr. Bie mann gu Ortels-burg ift als Oberlehrer am Schullehrer-Seminar gu Br.-Gylan angestellt worden.

- Der Bureau-Borfteber Diefien aus Ronigsberg ift jum Burgermeifter ber Stadt Drengfurt für eine Umtegeit von 12 Jahren gewählt und bestätigt worden.

Im Commertheater beichließt, wie wir hören, herr Otto fein erfolgreiches Gaftipiel am Donneritag mit ber Darftellung bes Othello in Shatespeare's gleichnamiger

- herr Gartner Ritter hat das Ruhn'iche haus in ber Lindenstrage für 27000 Mt. gefauft.

Ein schweres Brandunglud hat am Montag fin Berlin eine junge Graudenzerin, die 16jährige Martha Mendelsohn, Tochter des in Graudenz am Getreidemarit wohnenden Pserdehändlers Herrn J. Mendelsohn, betroffen. In der Küche des Hollmannstraße 24 im dritten Stock wohnenden der Küche bes Hollmannstraße 24 im dritten Stock wohnenden Kausmanns Blig, des Schwagers der Verunglickten, wollte Wartha Mendelsohn Feuer anmachen, um das Mittagbrod zu bereiten. Um dies möglichst schnell zu bewerkstelligen, griff sie leider unüberlegter Beise zur Petroleumflasche und goß einen Theil des Inhalts in die Flammen. Diese schlugen zurück und das junge Mädchen war bald in ein Flammenmeer gehüllt. Auf die gellenden Hilferuse eilte der Schwager hinzu und versuchte den Brand zu löschen. Dabei zog er sich gleichsalls, wenn auch nur leichte, Verletzungen an den Händen zu. Dem armen Mädchen waren die Kleider völlig vom Leibe herunter gebrannt. Im Krankenhaus wurde ihr Justand sogleich für ziemlich hoffnungslos erachtet, und in der letzten Nacht ist die Bedauernswerthe ihren Qualen erlegen.

Bedauernswerthe ihren Qualen erlegen. And bem Arcife Grandeng, 3. Inft. Die Rirchengemeinbe Biasten-Rudnid hat gur Erbaunng eines Gotteshaufes bom Guftav Adolf-Hauptverein ber Proving Sachfen 1000 Mt.

Tanzig, 2. Juli. Gestern ging herrn Kfarrer emer. Dr. Klein in Langsuhr bas Ehren Doktorbiplom von der Universität Leipzig zu, an welcher vor 50 Jahren der

nunmehr 84jährige Jubilar zum Dottor phil. promobirt wurde. Gestern seierte im Innungslotale der Sattler und Tapezierer Herr Wierau sein 50jähriges Meisterjubiläum. Der Obermeister der Junung, Herr Lavid, überreichte dem Jubilar eine filberne Bowle und ein Ehren-Diplom.

Pangiger Werber, 2. Juli. Bei ber Abtragung bes alten Beichfelbammes bei Rajemart find im Laufe der Beit etwa bo Stelette gefunden worden; da man an dieser Stelle auch Kochgeschirr ausgegraben hat, wie es Soldaten mit sich führen, so darf man wohl mit Sicherheit annehmen, daß die Stelette bon gefallenen Rriegern herrühren.

o Kulm, 3. Juli. Die Oberin der barmherzigen Schwestern, Schwester Sante, ift unter großartiger Theilnahme beerdigt worden. Wegen ihrer großen Wohlthätigkeit wird sie von den hiesigen Urmen ganz besonders betrauert. Serrliche Kranze, darunter je einer der hiefigen Stadt, des evangelischen Frauen-Bereins, des hl. Bincenz-Bereins und noch viele andere wurden am Grabe niedergelegt. — Am Dienstag babeten viele Kinder in der Kapovta, wobei der Zjährige Sohn der Bittwe Steger ertrant.

g Rulm, 3. Juli. Bu bem großen Ublag waren weit mehr Menichen ericienen als fonft; zur Rucfahrt nugten noch amei Ertrazüge eingestellt werben.

b Und bem Kreife Rulm, 3. Juli. herr Gutabefiger Brebe hat fein Gut Ralbus Rr. 1, welches 150 hettar groß lft, für 150 000 Mart an den Rentier herrn v. haten aus Dresben vertauft.

Rulmfce, 2. Juli. Geftern fruh fam aus Schönfee ber erfte fahrplanmäßige Jug bier au, beffen Lotomotive aus diesem Anlah mit grünen Zweigen geschmudt war. Mit dem Morgens bon hier abgehenden Juge fuhren auch die Sviken der Stadt-behörden und viele andere Personen nach Schönsee.

Höfer Schikorra aus Czichen hatte mittels schriftlichen Vertrages von dem Gastwirth Goldenstern in Jamielnik ein Grundstüd gekaust und auf den Kauspreis 300 Mk. baar angezahlt. Später trat er von diesem Vertrage zurück, indem er behauptete, daß derselbe für ihn nicht rechtsverbindlich sei, weil er ihn nicht unterschrieden habe. Er behauptete serner, daß er ebensowenig schreiben wie lesen könne und deshald den Vertrag nicht habe abschließen können. Da Goldenstern den angezahlten Betrag von 300 Mk. gütlich nicht zurückzahlte, klagte Schikorra gegen ihn auf Rückzahlung. In diesem Prozesse behauvtete Goldenstern, daß Schikorra sehr wohl lesen und schreiben könne, und berief sich süder des Vehauptung auf das Zeugniß des Angeklagten. Dieser bekundete eidlich, daß er mit Schikorra vor einigen Jahren einen schriftlichen Vertrag über eine Kübenvor einigen Jahren einen schriftlichen Bertrag über eine Rübenernte abgeschlossen habe. Er, Angeklagter, habe diesen Bertrag aufgesetzt und dem Schikorra zur Durchsicht vorgelegt. Schikorra habe den Bertrag laut vorgelesen und eigenhändig unterschrieben. Daraus schließe er, daß Schikorra sowohl lesen wie schrieben könne. Die Anklage behauptet, daß diese Bekundung des Augeklagten durchweg erdacht und wissentlich falsch abgegeben sei. Angeklagter bestreitet dies und bleibt auch heute dabei, daß jener Bertrag thatsöchlich zwischen ihm und Schikarra geschlassen sei Bertrag thatsächlich zwischen ihm und Schitorra geschlossen sei. Durch die Beweisaufnahme wurde die Schuld des Angeklagten erwiesen. Das Urtheil lautetete auf 5 Jahre Zuchthaus.
Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der vergangenen Kacht auf dem Kangirdahnhose. Der Rangirarbeiter

Bichert aus Stewten gerieth beim Kangiren zwischen die Luffer zweier Wagen und erlitt so schwere Querichungen, daß er nach einer halben Stunde ftarb.

K Bon ber Stradburger Grenge, 2. Juli. Der Rathner Greft und fein 16jahriger Gobn fuhren neulich mit einem zweispännigen Fuhrwert in den See bei Grotten, um die Kferde abzukühlen. Da sie nun die tiefen Stellen nicht genau kannten, so geriethen die Pferde in die Tiefe und ertranken. Der Bater, ein guter Schwimmer, rettete sich und seinen Sohn.

u Riefenburg, 3. Jult. Am Freitag wurde ber beim Besitzer 3. in Wachsnuth in Diensten stehende Hütejunge Laudien beim Steinesprengen schwer verlett. Er hatte sich aus Reugier zu nahe herangewagt und wurde von hatte sich aus Neugier zu nahe herangewagt und wurde von einem Steine so unglücklich am Kopse getrossen, daß er schwer krank darniederliegt. — In der am Montag abgehaltenen Generalversammlung der "Liederkasell" wurden die Herren Kausmann Kröcker als Vorsitzender, Brauereibesitzer Joche als Stellvertreter und Schriftsührer, Jahntechniker Gerwinski als Schahmeister, Oberpostassissender, Sowe als Archivar und Lehrer Zernikel als Liedermeister gewählt. — Herr Fleischermeister Borczekowski hat das vor wenigen Tagen für 47000 Mark erstandene Lampertische Haus am Markt für 48 100 Mk. an den Kausmann Koß weiterverkonsk. Raufmann Bog weitervertauft.

oc Dt. Chlau, 3. Juli. Um 5. be. Mts. trifft Pring Friedrich Leopold von Preugen jum Besuch der Garnison hier ein. Bon Seiten des Krieger-Bereins wird ihm ju Ehren Abends ein Fadelzug veranftaltet.

d Oiche, 3. Juli. Die Abgabe bes ganzen an die Schulen zu liefernden Deputat-Brenn holzes zu Anfang Januar jeden Jahres ist häufig dem forstlichen Betriebe hinderlich gewesen. Runmehr soll mindestens die Hälfte des Brennmaterials eder Schule zu dem genannten Zeitpunkte, der übrige Theil aber bis spätestens zum 1. April jeden Jahres verabfolgt werden.

Ofche, 2. Juli. Auch in unferer Gegend werden gegenwärtig mit Genehmigung der Generalkommission zu Bromberg Rent en güter gebildet. Das Gut Sauern ist die auf das Mühlengrundstück in Parzellen aufgetheilt. Sier siedeln sich Kolonisten bereits an. Runmehr sollen auch vom Gute Splawie ausgedehnte Ländereien parzellirt werden.

rt Karthans, 3. Juli. Um Sonntag wurde in der hiefigen Lut hertirch e eine Miffionsfeier abgehalten, bei der herr Miffionsinspettor Bintelmann aus Berlin die Feftpredigt hielt. Am Nachmittag fand im festlich geschnusten Garten der Thal-mühle in Grzybno die Rachseier statt. — Die Arbeiten zur Rettung des gestern durch Einsturz eines Gemeindebrunnens verschütteten Arbeiters Lonn haben disher zu keinem Ergebniß gesührt. Gestern in später Abendstunde kam von Danzig ein Brunnentechnifer hier an, um die Aufräumung des verschütteten Brunnenschachts energisch weiter zu führen.

Pelpiin, 2. Juli. Am 7. b. M. tritt ber Bischof Dr. Redner seine britte diesjährige Firmreise nach Muhl-band, Trampten, Kladau, Langenau und St. Albrecht an.

o Kanmerstein, Actoun, Lingendu and Set. Arbeigt am.
o Kanmerstein, 2. Juli. Bor einiger Zeit wurde unsere Stadt wiederum von der Regierung veranlast, die Lehrerzgehälter aufzubessern. Zedoch die Stadtväter lehnten dies ab. Die Stadt Hammerstein hat Forsten, besitzt ein Privatvermögen von 70–80000 Mt., und die Kommunallasten belaufen sich auf 130 Prozent. — Gestern wurde hier ein Handwerkerz verein gegründet. Herr Banunternehmer Friebel wurde zum Borfigenden ernannt.

i Nus Oftpreußen, 3. Juli. Der oftpreußische Bestalozziverein hat zum 1. Juli als Johanniunterstützung an 111 Familien mit 228 Waisen 1580 Mt. in Beträgen von 10-35 Mark zur Auszahlung gelangen lassen.

H Königeberg, 3. Juli. Die bei Unwesenheit bes Raisers beabsichtigte Festvorftellung im Stadttheater am 4. September wird in der Aufstellung lebender Bilder aus ber älteren Geschichte der Proving Oftpreußen bestehen. — Die Sindernisse, welche bisher der Herfellung einer elettrischen Etragenbahn im Wege standen, tonnen als beseitigt erachtet werden. Die Ausführung wird von der Stadt selbst übernommen, wenn die Auflösung der Königsberger Pferdebahn-gesellschaft und der Bertrag mit der Berliner "Union" nicht gu Stande tommen follte. Die gum 26. Juni gu biefem 3wede nach Berlin berufene Generalversammlung war wegen eines bei ber Einladung der Attionare begangenen Formfehlers nicht beichluffähig. — Auf dem städtischen Schlacht- und Biehhof sollen zwei Thierarzte mit Gehältern von 3000 Mt. und 1500 Mt., dazu freie Wohnung und Brennmaterial, angestellt werden. Anch ein Masch in en me i fter mit einem Anfangsgehalt von 1800 Mt., das bis 2600 Mt. steigt, soll angestellt

Enmbinnen, 3. Juli. Der Begirtsausschuß hat beschloffen, bag im Bereiche des Regierungsbegirts Gumbinnen die Schongeit für Rebhühner und Wachteln am 19. August, für Safen

am 14. September ihr Ende erreichen foll. E Billfallen, 3. Juli. Bei bem Brande in Löblenten Erkintellen, 3. Juli. Bet dem Brande in Lobienten ist ein Kin dums Leben gekommen. Während die übrigen Familienglieder sich beim Ausbruch des Feuers auf dem Felde besanden, schlief das kleinste Kind in einem Zimmer und erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach kurzer Zeit starb. — Gestern hatte sich ein Schriftsekerlehrling mit mehreren Kameraden zum Baden begeben. Trotz aller Warnung seiner Genossen begab er sich start erhitzt ins Wasser, wo er sogleich vor den Augen der Anwesenden verschwand. Ein Herzichlag batte seinem Leben ein Ende gewacht. hatte feinem Leben ein Ende gemacht.

Schafe, Maschinen und anderes Inventar, sammtliche Strohvor-rathe und 17 Fuder Futter sind mit verbrannt. Der Schaden ist nur zum Theil durch Bersicherung gebeckt.

X Juowrazlaw, 3. Juli. In diesen Tagen sind hier so viele Ba be gast e eingetroffen, daß die Wohnungen im Soolbade und Kurhause sammtlich besetht find.

nnd Kurhause sämmtlich besett sind.

Wongrowitz, 2. Juli. Gestern seierte der hiesige Kriegerverein sein Stiftungssest auf dem Festplaze unter herrlichen Eichen tm Kgl. Walde. Der zum Feste eingeladene Rogasener Kriegerverein wurde seierlich eingeholt. Wesentlich unterstützt wurde das Fest auch durch den hiesigen Männerzgesangberein, welcher auf dem Festplaze mehrere Lieder vortrug.

— Borgestern wurde dem Lehrer Stein hauer in Rovender Abler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens von Herrn Landrath v. Miesitscheck vor versammeltem Schulvorstande übergeben. Der Geseierte hat 40 Jahre ununterbrochen an der evangelischen Schule in Noven gewaltet.

Baste ist nach Kyritz versett.

Gestern Rachmittag der annte in Ladwissa die Amelungsche Schuppen.

11fch, 2. Juli. hente gegen Abend verunglüdten ber 8 jährige Sohn bes. Fischers Grott und der 11 jährige Sohn bes Arbeiters Manthen beim Baben in der Rüddow. Die beiden Anaben fanden ein besonderes Bergnilgen baran, auf bem Grunde der Ruddom Solgftude gu fuchen, geriethen dabei in eine Untiefe und ertranten.

z Liffa i. P., 3. Juli. Geftern wurde burch ben General. superintendenten Dr. Hefetiel der zum Superintendenten der Diözese Lissa ernannte Paftor Linke in sein Umt eingeführt. Unwesend war auch der Konsistorialpräsident von der Gröben. — Armeebischof Akman weilte gestern in unserer Stadt und hielt einen Militairgottesdienst ab, an dem sich sämmtliche katholische Soldaten betheiligten. Einer großen Anzahl von Soldaten spendete der Armeebischof die Firmung.

Echneidemühl, 3. Juli. Für die durch das Brunnen-unglück Geschädigten sind an freiwilligen Spenden ins-gesammt 120696,78 Mart eingegangen. Diese Summe hat sich nach Auszahlung der Miethsausfälle auf 67276,61 Mart vermindert.

II Lanenburg i. Bom., 2. Juli. Die Tifchler, Maler-Il Lauenburg f. Bom., 2. Juli. Die Tischlers, Maletsund Drechslers Innung beging heute die 200jährige Wiederstehr der Anschaffung ihres "Wilkommens". Das seltene Gefähwar zu diesem Tage neu ausgeputt worden. Silbertäselchen sind darauf beseitigt, und auf diesen sind die Namen der in den 200 Jahren im Amt gewesenen Obermeister eingravirt. In seierlicher Quartalsstung übergab heute der Obermeister Dieterich den Humpen nach dem Willkommsschluß der Innung. Nachmittags vereinigten sich die Innungsmeister mit ihren Angehörigen im Jägerhose, und Abends fand im Schützenhause ein Ball statt.

Das Cafthaus des herrn Knaat in Zewih brannte gestern nieder. Die Sonne hatte den Inhalt einer auf dem Fenster stehenden Zündholzschachtel in Brand gesett, und so war das Feuer entstanden.

Alls Einbrecher

ift, wie geftern mitgetheilt wurde, ber Gohn eines ber betannteften Berliner Sofichauspieler, der sich in einer norddeutschen Stadt veriner Hofichausvieler, der sich in einer norddeutschen. Der für die Bühnenlaufbahn vorbereitete, verhaftet worden. Der Verhaftete heißt Franz Ludwig und ist ein Sohn von Maximilian Ludwig, dem Helbendarsteller des Kgl. Schausvielhauses in Berlin. Franz Ludwig, der seit Ansang Juni am Sommertheater in Köln a. Rhein als jugendlicher Liebhaber engagirt ift, wurde eines schweren Einbrucksdiebstahls in einem Kölner Goldwaaren geschäft überführt und hat die That einerstanden. Unerflörlich ist es madurch führt, und hat die That eingestanden. Unerklärlich ift es, wodurch der junge Mann, der erst vor kurzer Zeit als Ein jahriger seiner Militärpflicht genügt hat, zum Berbrecher geworden ift, da er von Saufe aus gut sitnirt ift und eine gute Gage bezog. Der junge Mensch, der in Köln sehr bescheiben auftrat, war am Der junge Mensch, der in voln sehr bestgetoen auftrat, war um Abend nach der Vorstellung mit seinen Kollegen nach Hanse gegangen und hatte sich gegen 1 Uhr Nachts von ihnen versähigliedet. Am andern Worgen sand man den Golds und Uhrensladen eines an der Arebsgasse wohnenden Juweliers erbroch en. Diebe hatten das Schausenster vollständig ausgeraubt. Die Einbrecher hatten die Rolladen gewaltzum aufgehoben, das Einbrecher hatten die Rollladen gewaltsam ausgehoben, das Fenster mit Seise beschmiert und dann eingedrückt. Eine Anzahl werthvoller Uhren, Ketten, Ringe und sonstige Goldwaaren wurden eine Beute der Einbrecher. Der Bestohlene benachrichtigte sosort die Kriminalpolizei und diese wiedernm das städtische Leihhaus und die konzessionirten Pfandvermittler. Sine Pfandvermittlerin melbete sosort, daß ein junger, gutgekleibeter Mann am Morgen bei ihr verschiedene Uhren und Goldwaaren versetz habe, welche sich als ein Theil der bei dem Eindruch gestohlenen Sachen erwiesen. Bei einer anderen Pfandleiherin erschien gegen Mittag ein elegant gekleibeter junger Herr, der eine schwere goldene Uhr versetzen wolke, welche ebenfalls in dem Laden gestohlen worden war. Der junge Mann wollte sie sür 60 Mark versetzen, woranf ihm die Fran erwiderte, sie habe nicht so viel Geld da, er möge die Uhr nur ruhig bei ihr lassen; sie gab ihm vorläufig 30 Mark mit dem Bemerken, er könne den Kest in einer halben Mart mit dem Bemerten, er tonne den Rest in einer galven Stunde holen. Gie benachrichtigte fofort die Polizei, welche den jungen Menschen bei seiner Rückehr verhaftete. Er entpuppte sich nun als ber 22 jährige Schauspieler Franz Ludwig vom Floratheater. Zuerst wollte er die Uhr gefunden haben; erst im Gefängniß legte er ein umfassendes Geständniß ab. Ludwig giebt an, er fei ohne Geld gewesen und ba fei ihm der Gedante gekommen, sich durch einen Einbruchsdiebstahl folches zu versichaffen. Nachdem er sich von seinen Kollegen getrennt, sei er nach seiner Wohnung gegangen, habe einen Havelot angezogen und sein eigenes, aus der Militärzeit stammendes Seitengewehr zu sich gestedt. Dann habe er an dem Hause des Uhrenhändlers gehorcht, und als Alles ruhig gewesen, habe er die Rollade aufgehoben. Er habe sich hierauf entfernt und sich vergewissert, ob Niemand die Vorbereitung gesehen habe. Dann habe er die Scheibe eingebrückt und fich wieder entfernt. Erft nachdem er die fefte Ueberzeugung erlangt, daß auch das durch Eindruden ber Scheibe hervorgerufene Geräusch Riemand gehört habe, fei er an bas Sans gurnickgetehrt und habe danu erft die Goldfachen und Uhren geranbt.

Berichiedenes.

- Bur Errichtung eines Bolkerichlachtbenkmals bei Leipzig hat fich in Leipzig ein deutscher Patriotenbund gebildet und berfendet foeben einen Aufruf, in bem es u. A. heißt: "Wer ein Herz hat für die gewaltigen Thaten des beutschen Bolkes, wer einen dankbaren Sinn hegt sur das, was unsere Uhnen zur Wohlfahrt unserer Zeit einst gethan haben, ber schließe sich dem Deutschen Patriotenbunde an und gebe fein Scherslein freudig für die schöne, echt vaterländische Be-wegung, die aller Orten des Deutschen Reiches schon Begeisterung erweckt hat. Der Jahresbeitrag zum "Deutschen Katrioten-bunde" beträgt nur 50 Kf., denn es soll jedem guten Deutschen ermöglicht sein, das Seine zu dem Bau deutscher Ehre beibehörden und viele andere Personen nach Schönsee.

Bund dem Areise Pillfallen, 3. Juli. In Abwesenheit bunde beträgt nur 50 Pf., denn guten Deutschen bunde beträgt nur 50 Pf., denn Bau beutschen Deutschen bes Besitzers brach in der vergangenen Racht in der Scheune zweiser Laver Stowrouski ans Czichen best Mibenarbeiter Laver Stowrouski ans Czichen best Mibenarbeiter Laver Stowrouski ans Czichen best Mibenarbeiter Laver Stowrouski ans Czichen foll das Denkmak weigen wissentlichen Meineibes zu verantworten. Der Fischer und

ber alte Ernft Morit Urndt prophetisch gefungen." Mabere | taufte, hat er für 6000 Mt. vertauft u. f. w. Anstunfte ertheilt ber Borfigende des Bundes, Architett Clemens Thieme in Leipzig.

Für die Bertheidigung des Cermonienmeisters v. Kope foll nach einer Blättermelbung bem Rechtsanwalt Dr. Fried-mann in Berlin von einer hochgestellten Berfonlichkeit bie Summe von 15000 Mt. angezahlt worden fein.

- [Ein Raiserbild unter bem Hammer.] Das dem Bürgermeister Dr. Schild von Witten berg bei Gelegenheit ber Einweihung der wiederhergestellten Lutherkirche verliehene Bild des Kaisers war von einem Gläubiger des inzwischen aus dem Leben geschiedenen Burgermeisters gepfandet worden. Man hatte hiervon dem Dberhofmarschallamt Meldung Man hatte hiervon dem Oberhofmarf gemacht. Dieses hat nun erklärt, daß rechtlich gegen eine Bersteig erung des Bildes nichts einzuwenden sei. Die Bersteigerung wird also demnächst erfolgen, und zwar wird das Bild wohl von der Stadt oder dem Offizier-Kasino er-

standen werden. — In Karwin wurden am Montag früh der Tiesbau-Förderschacht und der Wetterschacht geöffnet; es wurde versucht, von dem 5. gegen den 4. Horizont vor- und in letteren einzu-dringen und es wurden 4 Verschalungen gemacht. Zunächst wurden zwei Schächte gründlich pautitie veringen und es wurden 4 Verschalungen gemacht. Junächst wurden zwei Schächte gründlich ventilirt und mehrere Grubenlaupen und zwei Tauben in den Tiesbauschacht eingelassen. Die Tauben kamen herausgeflattert, die Lampem braunten. Zwei Stunden später drang die erste Parthie von Ernbenarbeiten bis 300 Meter Tiese, und sand blos geringe Zerkörungen vor; mit der zweiten Parthie sich und Graf Larische in, diese wuldte weiten pardieren gegeleiter widerrieben ichner wollte weiter vordringen, seine Begleiter widerriethen jedoch. Man hat bisher keine Todten gefunden, nur das Geldtäschchen bes verunglückten Ingenieurs Raczek. Da um 2 Uhr eine im Wetterschacht genommene Gasprobe 4/10 pCt. Kohlenoryd aufwies, wurde die Mannichaft gurüdgezogen; gleichzeitig wurder beide Schächte auf's Rene verdämmt und werden erft geöffnet werden, sobald der Kohlenoryd-Gehalt herabsinkt, was in einigen Tagen erwartet wird.

[Fernwirtung bes Blibes.] Auf ber russischen Sentowo fturzte dieser Tage ein Arbeiter, der mit der Anbringung eines Telegrap hen drahtes beschäftigt war, plöglich vom Blit getroffen todt herab. Der Körper des Berunglücken wies 19 Brandftellen auf. Im Augenblicke des Todes des Arbeiters war der himmel über Sentowo überaus rein und klar, und keine Spur eines Gewitters war zu bemerken. Rach allen Richtungen bin telegraphisch angestellte Erhebungen ergaben, daß um jene Zeit in Bladimir, d. h. 107 Werst von Sjenkowo, ein fehr heftiges Gewitter niedergegangen war.

Die Bilderdiebstähle bei Professor v. Lenbach in Munchen tommen jest bort gur gerichtlichen Berhandlung. Wie von und ichon früher mitgetheilt worden, hat Profesior b. 2. bor einiger Zeit eine große Angahl werthvoller Delgemalde und Stiggen bermigt. Gines Tages wurde Lenbach von einem Münchener Runfthandler ein Bortrait mit der Bitte überfandt, es mit feiner Anterschrift versehen zu wollen. Lenbach sah sofort, daß das Bild ihm gest ohlen sei, der Kunsthändler weigerte sich aber, das Bild herauszugeben. Sinige Zeit darauf ersuhr Lenbach, daß auf der Ausstellung in Baden-Baden sich ein Portrait der Königin von Sachsen von ihm befinde. Da Lenbach ein folches Bilb nach Baden-Baden nicht gesandt hatte, so nahm er fcließlich die hilse der Behörde in Anspruch. Dieser gelang es, festauftellen, daß der langjährige Sausmeifter Lenbachs, ehemaliger Maurer Kamens Bagner, seinen Herrn in geradezu entsetzicher Beise bestehle. Jankl, ein Kunstmaler, der die Bilder vertrieb, versah sie zumeist mit der Unterschrift "Franz v. Lenbach." Die Hintermänner des nach Kom gestohenen und bon bort ausgelieferten Zankl waren ber Bergoldergehilfe und Porzellanmaler Bubenicet und ber Antiquitätenhändler Diese besorgten den Bertrieb ber Bilber. Wie einträglich ber Sanbel mit den gestohlenen Bilbern gewesen sein muß, geht u. a. daraus hervor, daß Zankl von Deininger weit über 7000 MR. für die gestohlenen Bilber erhalten hat. Weich' bedeutendes Geschäft aber die Runfthandler mit den Bilbern gemacht haben, erhellt, daß 3. B. ein Kunsthändler in München ein Delgemälbe, das die Raiserin Friedrich in Lebensgröße barftellt, für 620 Mt. gekauft und pur 10000 Mt. an einen Runfthändler in Frantfurt a. M. vertauft hat. Gin Portrait bes Fürften Bismard, das berfelbe Kunfthandler für 200 Mt. einer großen Anzahl Kopien, das heißt "falscher Lenbachs", wurde ein schwunghafter Handel getrieben. Nach dem Fälscher wird noch gespricht, die Untersuchung schwebt daher noch. Es sollten außer dem Lenbach'schen Haußweister Wagner, der behauptet, geglaubt zu haben, daß die Bilder zum Einstampsen bestimmt gewesen seine, und den drei Hellern Zankl, Deininger und Bubenicet noch sechs Münchener Kunsthändler von bedeutendem Auf auf der Alustagebank ericheinen. Letzere haben jedoch im lehten ber Anklagebant ericheinen. Lettere haben jedoch im letten Alugenblid einen fo umfangreichen Entlaftungsbeweis angetreten, daß die Biedereröffnung der Voruntersuchung nothwendig wurde. Der Hoffunsthändler Küttrich in Minchen hat befanntlich im Frühjahr den Tod in der Jar gesucht und gefunden. Der Schwurgerichtssaal, in dem die Berhandlung stattfinden wird, ist in eine prächtige Bildergalerie verwandelt worden. Kostbare Lenbach'iche Delgemalde und Stiggen bededen die Wande des Caales.

— Der Agent der Minster Kommerzbant, Abraam Malinow, ist mit 12000 Rubeln flüchtig geworden und hat sich höchstwahrscheinlich in die Preußischen Grenzprovinzen geflüchtet, um mit Auswanderern nach Amerika durchzuschlüpfen. Die Kommerzbank hat auf seine Ergreifung mit dem Gelde eine Belohnung von 1000 Mt. ausgeseht.

Brieffasten.

TH 23. 10. 1) Die Annahme an Kindesstatt kann nur durch schriftlichen, vom Obergerichte der Provinz geprüsten und bestätigten Vertrag erfolgen. Durch dieselbe entstehen zwischen dem Bater und Kinder in der Regel die Rechte und Kilichten wie zwischen leiblichen Ettern und Kindern. 2) Der Kilichttheil beträgt, wenn 1 oder 2 Kinder vorhanden, 1/2, bei 3-4 Kindern 1/2, und wenn mehr als 4 Kinder vorhanden 2/3 desjenigen, was jedes kind und kindern kinde wenn nicht gestehtliche (Kohten kalen, mitze, wenn de gestehtliche (Kohten kalen, mitze, wenn de gestehtliche Kohten kalen, wenn die gestehtliche Kohten kalen. Rind zu erhalten haben wurde, wenn die gesetliche Erbtheilung stattgefunden hätte.

Kind zu erhalten haben würde, wenn die gesehliche Erbtheilung stattgesunden hätte.

K. 1) Ihre Frage wegen der einseitigen anderweiten Berrechnung einer durch Holzlieserung zu deckenden cedirten Hypothet ist unverständlich. 2) Sie baben wohl übersehen, daß durch das geringste Gebot die Realansprüche gesichert wurden, weiche der Forderung des betreibenden Gläubigers vorgehen. 3) Rechtsbandlungen des Gemeinschaldners, in der Absicht vorgenommen, um die Gläubiger zu benachtheiligen, insbesondere seine in dem lekten Jahre vorgenommenen unentgeltlichen Berfügungen sind ansechtbar und ungültig.

K. B. Nachdem Sie Isdanni gefündigt haben, ist Martini Jiedzeit. Ihnen sieht als Bermiether frei, dem Miether, welcher die Miethe nicht gezahlt hat, beim Abzuge entbehrliche Besitzstück, welche der Abvsändung unterliegen, einzubehalten.

Herm. Ein größeres Bert, welches den Niedergang der evangl. Kirche in Bosen während früherer Jahrhunderte behandelt, ist: Caro, Geschichte von Bolen. 2006. 2. Dann sind die 1892 erschienenen vielfachen Schriften über Comenius, endlich aus den 10 Kennigbüchlein von Holen. Wenennen: 103, den siedel, Sanmel Dombrowski, der unvergessene Krediger der evangelischen Kolen, und vor allem Ar. 1, der Gustav Abolf-Berein und die Krovinz Bosen zu nennen.

K. Bur rathen Ihnen, sich an die Berliner Bodenkreditsutteingesessliches zu konden.

Aftiengesellschaft zu wenden. 216. 194. Der 27. Rovember 1870 fiel auf einen Sonntag.

Sprechfaal.

Im Sprechfaal finden Bufdriften aus bein LeferTreife Aufnahme, felbft wenn die Redaltion die darin ausgepprochenen Anfichten nicht vertritt, sofenn nur die Gache von allge meinem Intereffe ift und eine Betrachtung von verfchiedenen Seiten fich entpfiehtt.

Badeanftalten.

In Rr. 153 bes "Geselligen" verlangen mehrere steuerzahlende Bürger, daß unterhalb der Wassertunft in der Trinke eine zweite Badeanstalt errichtet würde, und daß als Eingang zu dieser Badeanstalt der höchst steile Bergabhang zwischen den Görb'schen Grundstücken Oberthornerstraße 40 und 41 diene. Mehrere andere steuerzahlende Bürger halten diese Borichläge für das ungeeignetste, was es nur geben kann. Es ist doch ein höchst zweiselhafter Genuß, in dem Wasser zu baden, in welches sich die Straßenberunreinigungen des ganzen Stadttheils und das ganze Schmuhwasser aus sammtlichen Ausgussen der Anwohner der Trinte, aus den Gerbereien und Farbereien ergießen. Jeder Unwohner des Trintefanals wird das bestätigen, denn er weiß, wie in den Sommertagen, an denen das Trinfemaffer abgesperrt wird, die anliegenden Säuser von den ungesunden

Duften verpeftet werden. Gewiß ware eine gejunde Babeanftalt ermunidt, aber nur oberhalb, telneswegs unterhalb ber Stadt. - Chen fo ungeeignet murden mir ben halsbrecherlichen Bergabhang als Zugang zu einer solchen Badeanstalt finden, benn die Wegbarmachung dieses Abhanges würde mehr als taufend Mart foften und bann wurde biefer Bugang boch immer

Much fteuerzahlende Blirger ber Stadt Graubens

Grawungener Megbefuch.

Der fatholifche Pfarrer B. in Sch. (Rr. Graubeng) hat beim Antritt der Pfarrstelle vor brei Jahren die Schulfinder verpflichtet, die alltäglichen Messen zu besuchen. Die Messen be-ginnen um 6 Uhr Morgens, im Winter etwas später, und katholische Kinder müssen zur festgesetzten Zeit pünktlich in der Kirche erscheinen. Der Pfarrer führt ein Schülerverzeichniß und ruft von Zeit zu Zeit die Schuler auf. Unbegrundete Berfaumnisse werden mit einer derben Tracht Brugel, die Ge. Sochwurden in eigener Berfon in ben heiligen Raumen anszutheilen pflegen, geanndet. Augerdem muffen die Eltern bes bestraften Kindes jum Pfarrer tommen und dort Abbitte leiften, weil das Kind die Messe nicht besuchte. Die Kinder aus Waldowten, Koslowo, Sutta und Renvorwert haben einen ziemlich weiten Beg zur Schule, und die armen Kleinen muffen mindeftens schon um 4 Uhr Morgens aufstehen, um nicht die mindeftens ichon um 4 Uhr Morgens aufstehen, um nicht die Messe vollig grundlos und unpassirbar. Die Schulkinder müssen bis an die Knie im Schmutz waten, ehe sie die Schule erreichen, dann aber noch eine längere Zeit in der kalten Kirche knie en. Wie kann da die Gesundheit der Schulkinder gedeihen? Für die Kinder ist der Wesied der Messe zu der frühen Stunde zwecklos. Die kleinen Kinder sind von dem weiten Marsche ermidet und schlafen in der Kirche in die aröseren dogegen wiederhelen im Geiter das aufsein, die aröseren dogegen wiederhelen im Geiter das aufsein, die aröseren dogegen wiederhelen im Geiter das aufsein. ein, die größeren dagegen wiederholen im Geiste das aufgegebene Schulpensum. Die Eltern stehen zu sehr unter dem Bann der Geiftlichkeit. Es wird von dieser Seite die Beseitigung des liebelstandes gewiß nicht erfolgen; da sollte doch die Schulbehörde sich ins Mittel legen und die Schulkinder bom Besuch ber Schulmeffe aus gesundheitlichen Grunden ent-binden. Ich habe öfter bemerten können, wie Kinder im gestreckten Galopp daherrannten, um nur nicht zur Messe zu spät zu kommen. Jedoch eilten die Kinder nicht aus Herzensneigung zur Kirche, soudern aus Angst vor der Prügelstrafe. Es Kirche, sondern aus Angst vor vet pengen auftreten zu liegt selbstverständlich durchaus fern, dagegen auftreten zu wollen, daß seitens der Geistlichkeit auf den Kirchenbesuch siber werbe, ein durch Zwangsmittel herbeigeführter Rirchenbesuch tann aber teinen Gegen bringen.

Standesamt Grandenz

vom 24. bis 30. Juni.

vom 24. bis 30. Juni.

Aufgebote: Realschullehrer Theophil Filarsti und Clara Krause. Kausmann August Zawitowsti und Marianna Taszhnsti. Kunstgärtner Deinrich Kitter und Elisabeth Winter. General-Algent Alfons de Rese und Lehrerin Bethy Bendt.

Ebeschließungen: Arbeiter Jacob Zander mit Henriette Bohm geb. Zadinski. Kausmann Alexander Jaegel mit Wilhelmine Kiechottka. Väcker Gustav Kliske mit Anna Krause. Schmied Anton Kowalkowski mit Magdalene Maliszewski.

Geburten: Ziegler Iodann Stidits, Sohn Schmied August Kiergalski, Sohn. Wirthichafts-Inwettor Franz Kracker, Tocker. Arbeiter Matthias Okonkowski, Sohn. Schulmacher Friedrich Brokki, Sohn. Arbeiter Folden. Arbeiter Rohnneister Friedrich Fenske, Tocker. Arbeiter Michael Glupski, Sohn. Arbeiter Plock, Sohn. Arbeiter Michael Glupski, Sohn. Arbeiter Plock, Sohn. Arbeiter Michael Glupski, Sohn. Marbeiter Keter Block, Sohn. Arbeiter Michael Glupski, Sohn. Marbeiter Holden. Spiffcheld, Sohn. Arbeiter Franz Buschfowski, Sohn. Kunferschmied Baul Leithold, Sohn. Hohillon Iosef Marszewski, Tockter. Bureauvorkeher Franz Sledzinski, Sohn. Bahnarbeiter August daak, Tockter. Unehelich I Sohn. Strend Kozkowski, Ladter. Unehelich I Sohn. Strend Kozkowski, Ladter. Unehelich I Sohn. Spifflonski, Ladter. Unehelich I Sohn. Ladter. Ladter. Ladter. Ladter. Ladter. Ladter. Ladter. Ladter. Lad

Bekanntmachung.

In dem Bofthalter Bilhelm Gaullschen Konkurse soll die Schlußvertheilung erfolgen. Rach dem auf der Gerichts-schreiberei niedergelegten Schlußver-zeichnisse sind dabei 92515,98 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen zu berückssichtigen, während 4199,67 Mark zur art zur [7078] Bertbeilung gelangen.

St. Chlan, den 30. Juni 1894. Der Konfurs - Serwalter. Hein, Rechtsanwalt.



Deffentliche Berfteigerung. Freitag, den 6. Juli 1894, Bormittage 11 Uhr,

werde vor dem Sapitter'ichen Sotel [6851] 485 Flaschen versch. Weine

und Liquenre welche baselbit untergebracht sind, zwangsweise gegen sosortige Baar-jahlung versteigern.
Kunkel. Gerichtsvollzieher zahlung

in Grandenz.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königlichen Kreis-Kasse zu Reumark wird am 7. Juli d. Is., Nachmittags 1 Uhr, vor dem Hause des Ortssteuererhebers Zelinski [7083]

eine Sädselmaschine welche gepfändet ift, öffentlich versteigert

Neumark, den 3. Juli 1894. Klein, Bollziehungsbeamter.

Befanntmachung.

Sm Auftrage der Königlichen Kreis-tasse zu Meumark werben am 7. Juli d. J., Nachmittags 5 Uhr, vor dem Hanse des Ortssteuererheders Licznierski zu Blottowo: 170821

zwei Schweine welche gepfändet find, öffentlich ver-

Pienmark, den 3. Juli 1894. Klein, Bollgiehungsbeamter.



Handlehrer.

Seminarisch geb. Lehrer, sucht bei besch. Ansvrüchen Stelle. Meld. werd. briefl. u. Nr. 7099 a. d. Exp. bes Ges. erb.

Ein junger Mann militärfr., mit der Eisen-, Eisenkurz-, Glas- und Borzellanbranche gut vert., f., gest. a. at. Zeugu., ver sofort Stell. Off. erb. a. R. Scherfath, Lyd, Hauptstr. 47. Ein tücht., umsichtiger, älterer, in en Zweigen ber Landwirthschaft

ersahrener Birthschafts-Beamter [7190 sucht von sofort ober fpäter dauernde Stellung. Gute Zeugnisse. Gefl. Off. unt. M. S. postl. Schroop.

E. energ. Wirthschaftsbeamt, s.,gest. a.g. 3eugn., 3. 1 Oft. 94 anderw. St., w. mögl., dir. unt. Brinzipal. Off. erbitte vostl. unter Nr. 2420 Sognow Wor. [6879

Ein junger Landwirth Mitte 20 er, sucht zum 1. Aug. cr. eine Stell als all Beamt. unt. Leitung des Prinz. Es kommt dems. auf hoh. Gehalt nicht an. Familienanschluß erwünscht. Offert. wolle man an Hern. Miller, Unteroffiz, d. Res. d. L. Komm. Feld-Art.-Reg. Rr. 17, 1. Batl. Schieß-plat Hammerstein senden. [6795]

Suche als verheir. Schmied Stellung auf einem größeren Gute ober Dorfichmiebe. Gute Zeugniffe stehen zur Seite. Gefl. Off. bitte zu richt. an Schmiedemeister Ih. Jastrzembäti in Papau, Kreis Thorn. [6594]

verh. Stellmacher

in den mittleren Jahren, welcher gleichzeitig auch als Montenr u. Mafdinist borfteben kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht von sofort ober zu Martini Stellung. Offerten erbitte u. Nr. 6964 an die Exped. des Geselligen. Suche p. fof. in ei. gutgeh. Mühle als

Werkführer in einer Kundenmühle gegen Kaution eintr. Zeugn. steh. z. Dienst. Meldung. an Enaczinski, Suchan b. Schwefatowo. Ein nüchterner, zuverläffiger Forstmann

verh., o. Kind., m. g. Zeugn., sucht z. 1. Ottbr., a. spät., Stellg. als Jäger oder Baldwärter. Gefl. Off. werd. briefl. m. Aufschrift Kr. 7097 durch die Erped. des Gefelligen in Graudenz erbeten.

Suche als Meier

auf einem Gute zum baldigen Antritt Stellung. Gute Empfehl. stehen zur Seite. Offerten unter Nr. 7170 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein fleiß., zuverl., 27 J. alter u. mit werthv. Zeugn. versehener **M ü l l er.** ber bis jeht in e. Danwim. als 1. i. Arbeit steht, s. gl. v. svät. als Alleiniger dauernde Stellg., a. liebita. Wassermihle. Gest. Oss. unt. S. T. S. Ar. 102 postl. Inowrazlaw.

Julius Lewin, Allenstein Ovr. sucht für sein Tuch-, Manufaktur-, Mode-und Confektionsgeschäft ver 15. Juli resp. 1. August einen recht küchtigen [7444] und umfichtigen

Verkäuser

der auch polnisch fpricht. Den Be-werbungen sind Driginalzengnisse bei-zufügen.

Für mein Tuch- und Manufaktur-waaren-Geschäft suche ich zum Eintritt ver 1. August er. einen tüchtigen selbstständigen Verkäuser

der polnischen Sprache vollständ. mächt. Offerten mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugniß-Abschriften erbittet [6775] A. Abraham, Friedrichshof Opr.

rrrrr:Lrenk Für mein Tuchs, Mauus fakturs u. Mobewaarengeschäft suche per 1. resp. 15. August cr. einen tüchtigen, gewandten

ersten Verfäuser ber volnischen Sprache vollständig mächtig und mit Deto-ration größerer Schausenster vertraut. Offerten mit Bhoto-graphie, Gehaltsansprüchen und Zeugnigabschriften an [6772] 3. Ascher, Ortelsburg Opr.

Für mein Herren-, Damen- 11. Kinder-Garderoben-Geschäft suche 3nm sofort. Antritt einen tüchtigen [77177] jungen Mann

und einen Lehrling. E. Schendel, Bromberg, 3 Friedrichs-Blat 3. Einen wirklich tüchtigen Berkäufer

der polnischen Sprache mächtig, suchen für unser Manusakturs u. Modewaarens geschäft per 1. August cr. Gebrüder Simonson, Allenstein.

6699999999 Ber 15. Juli fuche für mein 🦃

Manufakturwaaren - Geschäft einen älteren, tüchtigen 8 Berfäuser.

Den Meldungen bitte Photo-gravhie, Zeugnisse u. Gebalts-ausprücke beizufügen. [7081 Leo Brückmann, Bromberg. 99889399996

Für mein Manufaktur- und Con-fektions-Geschäft suche ver 1. August d. Js. einen tlichtigen, fotten

Berkäufer

polnischen Sprache vollständig mächtig ift, bei hohem Gehalt. [7197] hugo herzberg, Schoned Wbr.

RECHERCES Lagerist

tücktige, erfahrene Kraft, suche für mein Kurzwaarensen grosselschaft b. sofort, 15. d. Mts. ober 1. August zum Eintritt. Bhotogravhie, Zeugusise, Geshalts-Andriche find dem Geshach beizufügen. [6911 Kobert Opet Nachfl. Julius Fabian, Danzig.

RECEPTION

Wir suchen für unser Manufaktur waaren Seschäft von fofort 1 tüchtigen

Bertäufer und einen Bolontär die ber polnischen Sprache mächtig find.

L. Lipsty n. Sohn, Ofterode Opr.

Suche für mein Manufakturs waaren-Geschäft per sofort od. 15. Juli cr. [7063]

1 jungen Mann und W einen Lehrling der polnischen Sprache mächtig. 🕼

D. Auerbach, Bromberg.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren - Geschäft suche ich vom 1. August cr. einen [6756]

ersten Berfäufer. Derselbe muß ber polnischen Sprache mächtig und mit dem Decoriren großer Fenster vertrautsein. Zeugnifiabschriften und Photographie sind der Meldung beizufügen. J. Fürst, Dt. Eylau. Für unsere Materials, Destillations, und Eisenwaaren Sandlung suchen ber 17075]

1. August einen jungen Maun und

einen Lehrling mosaisch. Photographie, Gehaltsansprüche 2c. erbitten Morit & Comp., Neuwarp.

Für mein Colonialwaaren, Deli-fatessen- und Eisengeschäft suche per sosort einen tilchtigen, ehrlichen [6999 inngen Mann

evangelisch und polnischer Sprache mächtig. Bhotvaraphie, Alter, Zeugvon angenehmem Aenfiern, der der nigabichriften und Gehaltsansprüche erbittet Baul Rempe, Butow i. Bomm

exxxxxxxxxxxx

Für mein Tuch-, Manufaktur-und Confektions-Geschäft suche per 1. August cr. einen gut empfohlenen, der polnischen Sprache mächtigen und mit der einsachen Buchführung der-trauten [6840] jungen Mann

mojaijch. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbittet unter Beifügung der Photogr.

🗶 Galomon Hert, Gerdauen. 🦹 nanan:nanan Gesucht ein

junger Commis Material- und Gifenbranche, eben-

daselbst auch ein Lehrling

wenn auch schon im Geschäft thätig ge-wesen. Bolnische Sprache bevorzugt. G. Barilikowski, Hobenstein Ditur Für mein Colonial- und Eisengeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen

jüngeren zweiten Commis freundl. flotten Ervedienten. Meldungen mit Gehaltsanfor. erb. Ebenso findet ein Lehrling

ober Volontär unter gunftigen Be-bingungen Aufnahme. Für alle Be-werber ift voln. Sprache Pedingung. Gustav Dahmer, Briefen Westpr. Feste Engagements
erh. Kausseute u. sandwirthschaftl. Beamte mit aut. Empf. p. sof. u. später durch
Adolph Guttzeit, Graudenz. (706)
Provisionszahl. b. Engagements-Ann.; Placirungen in Ofts u. Westpr., Pommern
und Posen. Größtes u. ausgedehntestes Stell.=Verm.=Gesch.; nur gute Placirungen

Tüchtige Tischler werden gesucht von F. Schichau, Schiffswerft zu Danzig.

Jum 1. August wird für eine Mühle auf dem Lande in Westpreußen ein zu-verlässiger, im Mehlgeschäft erfahrener **Buchhalter**

gesucht, der auch mit der Bearbeitung der Amtsvorstehergeschäfte vertraut sein nuß. Bewerder mit nur guten Enwsehlungen wollen sich unter Bei-fügung von Zeugnisabschriften und An-gabe ihrer Gehaltsanfpr. driest. unter Nr. 7079 durch die Expedition des Geselligen melden.

Ein jüngerer Gehilfe (Materialist), für eine Kantine, kann sosort eintreten. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschrift Rr. 6997 durch die Erved. d. Gesell. erb.

Suche für mein Colonialwaaren Geschäft und Destillation einen jüngeren Gehilfen

fatholisch, der sich vor feiner Arbeit scheut. Eintritt ver sosort ob. 15. Juli. J. Orzechowski, [6951] \$\mathbb{F}\$r. Stargard.

Malergehilfen finden Beschäftigung bei [7010] Dfinsti, Graubeng.

Malergehilsen fucht bei hohem Lohn und dauernde Beschäftigung, ebenso 2 Lehrlinge

R. Soente, Maler, Dt. Enlau. Malergehilfen

stellt ein Max Breuning, Graudeng. Brenner

mit 10—20000 Mf. erhält vorzügliche Stellung. Meld. briefl. m. Aufichr. Ar. 7184 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

wird gefnit. In Stellung befindlice erhalten Vorzug. Meldungen werd, brieft. m. b. Aufschrift Dir. 7137 b. d. Exped. d. Gefell. erb.

Zuverläss. Brangehilfe wird möglichft ver sogleich gewünscht. Meldung, mit Gehaltsangabe w. briefl. u. Nr. 6439 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Ein Faß-Kellner für ein großes Garten-Geschäft in Königsberg i. Br. sucht 17164 H. Nikonewski, Ober-Nollberg 15a.

Einen ordentlichen, selbstständigen Sonditorgehilfen ber in allen Fächern gut bewandert,

3. Hold, Conditor, Johannisburg Ofter. Suche gum fofortigen Antritt

einen Fischer
für meine beiden Seen. Selbiger muß fämmtlicheborschriftsmäßige Negehaben.
Meher Moses, Fischerpächter,
Lessen.

Ein energischer

Schachtmeister welcher mit Gisenbahn-Dberban und Gleiserücken genau Bescheid weiß, und ein energischer

Schachtmeister welcher mit Erdarbeiten vertraut ift u im Chausseebau langjährige Erfahrungen besitzt, werden zum sofortigen Eintritt gesucht von M. Zebrowsti, Radost,

In Gr. Sehren bei Dt. Eylan wird zu Martini d. J. ein ersahrener

tüchtiger [6932] Schmiedemeister mit eigenem Handwertszeug, der Zeug-nisse über seine Brauchbarteit beibringen

kann, gesucht. Ein Schmied mit Gesellen, verheirathet und in jeder Weise tüchtig, findet Martini b. Fs. Stellung auf [7073] Dom. Ribenz b. Eulm.

Suche zum sofortigen Antritt einen proentlichen [7088 Schmiedegesellen.

Schmiedemstr. Bolsti, Wiewiorken Kreis Graudenz. Ein tüchtiger

Schmiedeacfelle findet dauernde Beschäftigung bei Schmiedemeister Grzonkowski in Lonkorsz.

Ein tüchtiger Schmiedegeselle

ber einen Dampfdresch-Apparat 3. führen versteht, kann sich von sof. melden bei Hermann Schielke, Schmiedemstr., Montau bei Neuenburg.

Ein tüchtiger, verheiratheter Schmied

bertrant mit Führung einer Dampfdreichnaschine, findet Stellung ver 11 Rovember. Meldungen nebst Zeugniß-Albschriften sind an das Dominium Bangschin bei Praust zu richten.

Stargard. Stargard. [6630]

Signature (16630)

Wierau, Waschulken v. Reidenburg. [67176]

1 Aupferschmied und 1 Maschinenschlosser

eingearbeitet auf Brennereiarbeiten, finden dauernde Beschäftigung bei Jul. Gener, Löban Wor.

Tüchtige Former finden lohnende und dauernde Beschäfti-

gung in der [7080] Eisengießerei und Svezial-Fadvit für Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen von E. Blumwe & Sohn, Bromberg, Prinzenthal.

Tücht. Maschinenschlosser eingearbeitet auf landwirthschaftl. Ma-schinen, können josort eintreten bei Gebr. Ririciftein, Br. Solland. Ein jüngerer

Majdinenichlosser findet sofort Arbeit bei A. Werner, Briefen Wpr.

Alempuergesellen finden von sofort dauernde Beschäftigung bei [6918] B. Hoehle, Klempner- u. Dachdeckermeister, Thorn.

Dfenseker verlangt von sofort Baul Richter, Töpfermeister, Konik Westpr.

Auch einige Lehrlinge tonnen sich melden.

Ein tüchtiger Färbergeselle sofort in dauernde Stelle gesucht. F. Stiborsti, Färberet u. chemische Waschanstalt, Lyck Ostyr.

Suche fofort einen ordentl., tüchtigen Bädergesellen felbständig in der Baderei ar Bäckereibesitzer M. Müller in Lottin bei Neustettin.

5 Tijchlergesellen auf Banarbeit, Kasernenbau, verlangt sofort Emil Pfeilen, Schneidemühl, Alte Bahnhofftraße 14. [6450]

Ein gut empfohlener, verheiratheter evangelischer Stellmacher findet zu Martini cr. Stellung in [6755] Annaberg bei Meluo. Dominium Bangerau per Grau-deng fucht zu Martni einen

verheirath. Stellmacher mit Scharwerter, einen verheiratheten Schmied mit Burichen,

verheirathete Pferde= und Ochsentnechte mit Scharwerkern.

2 Stellmachergesellen sucht von sofort [692 G. Voflisch, Bischofswerder. [6921] Suche von fofort einen

Edneidemüller fowie einen verheiratheten und einen unverh. Mällergesellen.

Albert Buchholt, Bedlenken bei Laskowit Wpr. Tüchtigen Müller Walzenführer, sucht sofort Wasser-mühle Lasdehnen, Kr. Billtallen.

Besucht ein zweit. und ein dritter Müllergeselle sowie zwei Lehrlinge

bie Luft haben, die Müllerei zu erlern., tönnen sich zum balbigen Eintritt melben. Wind- und Danwsmühle Damerau p. Bartenftein. Ein ordentlicher, umfichtiger

Müller

ber einer mittl. Geschäftsmühle als Ersier vorsiehen kaun, gleichzeitig die An- und Absuhr zu buchen hat, sindet Stellung. Gehalt nach Leistung. Off. und selbstgeschriebene Zeugnisabschrift. werden brieflich mit Ausschrift Kr. 6761 durch d. Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Zwei Müllergesellen die schon auf Mühlenban gearbeitet haben, können sosort in Arbeit treten. Friedrich Schneiber, Kojewo bei Gülbenhof, Kreis Inowrazlaw.

Tüchtige Zimmergesellen von fogleich gesucht. A. Mefed, Culm, Dampffage- und Hobelwerk.

Steinsetzergesellen erhalten Beschäftigung bei [708 Th. Dingler, Graudenz. [7161]

Suche von sosort [7161] einen Ziegelbrenner. Saneberg, Biegelmeifter, Marcengis bei Neumart Weftpr.

Ziegelstreicher finden dauernde Beschäftigung bei hobem Accordsohn in Gr. Fablau bei Br. Stargard. [6630

Gin junger, guberläffiger [7072]]

zweiter Inspektor evangelisch, beider Landestpr. mächtig, mit guten Zeugnissen, wird sosort ge-jucht. Gehalt 300 Mt. excl. Wäsche. Dom. Kierschkowo b. Jadownik. Gin tüchtiger

unverheir. Inspettor findet am 15. Septemb. rejv. 1. Ottob. ab Stellung in Rohlau b. Warlubien. Perjönliche Vorstellung ersorderlich. Die Gutsverwaltung.

Baiersee bei Gelens, Rr. Kulm, sucht einen gut empfohlenen

Hofverwalter ber schriftliche Arbeiten übernehmen fann. Berionl. Lorftellung erwünscht (Station Nawra.) Für ein Gut von 1000 Morgen wird ein

Wirthschafts=Assistent bei 400 Mt. Jahresgehalt gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7123 d. d. Exved. d. Gesell. erbeten.

Cin erjahrener Juspektor unverheirathet, polnisch sprechend, findet zum 1. Ottober d. Is. bei 900 Mark Gehalt Stellung in Friedenau bei Ostaszewo, Kreis Thorn. [6709] bon Kries.

Ein gebildeter, gut empfohlener, ev.

Hofverwalter der mit Bnchführung und den in der Landwirthschaft vortommenden fchriftl Landibirthjagit vortominenden jazeitt. Arbeiten vertraut ist, sindet von josort oder häter Stellung auf einem Ente des Kr. Graudenz. Schriftliche Melsbungen nedst Zeugnisadikristen und kurzem Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6768 durch die Expedition des Geselligen erbeten. Tährl. Gehalt 360 Mt.

Zum 1. August cr. wird ein in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrener

verheir. Inspektor für eine kleinere Besthung gesucht, dessen Frau die innere Birthschaft übernehmen muß. Bewerber mit guten Empfehl., ohne Familie, wollen Osierten mit nuß. Bewerber mit guten Empfehl., ohne Familie, wollen Dfierten mit Zeugnißabschriften unter Ar. 6773 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Eleve findet von sosort in meiner rationell und intensiv betriebenen Wirthschaft, ohne gegenseitige Entschädigung, außer freier Station, wentl. junger Land-wirth mit guten Vorkenntuissen bei kleinem Gehalt Stellung in [7134] Dombrowken, Bez. Gumbinnen.

Ein tüchtiger Anhmeister od. Schweizer für 70 Kilbe wird zum 1. August in Blonaken bei Christburg gesucht. Donner.

Ein gut empfohlener deutscher Hofmann (Leutewirth), ein gut empfohlener

Schäfer ein gut empfohlener

Ruhhirt Pferdeknechten. Einwohn. finden zu Martini cr. gute Stellungen in Annaberg bei Welno.

Ein energischer Wirth 4 verheir. Pferdefnechte und Instlente mit Scharwerker, fucht zu Martini Dom.

Gr. Rofainen, Rreis Marienwerder. Einen verheirath., thatkräftigen Wirth

mit kleiner Familie, sucht zu Martini Dom. Oftrowitt Kreis Löban, Bahn-ftation. HKKKKKIKKKKK

** 1 Kuticher **
** verheirathet, nüchtern, mit **
** guten Zeugnissen, gesucht zu **
** Martini. [6891]
** Grawlowis bei Rehden. **

en Zeugnissen, gesucht zu strini. [6891] **3** Gawlowit bei Reyden. **38**

REKKRICHERKER Ordentlichen nüchternen Anticher

fuche per 15. Juli cr. Weber, Festung Grandenz.

Gut Kaisermühl b. Müll-rose sucht sogleich einen verh.

Pierdetutscher welcher alle Arbeiten versteht und mit der Hand säen kann, Scharwerter stellt, Junge oder Mädchen. Schumann.

Ein zuverlässiger Schäfer deffen Frau gegen besondere Entschädigung Rübe meltt, findet von Martini Stellung bei hohem Lohn. [7136 & Ziehm, Gremblin.

In Fosephsborf Kreis Culm werden vom 8. Juli ab 10 bis 15 träftige, nüchterne [6926]

Tagelöhner gegen 1,20 bis 1,50 Mt. Tagelohn und Effen angenommen.

Erdarbeiter

finden bei gutem Lohn dauernde Besichäftigung beim Bau ber Strecke Natel-Konig. Meldungen haben bei dem Bauführer Herrn Spreen-Kamin Wpr. zu erfolgen. Suche per fofort einen verheir.

Hausmann bei gutem Lohn. Louis hinger. Einen Laufburschen

Rudolf Braun, Marienwerberftraße 42. 71461

Suche f. mein Etablissemement e. kräftige, wenn auch invalide Person als Nachtwächter.

Jahresgehalt 420 Mt. [7067 Dampssägewerk Walbeuten.
Ernst Hildebrandt.

Ein Lehrling

lann sofort eintreten. [6468] Eugen Art's Conditoret, Riesenburg.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung, tann in meinem Colonials, Materialwaarens und Destils lationss en gros & en detailsGeschäft placirt werden. Persönliche Vorstellung

Guftav Rathte, Culm a. 28. Für mein Materials, Destillationssund Schanks Geschäft suche ich [7157]

einen Lehrling. 3. Tornow, Lautenburg.

Lehrling für mein Porzellan- und Eisenwaaren-Geschäft, per sofort sucht [7119] Hirsch Bictor, Dt. Krone.

Einen Lehrling fucht für sein Manusattur- und Gar-deroben-Geschäft zum sosorig. Eintritt D. Loewenthal, Schlawe Komm. Suche per sosort für mein Tuch-, Manusattur-, Kurz- und Modewaaren-Geschäft

einen Lehrling; der in einer dieser Branchen ichon etwas versteht, wird bevorzugt. M. Kosenbaum, Schneidemühl.

Suche per sofort resp. 15. Juli für mein Manufaktur-, Herren- u. Knaben-Confections-Geschäft [6928]

1 Bolontar und 1 Lehrling

beibe müssen ber polnischen Sprache mächtig und mosaischen Glaubens sein. Morig Neumann, Culmsee. Sin Müllerlehrling

findet sehr gute Stellung in Kunst-mühle Babalit bei Bijchofswerder. Für die hiesige gräfliche Schloß-rtnerei suche zum baldigen Antritt ien ordentlichen [6760] einen ordentlichen

Lehrling. Schmidt, Gräflicher Schloßgartner, Protelwig.

Die Bonbon-, Confituren- u. Marzipan-Fabrik von Conrad Mahlke. Elbing ftellt fofort Lehrlinge ein. Bjährige Lehrzeit bei freier Station.

Ein Lehrling Sohn achtbarer Eltern und mit ben nöthigen Schulkenntnissen, kann von jofort eintreten bei h. Krause, Destilslation u. Colonialwaaren, Bromberg,

Wörthstraße 29. Für meine Eisenwaaren - Handlung suche per sofort oder später

einen Lehrling bei freier Station. Rakel Nepe. [6833] 3. C. Bebr. [7061] Sofort gesucht

ein starter Auslänfer. Gaebel's Buchhandlung. Ingendliche Alrbeiter

finden dauernd lobnende Beschäftigung in meiner Cigarrenfabrik. [6366] C. L. Kauffmann. Anaben und Mädchen

für leichte Handarbeit, werden gesucht Joh. Jacobi & Sohn, Schubsabrit, Graudenz.

Fur Frauen und Mädchen.

Als hausdame juche n. bi. Thät. d. felbit. Et. e. ftädt. gt. haush. Borg. langi 3a. Fr.M. sicher. Danzig, Melzerg. 5,3 Et. Erfahrene, gebild. Dame, m. guten Zeugn., sucht Placement in einer 16094 Postagentur. Meld. werd. briefl. m. d. Ausschr. Ar. 7094 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Junges Mädchen aus guter Familie, deutsch u. pol- anisch sprechend, sucht Stellung als Rassirerin, Buchhalterin oder Verstäuferin. Offerten an [6950] Gophie Ruszczhnski, Jersik, Vosen, Berlinerstr. 35.

Gine Meierin die m. Alfa-Separ. sow. feinst. Butter-u. Käsebereitung gründl. Bescheid weiß,

einen fl. Haushalt auch mit 3. beforgen übernimmt, sucht von sof. od. höterhin dauernde Stell. Off. werd. erb. M. K. Wodigehnen Opr. postl. [7031 Eine Meierin sucht St. 3. 15. Juli od. 1. August. Off. u. Nr. 7034 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Eine gesunde Amme empf. Frau Losch, Unterthornerstr. 24.

Gesucht zum baldigsten Antritt eine einfache, träftige [7135] Meierin.

Offerten zu richten an Molfereipächter Gorris, Rgl. Blumenau Opr.

Berfäuserin der polnischen Sprace mächtig, für mein Kurz-, Galanterie- 2c. Waaren-Geschäft gesucht. [6513 F. C. Schenk, Strasburg Wor. Für mein gewöhnliches Schant-Ge-schäft suche ich zum sofortigen Antritt ein häusliches ordentl. Mädchen als

Berkäuserin.

28. Fauft, Ofterobe Opr.

das sich den häuslichen Arbeiten unterszieht, suche zu sosort als Stüge der Hausfrau bei angenehmer familiärer Stellung. Gehalt 120 Mt. p. Jahr. Nur Dentsche wollen sich melden. [7089 F. L. Halter, Euldenhof, Prob. Posen.

Gin junges Mabchen finbet Stell. als

Verkäuferin

in meiner Ruchenbäckerei. [6905 Julius Fischer, Natel (Nebe). Hür mein Wollwaaren- und Bache-

Offerten mit Photographie, Zeugniffen und Gehaltsansprüchen bei freier Station an Otto Zahn, Eöslin Bomm.

Tücht. Pukarbeiterinnen

n. junge Mädden, die das Pubsach er-lernen wollen, können sich melben bei [7106] Laura Uhl, Getreidemartt.

Ein junges Madchen

Tochter achtbarer Eltern, das sich als Berkäuserin eignet, findet sogleich in meinem Laden- und hotel - Geschäft Stellung. Gute Zeugnisse und persön-liche Vorstellung erwünscht. [6834 Alb. Wegner, Bromberg.

junges Mädchen

findet bei 75 Mt. Gehalt jährl. Stell. zum Erlernen der Birthichaft. Einige Kenntnisse einfacher Küche erforderlich. Fran Clara Schneider, Mariensee bei Deutsch-Krone.

Ein ordentl., anftändiges, fauberes

junges Mädchen

Ein anftändiges

suche bald eine tüchtige Berkänferin.

Ein junges Mädchen mosaisch, wird als Stilbe der Sausfrau zum baldigen Eintritt verlangt. Max Großmann, Dirschau.

Bur Stüke der Hausfrau fuche v. sosvet ein auft. Mädchen, das zugleich im Materialwaaren Geschäft that. sein muß. Gut. Lohn ist zugesichert. 7126] 3. W. Beto, Linowo Wor. Suche fofort durchaus tücht., thatige

ältere Stüte. Gehalt 240 Mt. Weld. mit Angabe des Lebenslaufs und Zeugnissen an Frau Rittergutsbesiter Weckwarth, Adl. Kruschin b. Strelau.

Als Stüte der Hausfran wird per sofort eine tücktige, umsichtige Person, welche schon in einem Hotel war (bevorzugt mos.), bei hoh. Gehalt, Familienanschluß, gesucht. Offerten an Earl Guttentag, Stadtpart-Hotel, Anowrazlaw. [6986]

Bur selbstständigen Führung meines Saushalts juche ich zum 1. Auguft cr. eine ältere

einfache Dame. Gehalt 300 Mit.

Abramowsti, Schweb bei Strasburg Wyr.

Aleltere Wirthin ev., zuverl., erf. i. f. Küche, Federvieh u. Schweine-Aufzucht (Molferei und Kälberaufzucht ausgeschlossen), b. hobem Bohn d. 1. Ott. cr. ges. Kur la. Zeug-nisse werden berücksichtigt. [7064 Dom. Birkena u b. Tauer. Zum 2. Oktober d. Fs. suche ich eine tüchtige

eine tüchtige sanbere Wirthin

die sicher in der seinen Küche und Federviehzucht ist, für meinen mittelgroßen Haushalt, Molterei und Brodbacen ansgeschlossen, dagegen etwas Handarbeit erwünscht.
Frau M. Schulze, Villerbeck
b. Falkenberg, Bez. Stettin.

Gine zuverlässige, umsichtige

Wirthin

wird zum 1. oder 15. August gesucht. Erfahrung für die verschiedenen Vortomunisse einer größeren Hauswirthschaft erforderlich, mit Ausnahme des Butterns. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an [6741]
Fran von Hennig, Kressau dei Melno.

Für einen einzelnen feinen Herrn wird sofort eine tüchtige [8159

Wirthin gesucht welche der Haushaltung nehst Küche vollkommen selbstständig vorstehen kann. Off. mit Lebenslauf, möglichst Photographie, die bestimmt zurückgesandt wird und Gehaltsansprücken, befördert die Exped. d. Dt. Kroner Zeitung unt. Sch. 100, Dt. Rrone

Stubenmädehen

mit guten Zengniffen, welches gu plätten verfteht, wird für das Land gesucht. Offerten werden brieflich mit ber Anfichrift Dr. 7085 durch bie Expedition bes Gefelligen in Grandenz erbeten.

Eine perfette Köchin vollständig mit der Rüche vertraut, muß auch Diners und Hochzeiten vorbereiten, (mos.), wird per sofort bei hohem Lohn gesucht. Carl Guttentag, Hotel Stadwartbes., Inowrazlaw. [6985] [6920]

Suche für fofort eine Köchin

bei hohem Lohn. Rabib, Lautenburg. kodfran melde fid Oberbaftr. 45. Ein durchaus chrliches fauberes Wäddhen

für den ganzen Tag gesucht. [7091] Sulius Hempler, Langestr. 8.

Ein sanberes Kindermädchen (Schulmädchen) für den Nachmittag von sofort gesucht [7129 Oberbergstraße 24.

Grandenz, den 30. Juni 1894. Königliches Amtsgericht. gez. Richter.

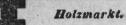
gez. Richter. **Berbingung von Pflasterarbeiten.**Die Bflasterarbeiten auf den Wegeramben ber neuen Chausseesüberführung
bei Allenstein (Km. 298,850) und auf
den Anschlußslächen der Guttstadter- u.
Bahnhofsstraße sollen öffentlich verdungen werden.

Berdingungstermin 14. Just
1894, Vormittags 11 Uhr, im
hiefigen Amte.

Die Berdingungsunterlagen sind
gegen bost- und beitelsaelbireie Gin-

Die Berdingungsunterlagen sind gegen post- und bestellgelösreie Ein-sendung von 1,00 Mt. in Baar (nicht in Briesmarken) von unserem Bureau-Borsteher Herrn Kieselbach zu be-

giehen. Königt. Sisenbahn-Betriebs - Amt Allenstein.



Für das hiefige Revier find folgende Bormittags 10 Uhr beginnende

anberaumt: [7148]
1. Dienstag, den 10. Just cr., in Att Jablonken, zum Ausgebot gelangen circa 100 Kiefern- und einige Eichen-Kundhölzer, sowie Brennholz nach Borrath und Begehr, darunter größere Kosten Kiefern-Kloben.

2. Freitag, den 13. Just cr. in Entstenwalde, Brennholz nach Borrath und Begehr, sowie 12 Kiefern-Kundhölzer aus dem Belauf Gibasten.

[7148]

Jablonken, den 1. Juli 1894. Der Oberförfter.

holsverkaut.

Auf dem am 13. Juli cr., Bor-mittags 10 Uhr, im Itigsohn'schen Gasthofe zu Warlubien für die Ober-försterei Hagen stattnudenden Polzverfaufstermin sollen zum Verkauf geitellt werden aus den Schutbezirken Bankau, Hammer und Bernstein nach Bedarf: Kiefern: Kloben, Kund- und Spaltschildel, Stöcke II. Klasse, Reiser I. und U. Klasse. [7063]

Sagen, den 2. Juli 1894. Der Oberförster. gez. Thodo.

Alte deutsche Converts u. Marien auf Briefen fauft [7151] H. Heimann, Duisburg, Marienstr. 11.

Begen Vergrößerung der Milch-viehherde ist eine [6629] "Geränschlose"

Handcentrifuge

(Dr. Brauns Batent), stündlich 150 Liter entrahmend, in Drücken-hof bei Briesen verfäuslich. Die Aufstellung der Maschine kann durch den hiesigen Maschinisten geschehen. Die Maschine kann täglich in der Arkeit bier heisten werden Arbeit bier befehen werben. *****

Echt fetten
Elbinger (Niederunger) Käse
in Laiben von 15—20 Pfd. (neue und
abgelagerte Waare), (6414)
Limburger Sahnenkäse
Tilsiter Fettkäse
Schweizer Käse
(vollsaftige Waare) in ganzen Laiben und
getbeitt, versendet zu billigsten Preisen
in hervorragend feinen Dualitäten
P Tachtormann Nachst Elhing

E. Tochtermann Nachfl., Elding. Biedervertäuf. erht. bedeut. Borzugspr.



F. Kiko, Herford. Ein fehr gut erhaltenes 167741

Alavier (Stutfligel) sowie einen alten

Berdedwagen

vertauft preiswerth Fr. B. Richert, Schwey/Beichfel.

R. D. C. Garantirt reinw.
Schlafdecken
naturgrau 145×170 cm M. 4,00
naturgrau 150×200 cm M. 5,00
vers, geg. Casse u. Portood. Nachn.
Carl Mallon, Thorn.

Megen Aufgabe meiner Dfenfabrit Desen und Druamente

billig zu verkaufen. Salo Bry in Thorn. Tapeten

tauft man am billigsten bei (1369) E. Dessonneck. Große Maranen, täglich frisch ge-4.50 Mart incl. Badung, versendet per Rachnahme [7193] Ostseebad Rügenwaldermünde.

W. Spindler

Färberei und Waschanstalt.

Unter Bezugnahme an obige Firma, beehre ich mich einer geschätzten Kundschaft die ergebene Anzeige zu machen, dass ich Herrn

J. Rau, Pr. Friedland

Mühlenstrasse No. 1

die Agentur meines Geschäfts übertragen habe.

Hochachtungsvoll

W. Spindler

Berlin C. und Spindlersfeld bei Cöpenick,

Photographisches Atelier Georg Fast, Danzig

58 Borftadt. Garten 58

empfiehlt Bhotographien in anertannt vorzüglichfter Ausführung. Specialität: Kinderaufnahmen sowie garantirt unbergängliche Photographien, Vergrößerungen nach jedem Originalbild. Geöffnet Wochentags von 8—6, Sonntags von 10—1 Uhr, [5749]

Arthur Wichulla, Garteningenieur

Königsberg i. Pr.. Jägerhofstr. 20

übernimmt künstlerischen Entwurf und gediegene Ausführung von

Park - und Gartenanlagen

sowie die Umänderung und Wiederherstellung schon bestehender Anlagen unter den coulantesten Bedingungen. Referenzenliste auf Wunsch zu Diensten. Beste Zeit für Vorarbeiten ist Sommer u. Herbst.

Gesunde frische und alte Exfartoffeln

ftets vertäuflich.

&. Ermifch, Unterthornerftr. 2. Hühnerhunde

einen Brauntig, (langh.), f. Nase, sich. Avv., 2 3. a., fest vorst., einen weiß. m. br. Bl. (turzh.), schön. Bau, hervorragd. a. Wasserst., 4 3. a., preisw. z. Vert. E. Grönte, Gubringen, Frehstadt Wyr. [7077]

3wei junge Hühnerhunde

10 Wochen alt, braun, bon borgüglichen Eltern, hat billig abzugeben Zaremba, Förster, Forsth. Babcz bei Kl. Czyste Westpr. [7138]



Recles Heirathsgesuch.
Img. Kaufin., 27 Jahre alt, Christ, selbst vermög., ang. Neuß., sucht Lebengefährt. beit. Gemüths, nicht üb. 23 Jahre, gebild. u. häusl. erzog., m. etw. Berm. Ernitgen. Offert. m. Khot., anonym verbet., unt. Kr. 7194 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Seirath!

Ein Kaufmann, 27 J. alt, ev., sehr solite, m. g. Charafter, 1500 Mt. Bersmögen, wünscht in e. etwas flotte Gastwirthschaft einzuheirathen. Mädchen od. Wittwen, bis 33 I., die a. d. ernifgen. Gesuch eingehen, wollen ihre Meld. briefl. m. Aufschr. Ar. 7098 d. d. Exped. d. Gesell. einsenden. Verschw. zugesichert.

Ein alleinstehender herr, 42 3. alt, evgl., solide u. häuslich, 18000 Mt. Berevgl., solide u. häuslich, 18000 Mf. Ber-mögen, sucht eine Lebensgefährtin. Am liebst. würde Antragsteller in ein gutes Geschäft einheir. Damen m. entspr. Berm., in gesett. Alter, gut. Gemiith u. edl. Cha-ratters, werd. um Angabe d. Adr., mögt. mit Bhotogr., briefl. mit Ausschrift Ar. 7093 an die Erved. des Gesell. in Krau-deng gebeten. Distr. Ehrensache.

Seirath. Kaufm., 25 J. alt, kath., sucht mit ei. Berm. v. 3—4000 Mt. Meldg. w. mögl. Photogr. unt. Ar. 7090 a. die Ervedition des Geselligen erb. Distr. Ehrensache. Rücks. erfolgt.



dddd Mark

sucht auf ganz sichere Hypothek Zu erfragen unter Nr. 7114 in der Exped. des Geselligen in Graudenz.

Hypotheken-Gelder Ländlich bis 2/3 bes Werths II. Stell. umfassend.
Städtisch Satte bes Werths Städtisch Satte bes Werths offeriren wir in jeder höhe. Brofpett und Antwort nur gegen Rud-

porto. Insterburger Hypotheken-Comptoin Insterburg.



Sichere Broditelle.

Umftände halber beabsichtige von sofort oder 1. August ein gut gehendes Borzellans, Glass u. Steinguts Ge-ichäft zu verfausen. Jur Nebernahme sind erfordert. 1500 Mt. Offerten werd. briefl. m. Aufschr. 7128 d. d. Exped. des Geselligen in Grandenz erbeten.

Wegen Nebernahme eines anderen Geschäftes beabsichtige ich mein

Dansgrundflik

mit kleinem Garten, in welchem seit ca. 20 Jahren mit bestem Erfolge Tischlerei betrieben wurde, mit oder auch ohne Wertzeuge sosort zu verkaufen. Ansfragen werden vieselich mit Ausschaft Ar. 7156 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Manufatt.=, Raterialwagaren= und Schantgeschäft

verb. m. Bäderei, mass. Gebäude, 40 Mrg. gut. Land, best. aus Wiesen, Korstver, Garten u. s. w., es liegt im gr. Kirchdorf (2 Kirchen), Kreuzp. dreier Chaussen, 3 Meil. von der Stadt gel., vier Jahrmst. sind. statt, ist v. mir als Bestier dieses v. sogl. od. spät. unt. günst. Bed. transheitshalber zu vertausen.

S. Arendt, Sierasowig
Kr. Carthaus Wyr.

Günştig. Anderer Unternehmung halb. des Besis. habe ich ein ca. 40 Mg. groß. Grundst., d. b. d. Stadt, vzl. Bod. u. pr. Ernte, v. f. b. 2500—3000 Mt. Anz. d. vert. Dff. an Lechner, Rufter, Ofterode Opr.

Wialdenenwerlstatte.

Ein Grundst. in Rehden Wpr. mit 1 Maschinenverkst, w. 1000 Mt. Miethe bringt, i. m. n. d. vorh. Vertzeugmasch. für den f. Breis von 9600 Mt. bei 3600 Mt. sosvert z. vert. Kaussiebhaber wollen sich gest. wenden an Joh. Rohr-be d in Marienfelde b. Marienwerder.



der Steingut-Kabrik gegenüber, besteh, aus mass. Gebäuden, Obsts u. Gemüses garten von 30 Ar, die Gebäude umgeb., u. solchem von 23 Ar in der Nähe ders., Gesammtertrag ca. 1040 Mark jährlich, unter günstig. Beding, sof. zu verkaufen. Der vor dem Wohnhause zwischen zwei Straßen geleg. Garten giebt drei Bausuläte, so daß daß Ganze zu ein. größ. Fabrikanlage vortresslich geeignet ist. Rentier D. Augge, Kolmar i. P.

Mein Grundstück bestehend aus ca. 250 Mrg. Acter incl. Wiesen und Walbung, mass. Wohnhaus, mass. Ställen, bin ich Willens, mit lebend. u. todt. Juv. u. günst. Zahlungsbedingung. sofort zu vertaufen. [6483 Kaul Hahn, Kakebuhr, Abbau.

Ein Grundstück

Fost Malanen, täglich frisch ge5.0 Kark incl. Badung, versendet ver
achagnahme
Albert Lyss, Rifolaiten Outr.

Insterburg.

3. B. von Wenckstern.

Bediet

Bediet

in der Marienwerd. Rieberung, ca. 42 ha
groß, mit qut. Gebäud., vollst. lebd. u.
todt. Au. Nr. debö an die Exp. des Geselligen erbeten.

Sermann Beters, Renteich Bernann Beters, Renteich Beters, Renteich Bernann Beters, Renteich Ber



Meine Säuser
Gartenstraße 16, 17, 18, mit
ben belegenen Gärten, wiss
ich verkausen. [7108]
Hoffmann, Gartenstr. 16.
Mein auf der Altstadt belegenes

Mestaurations-Grundstüd welches 2100 Mt. jährl. Wiethe bringt, beabsichtige ich wegen Fortzugs von Danzig villig zu verkaufen. Dff. u. Nr. 1625 a.d. Exp. d. Danz. Ztg., Danzig, erb. Das in meinem Sause am Markt seit 16 Jahren betriebene [7158

Materialwaaren-Geschäft nebst Wohnung ist von sofort oder 1. Oftober zu verpachten. Ladeneinrich tung vorhanden. A. Dennin, Schlochau.

Ein gut gehender

Gastho

in einem großen Kirchdorfe an der Chausse gelegen, worin sich 2 Danwsschneidemühlen, ein Ringosen, viele Ziegeleien befinden, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen, wegen anderweitiger Unternehmungen, per 1. September zu verkausen. Nähere Auskunft erth. Werner, Dt. Krone.

Mein in Stolp i. B., Martt Nr. 6, belegenes Geschäftshaus, beste Lage, der Reuzeit entsprechend gebaut, mit 2 Schaufenstern, beabsichtige zum 1. Otwher günftig zu vertaufen oder zu vermiethen. B. Bunderlich, Stolp.

Ein Grundstück

zu verm. od. auch zu verk. Zu eafr. bei Ludwig Abloff, Marienwerderftr. 35.

Sehr Mildlihlt 2fr. Gäng. gute im Dullihlt 2fr. Gäng. gute 3meueGeb., 8Morg. beit. Gartenland, einzig. im Dorfevon 1700 Einw., ift für 6500 Mf., bei 2000 Mt. Anz., zu verfaufen. Weld. werd. briefl. mit Auf-ichrift Nr. 7187 d. d. Exp. d. Gejell. erb.

Restaurationsgrundstück in febr Straße Elbings, gut verzinslich, auch zum Materialwaaren-Geschäft geeignet, groß. Hofraum nebst Einfahrt dabei, zu verfausen. Gest. Off. sub R. 101 besörd. Haasenstein & Vogler, A.-G., Elbing.

Saus in Bromberg fehr gut gelegen, Offerten unter Rr. 6683 an die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten. Wegen Uebernahme eines Hotels ift der

Gajthof, Dentiches Hand' nebst Materialgeschäft u. Bäderei, Ge-bäude neu u. massiv, 8 Zimmer u. Saal, im 1700 Einw. großen Dorf neben der ev. Kirche bel., für 17500 Mt. bei 6000 Mt. Unzahl. zu verkaufen. Meld. briest. u. Nr. 7188 an die Exped. des Gesell. erb.

Mein Sangrundfüh mit Schaufwirthschaft, in einem besebten Kirchdorfe, möchte ich verkaufen. Angahlung 3000 M. Meldungen unter L. F. K. 36 postlagernd Konig. [7032]

Meine Tischlerei

mit Hobelmaschinen, Kreissäge, für 18 Mann eingerichtet, die ich 34 Jahre mit gutem Ersolg betrieben habe, din ich Willens, frankbeitshalber zu verpachten, auch mit Grundstück zu ber faufen. [6917

Judwrazlaw, den 2. Juli 1894. G. Leitreiter.

and aring-brundfild in Viscowalde, bestehend auß 4 Stuben und 1 Küche im Erdgeschoß, im oberen Stockwerf 2 Stuben, 2 Morgen Garten, wie auch Gaststall, ist vom 11. Avvember cr. zu verpachten und ersuche Kachtlustige, sich an mich zu wenden.

Unton Tomaßzewski, Besiher, [6957] Bisch walde.

Erbschaftsreaustrung wegen verk. ich

Erbschaftsregulirung wegen verk. ich niein Erbpachtsgrundstüd von 30 Morg. pr., mit guten Gebäuden, Invent. n. voll. Ernte. D. Grundst. liegt h. in der Chausses Danzig nach Carthaus, Alm. v. Danzig, z. Z. wird e. Fuhrgesch. US Rebengewerbe betrieben. Besitzer Ludwig Freder, Renkau Abbau. Anderer Unternehmungen halber ift

von 320 Morgen, im Rulmer Rreife, 2 Kilometer von Chauffee und 3 Kilometer von der Bahn entfernt, fofort au vertaufen. Der Alder liegt in einem Blan und ift burchweg gut. Gebäude züglich. Fefter Breis 97000 Mt. bei 25-30 000 Mf. Anzahlung. Gefällige Offerten erbitte unt. O. R. postlagernd Gottersfeld, Kreis Rulm. [6906]

Wolferei=Berpachtung.

Siesige Molkerei, vollständig eingcrichtet und im Betrieb mit Tämischer Centrisuge, soll von sosort oder 1. August anderweitig verpachtet werden. Milchpreis: 6 Monate 7 Ks., 6 Monate 8 Ksennige. Kühe 150 Stück gezeichnet. Milchquantum ca. 1000 Liter. Rettner, Klein-Elfernik [7019] bei Nikwalbe.

Beabsichtige meine Contine

nebst Geschirr, in voll. Betr., Umstände halber bill. 3. berkausen u. sos. 3. übergeb. Herrmann Beters, Renteich Wyr.

Geschäfts-Verkanf.

Ein flottes Colonialwaaren- n. Schant - Geschäft mit Restauration in einer Weichielstadt Westur. von ca. 5000 Einwohnern, ist zu vertausen. Zur Nebernahme einicht. Waarenlager ca. 7000 Mt. sersorderlich. Meldg. erbitte unter Nr. 6889 an die Exp. des Gesell. Suche mein in der Thalftraße 23 gelegenes

Grundstück

bestehend aus Restauration u. großem Tanzsaal, zu verkaufen. Otto Leue, Dampf-Bierbrauerei, Bromberg II.

Brom berg II.

Grundftindsverkauf.
Begen hohen Alters u. Aufgabe der Wirthichaft beabsichtige ich mein in Sommerfeld p. Göttchendorf, Kreis Br. Holland belegenes Grundftid von 308 Morg. Größe, mit fämmtlichem lebenden und todten Inventar und voller Ernte sosort zu verkaufen. Meierei am Orte. Kächste Stadt Liebstadt.

7068]

Wagen Tabestall portaufe.

Wegen Todesfall verkaufe

mein Grundftud

bestehend aus Wohnhaus und Scheune nebst 50 Morgen gutem Boden, mit sämmtlichem Inventar. 4100 Mart Landschaftsgelder können auf dem Grundstidte stehen bleiben. [7154] Michael Templin, hohenkirch Wor.

Barzellen=Berkauf

Aus dem Areal meines ca. 6 Kilosmeter von Bromberg belegenen Gutes Nimtsch von noch 500 Morgen Ader u. Wiesen bester Gitte, versause ich Karzzellen in beliebiger Größe mit der daauf besindlichen Ernte zu billigen Breisen. Die Kestlausgelder tönnen nach Uebereinkommen längere Zeif stehen bleiben. Ferner werden auch Gebäude zum Abdruch, sowie lebendes und todtes Inventar versaust. [7147 Termine hierzu sind auf den 8., 15. und 22. Juli, Rachm. 3 Uhr, im Gaithause zu Kintsch anberaumt.

Max Merten. Bromberg, Reuter Werte.

Todesw. dringd. billig gu bertf. romantisch geleg., ca. 1000 Mg., nahe Chunasialit., Bahn, Wolf. u. Juderf, boch: Serrichaftsd., feste Syb., borz. Birthschaftszug. Anz. ca. 40—50000 Mt. Rur ernstt. Kfrn. Näheres durch E. Bietrykowski, Thorn.

Rentengüter in Elsenan bei Bischofsmalde Wp.

in Elsenan bei Bischofswalde Up, sind noch unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu erwerben:

1 Barzelle 104 Mrg. Acter (kleefähig).
25 Mrg. Biesen, 12 Mrg. Buchenwald mit Gedäuden am Dorf, wo Kirche und Schule.

1 Barzelle 30 Mrg. Acter, (kleefähig),
25 Mrg. Biese, 10 Mrg. Schonung mit Gedäuden am Dorf,
1 Parzelle 42 Mrg. Acter, (kleefähig),
8 Mrg. Biese mit Gedd. am Dorf,
1 Hanzelle 42 Mrg. Acter, (kleefähig),
8 Mrg. Biese mit Gedd. am Dorf,
1 Handwerfervarzelle, Vanstelle i. Dorf und 4—6 Mrg. Land mit Biesen nach Bunsch,
1 See von 230 Morg. m. Landvarzelle,
Größe nach Bunsch.
1 Soworgen m. reichlich Wiesen zum
Breise von 40—150 Mt. pr. Morgen.
Holzbarzellen sind nach Bunsch zustaufen. Roggen sowie Sommerung und Kartossellen sind nach Bunsch zustaufen. Abogen sowie Sommerung und Kartossellen sind nach Bunsch zustaufen. Abgen sowie Sommerung und Kartossellen sind nach Bunsch zustaufelt. Baumaterial billigst am Ort. Baufuhren werden nach Bereinbarung geleistet, sowie Käusern jede mögliche Erleichterung gewährt wird. Berkaufstermine seden Mittwoch und Sonnabend hierseldst.

Die Gutsverwaltung.

Rentengüter! Rentengüter! Die Auftheilung in Renten-

güter in Birkenau

bei Jamielnit, Thorn-Jufterburger Bahn, wird fortgefest. Es find noch zwei Parzellen gu 30 und 40 Morgen ichoner

After and Wiefen

neu, lebendes und tobtes Inventar vor- und bas Resignt mit 200 Dirg. gu haben. Mitverfauft wird icone Ernte. Berfaufstermin Sonnabend, den 7. Juli und Sonntag, den 8. Inli 1894, Bormittage, im Gutehause zu Birlenan. Rantion p. Morgen 10 Dif.

> Arthur Busch, Marienwerder, Flottwellpl. 1.

Gesucht wird per bald von einem jung. Kaufm. zu bachten resp. später zu kaufen ein gangbares [7203 Colonialwaaren = Geschäft m. Ausschant p. bald. Meld. m. Aufschr. Ar. 7203 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Grandens, Donnerstag]

[5. Juli 1894.

3m Soulzenhofe.

38. Fortf.] Roman von Erich Rott. [Nachd. berb.

"Großvater, da ist jedes Wort überflüssige. Ich habe gelernt, auf eigenen Fußen zu stehen, und spüre die Kraft in mir, Deinem Willen zu tropen und auch gegen Dich ein liebendes Weib glücklich zu machen. Soll es denn zum Bruch zwischen uns kommen, so ruse ich den himmel zum Zeugen an, daß dies nicht meine Absicht gewesen ist, den Bruch herbeiguführen!"

Worte, Worte!" ftief Winkler ungeberdig herbor, "derfelbe Trot, der mir schon den Buben verhaßt machte, spricht aus Dir. Es giebt keinen zweiten Willen neben mir. Ja oder nein? Wähle!"

Erich war bleich geworden. "Es giebt da keine Wahl, und ehrlos würde ich handeln, wollte ich mich Deinem Willen unterjochen. Das ist nicht Kindesgehorsam, den Du verlangst — das ist die unterwürfige Demuth des Hundes, der an der Kette liegt und Deinen Hof bewacht. — Ich liebe Gertrud und sie wird mein Weib — ich glaube an die Unschuld ihres Baters und werde nicht rasten, dis ich sie har aller Welt erwiesen habe!" fie bor aller Welt erwiesen habe!"

"Tod und Teufel", suhr Winkler auf, während die Bornesadern auf seiner Stirn anschwollen, "ich wollte doch, ich hätte Dich nie wiedergesehen. Gehorchen sollst Du, hörst Du?" und sich selbst vergessend, erhob er gegen den jungen Mann, während seine Stimme vor Grimm überschlus die Sond vom Stlese

schlug, die Hand zum Schlag.
Da kam ein kurzes Zischen siber Erichs Lippen und auch seine Adern schwollen bedrohlich an; "Großvater, dafür bin ich zu alt", sagte er, jedes Wort scharf betonend, "noch einmal — ich bin der Bub nimmer, der früher schon vor Deinem Micke sich ärecklich geduckt bat!"

Deinem Blice fich angitlich geduckt hat!" "Dann sind wir Beide sertig miteinander", stieß Winkler hervor, während er die erhobene Hand schlass zur Erde niedersinken ließ; "brauchst gar nicht mehr Einkehr halten auf meinem Hof. Geh Du zu Deinem Lumpengesindel, mach, was Du willst, es gilt mir gleich, aber mich laß zufrieden hier und im Himmel!"

Er wendete fich und wollte mit weiten Schritten ben steinbesäeten Weg bergabwärts schreiten. Aber Erich vertrat ihm den Weg, während er ihm beide Hände entgegenstreckte: "Großvater, so soll's nicht ausklingen zwischen und", murmelte er, "Du mußt doch einsehen, daß ein Jeder seinen eigenen Willen hat und daß ich um Deinen harten Sinn nicht mein Glück opfern fann!"

"Ja oder nein!" sagte der Alte noch einmal, "da giebt's keinen anderen Ausweg — ich brauch' keinen Enkel, der sich mir feindselig gegenüberstellt, der einreißen will, was ich in langen Jahren aufgebaut habe."
Erich athmete ties auf. "Dann freilich, Großvater, missen wir auseinandergehen. Ich habe nicht geglaubt, daß unser Wiedersehen ein solches Ende nimmt. Ich bleibe im Dorfe. Haft Du irgend etwas mit mir abzureden, wenn sich erk Dein harter Sinn erweicht hat. dann ruse mich fich erft Dein harter Ginn erweicht hat, dann rufe mich, ich tomme gern jederzeit."

Winkler lachte nur und hob die Faust empor; dann wendete er sich kurz um und stieg mit langen Schritten um wirklich thalabwärts.

Frau Barbaras erstaunte Frage, aus welchem Grunde der Heimgekehrte so lange faumte, beantwortete Winkler, der gleich nach seiner Rückkehr sich in seiner Schreibstube eingeschlossen hatte und erst kurz vor der Abendmahlzeit wieder hervorgekommen war, mit einem rauhen Auflachen.

"Der kommt nicht wieder", versette er dann. "Der und ich sind fertig miteinander. Es ist mir am liebsten,

fein Name wird nicht mehr im Hause genannt."
Frau Barbara schlug entsetzt die Hände zusammen. Sie ging erst an die Thüre und öffnete sie ein wenig, als ob sie sich überzeugen wollte, daß Niemand sie in der nächsten Minute stören werde, dann schritt sie wieder an ihren Gatten heran: "Lebrecht, das kann Dein Ernst nicht sein. Du weißt, wie ich auf den Heimgekehrten gewartet habe, und Du —" habe, und Du -

"Bor' mich au!" unterbrach fle Binkler. "Kurz und gut, er will dem Zuchthäusler zu seinem ehrlichen Ramen verhelfen, er will es an den Tag bringen, daß unserer Eva künftiger Schwiegervater ein Mordbube ift, und er will, wie er es uns schon heute früh frech in's Gesicht sagte, des Wittmers Tochter heirathen."

frau Barbara sah ihn eine Weile starr an, dann glitt

es plötlich entschlossen über ihr Gesicht.

"Darum tann es aber doch noch nicht jum Bruche zwischen Guch gekommen sein? Da ung ich flar feben", fagte fie, "fo geht es nicht weiter; es foll Friede im Baufe fein!"

Sie wandte sich furz entschlossen der Thüre zu, nachdem sie borher ihr schwarzes Kopftuch, das sie bei Ausgängen

in's Dorf benützte, aus dem Schrauf genommen hatte.
"Wo willst Du hin?" rief Winkler mit rauher Stimme.
"In die Waldmühle; dort werde ich den Gerich wohl treffen", sagte die alte Frau, "er soll mir Red' stehen, aus

scinem Munde will ich wissen, wie es steht!"
Ein Buthschrei entrang sich Binklers Lippen. Er schnellte vom Sessel empor und schwankte auf seine Franzu. "Das wirst Du bleiben lassen!" sagte er, unwillfürlich die Fäuste ballend, "hörst Du, das verbiete ich Dir!"
"Ich weiß den Weg der Pflicht auch ohne Dein Gebot zu sinden!" entgegnete Fran Barbara unbeirrt; "läßt Du

Deinen alten trotigen Ginn wieder neu aufleben, dann werde ich dafür sorgen, daß der Mann nit leiden muß, was das arme unschuldige Büble durch Dich hat leiden müssen! Ich geh' nach der Waldmühle. Mögt Ihr nun mit dem Essen unsch warten, es gilt mir gleich"... Und schon ging sie zur Thüre hinaus und gleich darauf über den Sof.

Winkler eilte an's Fenfter und riß einen Flügel auf. "Barbara, da bleibst, hast gehört?" schrie er. Aber die alte Fran schritt weiter, ohne auch nur den Kopf zu

Da warf Winkler das Fenfter wieder zu, daß eine Scheibe klirrend heraussprang und unten auf dem Stein-

bflaster des Hofes zerschellte.

Etwa eine Stunde fpater fehrte Frau Barbara wieder auf dem hofe ein. Sie kam in die Wohnstube, in welcher es schon gang dunkel geworden war, legte ihr Kopftuch wieder forgsam in den Schrank, dann trat fie an ihren Mann heran, der im Lehnstuhl hockte und aus einer kurzen

"Erich hat mir Alles gefagt. Er ift gauz tief unglück-lich und babei auch gekränkt, was ich ihm nicht verargen kann. Der Erich hat nicht angefangen, das weiß ich jest, er hat sich nur in aller Ehrerbietung gegen Dich vertheidigt. — Du aber hast gleich mit ihm zu streiten begonnen", suhr sie dann fort, "hast nicht abwarten können, in Fried" und Ruhe auseinander zu kommen . . . und obwohl Du icon mit einem Fuß im Grabe stehft, der alte Brausekopf muß immer wieder durchbrechen!"

Da ift nichts abzuwarten!" unterbrach fie Winkler und warf sich in den Lehnstuhl zurück, daß der in allen Fugen krachte, denn die Rede seiner Frau war ihm doch nahegegangen.

"Doch das wäre das einzig Richtige gewesen", murmelte diese. "Ich hab' auch nichts dagegen gehabt, als Du es herbeigeführt, daß unser Enkelkind, die Eva, sich mit dem jungen Baron versprochen hat, obwohl ich Dich schier nicht zu begreifen verwocht habe. Ann aber, wo auf's neue Unfrieden in's Haus soll, wo unser Erich wegen Deines harten Kopfes zum zweitenmit um die Heimath kommen foll, da sag' ich nein — nein!" wiederholte sie noch einmal, als ihr Mann sie betreten anschaute. "Auch ich hab' ba ein Wörtle mitzusprechen. Kann mir's schon benten, wie

Du gegen ihn vorgegangen bift!"
"Bas kaunst Du wissen?" brummte Binkler brutal.
"Nun, ich bin auch noch da", versetzte Frau Barbara, während sie ihm furchtlos in die blitzenden Augen sah. "Ich habe Dir mein Bermogen mit in die Che gebracht und es ift mir vorbehalten und ich habe noch keinen Tag nachgefragt, wie es mit dem Gelde fteht. Run aber will ich es wissen, denn — verstehe und merke — ich brauch's für den Erich!"

Winkler starrte sie sprachlos eine Weile an, er konnte es offenbar nicht begreifen, daß sie, die so langmüthige und sanfte Lebensgefährtin, welche ihm bisher nur sanft mahnend und bittend zu nahe gekommen und seinen Willen bisher noch nicht zu kreuzen versucht hatte, nun in hell-erwachtem Trotz und starrem Widerspruch vor ihm stand. "Das wirst Du bleiben lassen", sagte er kurz. Aber seine Fran schüttelte den Kopf.

"Du giebft mir Rechenschaft. In acht Tagen brauche ich das Geld", versetzte sie, wobei sie ihm den Ricken kehrte, zur Thüre hinausging und dieselbe so derb hinter sich in's Schloß schlug, wie sie es die Zeit ihres langen Ehestandes nicht gethan hatte.

Die Bauern hatten nun auf einmal eine Menge Gesprächsstoff und Abends ging es in den verschiedenen Wirthschaften des Dorfes so lant und erregt her, daß ein braußen Lauschender wohl zu der Ansicht kommen kounte, brinnen in dem mit Tabakqualm erfüllten, dunftigen Raume sei man gerade bei Mord und Todtschlag angekommen.

Lebrecht Winkler hatten die Ohren gegellt, wenn er unversehens in einer der Wirthsftuben aufgetaucht ware. Auch an ihm ließen die erregt ihre Meinung Austauschen-den fein gutes Haar. Winkler war niemals recht unter den Ortseingesessenen beliebt gewesen. Nun es aber ruch-bar geworden war, daß Winkler den heimgekehrten Enkel sofort von Thüre und Schwelle gewiesen, nur weil Letzterer sich rückhaltslos auf Seite des entlassenen Zuchthäuslers und dessen Tochter gestellt hatte, brach der Hader los. Nun hatte man eine gewünschte Gelegenheit gefunden, auf den unerträglichen, probenhaften Hochmuth des Mannes zu

schimpfen und gegen denselben loszulegen. Die Schankwirthe schmunzelten, denn sie machten bei der erregt geführten Debatte die besten Geschäfte; wurden doch dabei die Rehlen trocken und immer auf's neue mußten

die Schöppengläser gefüllt werden. Gertrud hatte freilich in Erich gedrungen, nicht um ihretwillen den Unfrieden mit seinen Berwandten herbeis (Forts. folgt.)

Bund ber Laubwirthe in Jablonowo. (Schluß.)

Unders fteht es mit der Berichulbungsgrenge, - fuhr herr von Buttkamer-Plauth in seinem Bortrage fort. Solche Leute Die burch das Rentengütergefet große ftaatliche Benefigien haben, follten nur bis zu einer gewissen Grenze Schulden machen tonnen. Das romische Erbrecht, wonach nicht nur der alteste Sohn erbt, hat sich bei uns so sehr eingebürgert, daß es schwer zu ändern ist. Die Leute sagen, sie wollen nicht Kinder erster und zweiter Klasse haben, sie wollen kein Kind im Erbe zurücksehen. Durch die Theilung wird freilich die Hopvothekenverschuldung immer größer, da die Erbantheile der Jüngeren immer hypothekarisch eingetragen werden. Darauf beruht zum großen Theile die Ber-schuldung der Landwirthschaft. Durch die Aenderung dieses Erb-rechts kann vielleicht in Zukunft etwas erreicht werden, aber die hentigen Landwirthe werden dadurch in ihrem Befig nicht geichutt, es muffen andere Mittel gesucht werden, damit wir nicht bon haus und hof vertrieben werden.

herr b. B. machte nun einige Mittheilungen über Aenderungen in der Bundesleitung. Danach hat die Provinz Westpreußen wegen der Berschiedenartigkeit ihrer Interessen vor andern Gebieten eine größere Selbstständigkeit erhalten. Als Geschäftss führer ift herr Bamberg-Stradem angestellt; an diefen moge man sich in allen Bundesangelegenheiten, wie bei Bersammlungen, man fich in allen Bundesangelegenheiten, wie bei Versammlungen, Wahlen 2c., wenden; nur in den wichtigften Dingen solle man sich direkt an ihn (Herrn v. Puttkamer) wenden. Er sprach dann die Hoffnung aus, daß die Zahl der Mitglieder des Bundes in der Provinz, die jeht 7000 beträgt, sich dald vermehren werde. Leider wird der Bund, so suhr er sort, in seiner Thätigkeit durch die gemischte Bevölkerung gelähmt. Die Polen gehen zu unserm Bedauern nicht mit uns, sie haben uns im Reichstag bei dem Handelsvertrag im Stich gelassen; ich wundere mich, daß der polnische Bauer, der doch dieselben Interessen hat, wie wir, sich das gefallen läßt. Nähern Sie sich den polnischen Bauern und machen Sie ihnen ihre Interessen kar. die von den von den polnischen ber Provinz, die jest 7000 beträgt, sich bald vermehren werde. Leider wird der Bund, so suhr er sort, in seiner Thätigkeit durch die gemischte Bedükerung gelähmt. Die Polen gehen zu unserm Bedauern nicht mit uns, sie haben uns im Reichstag bei dem Haben uns im Keichstag bein uns im Keichstag bei dem Haben uns im Keichstag bei dem Haben uns im Keichstag bein uns im Keichstag bein uns im Keichstag bein Haben uns im Keichstag bein uns in Keichstag bein uns in Keichstag bein in Haben i

und wenigstens noch bie Minifter gu tommanbiren habe. "Wenn

und wenigstens noch die Minister zu kommandiren habe. "Benn wir treu zusammenhalten, dann werden wir auch Erfolg haben." (Bravo und Händelatscheit, dann werden wir auch Erfolg haben." (Bravo und Händelatscheit jeht bequemer sei, als früher, da ein Provinzial-Borsihender vorhanden sei, der die Bedürsnisse besser kennt, als die große Bundesleitung. Er ermahnte die Kreis-Borsihenden und alle Bertrauensmänner zu eisriger Mitarbeit. Herr v. Krieß-Roggenhausen wieß auf die Landwirthssich aft am mern hin. Was diese, so sührte er aus, wirken werden, kann Niemand sagen, niemals aber können sie bei politischen Bahlen thätig sein. Das aber müssen wir, wenn wir im Reichstage eine Mehrheit erlangen wollen. Die Organisation des Bundes muß daher auch neben den Landwirthschaftskammern bestehen bleiben.

herr Dirlam-Jablonowo fordert auf, nur bie bem Bunde freundlichen Blätter, insbesondere die landwirthschaftliche Fach-

presse, zu unterstüßen.
Herr v. Wedell führte aus, die Landwirthschaft musse sich sehr nehr auf Thaten legen und der Regierung praktische Vorschläge machen, um eine Besserung für die Aleinen und Großen herbeizusühühren. Er schlug vor, der Vorsikende möge sich einen Ausschußtügtiger Männer zur Seite stellen, um solche Vorschläge

ausznarbeiten.

ausznarbeiten.

Der Borsitzende erwiderte, durch das Bereinsleben könne schon viel geholsen werden; der Berein Jablonowo habe z. B. durch gemeinsamen Einkauf von Dünger, Kohlen 2c. große Ersolge erzielt, und auch der kleine Besitzer habe dadurch Bortheile. Auch der Bund könne eine Genosienschaft bilden und Berkaufsstellen einrichten, dann würden die Mitglieder gut und billig kausen; dazu sei aber Kapital nöthig, und hier müßte der Staat helsend eintreten. Dies schlage hauptsächlich in das Gediet der Landwirthschaftskammern, deren Mitglieder leider von den Kreistagen gewählt würden, die als politische Behörden nicht geeignet seinen, die landwirthschaftlichen Juteressen zu vertreten. Bielleicht könnte der Bund den Kreistagen geeignete Personen zur Bahl tonnte der Bund ben Kreistagen geeignete Berfonen zur Wahl in die Landwirthichaftstammern vorschlagen.

Herr Bamberg-Stradem wies auf die Erfolge des Bundes hin, der bei der Presse und der Regierung immer mehr Berückssichtigung sinde. Für die Geschäftsleitung der Provinz erbat er sich die Mithilse der Bundesmitglieder durch Uebersendung der Mitgliederlisten, Vertheilung des neu gegründeten Bundesorgans und Unterstützung dieses Organs durch Inserate, Uebersendung von Verichten über Versammlungen 20. Auch sei es nöthig, in den kleinen Städten Mitglieder zu werben, wo Handwerker und Geschäftsleute immer mehr einsähen, daß es mit ihnen zurückgese, wenn die Landwirthschaft nicht kaufträftig sei.

Mit einem Hoch auf Herrn v. Puttkamer schloß der Vorsissende die Versammlung. herr Bamberg-Etradem wies auf die Erfolge des Bundes

Berichiedenes.

Tasimir Perier, der neue Präsident der französischen Republik, ist von einem Deutschen erzogen worden. Sein Erzieher war ein Hannoveraner Dr. Struve. Er sernte den Bater des jetzigen Präsidenten zur Zeit seiner Unwesenheit als Gesandter in Hannover um die Mitte der vierziger Jahre kennen. Als Casimir Perier (der Bater) 1846 seinen Posten in Hannover verließ, nahm er Dr. Struve mit nach Paris, in seinem Palais wohnte auch der Deutsche und leitete später einen genfen Theil der Erziehung des jungen Casimir Perier. Versonen. großen Theil der Erziehung des jungen Casimir Perier. Bersonen, die mit Strude und dem jung en Casimir Perier wu verkehren Gelegenheit hatten, behaupten, der Ernst und die Festigkeit des Charakters Casimir Beriers rühre nicht zum kleinsten Theil von dem Einssussischen Seutschen Lehrers her. Perier spricht gesläusig deutsch; er beherrscht diese Sprache schon seit seinen Linkeriahren Rinderjahren.

Rinderjahren.
— Ein "ordnungsliebender Don Juan" ist dieser Tage in Kopen hagen zu dre i Jahren Zucht haus verurtheilt worden. Der Mann, Alexander Sauvlet, seiner Serkunft nach ein Franzose, hat über seine Liebes aben te ner gewissenhaft Buch geführt. Nach kausmännischem Muster hatte er ein Kassabund und ein Hauf auf hatte gesissenhaben wurder hatte er ein Kassabund und ein Hauf gesührt, das alphabetisch angelegt war und in dem jeder Buchstabe sein Blatt hatte. Die Beweisausnahme ergab, daß Sauvlet in dem Zeitraum, in dem diese Sache spielt, mit 98 jungen Damen in äußerst zärtlichen Berhältnissen gestanden hat. In dem Prozes wurde mit möglichster Schonung zu Werke gegangen. In den gerichtlichen Utten waren die Kamen der als Zeugen vorgenommenen jungen Mädchen genannt, als aber ein Auszug des Zeugenprotokolls Mädchen genannt, als aber ein Auszug des Zeugenprotokolls gedruckt wurde, waren die Namen deklebt und nit Nummern bezeichnet, so daß nicht einmal die Schriftseker, die das Manuskript abseten, ersuhren, wer die Opfer Sauvlets waren. Bor Gericht wurden alle diese Mädchen, die als Zeugen auftraten, mit

- [Aus dem Gerichtsfaal.] Richter: "Sie haben einen schweren Ginbruch verübt! Biffen Sie benn nicht, welche Strafe barauf steht?" Angeklagter: "Nee! Bitte sehen Se' mal nach!"

Wetter = Musichten

auf Grund ber Berichte 5. Juli: Bolfig mit Connenschein, schwill warm, Etrichregen. Bielfach Gewitter. Starter Bind an den Kuften. — 6. Juli: Bolfig mit Connenschein, warm. Bielfach Gewitterregen. Starter Wind an den Ruften,

Thorn, 3. Juli. Getreidebericht ber Sandelstammer.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Beizen flau, 130 Bfd. hell 130 Mf., 131-33 Kfd. hell 131-33 Mf., 129 Bfd. bunt 128 Mf. — Roggen matter, 119 Kfd. 110 Mf., 120-23 Kfd. 111-13 Mf. — Gerfte flau, Brauw. 123-30 Mf., Futterw. 85-88 Mf. — Erbsen Futterw. 100-2 Mf. — Hafer

Kutterw. 85-88 Mt. — Erbsen Futterw. 100-2 Mt. — Hafer inl. 124-30 Mt.

Vromberg, 3. Juli. Amtlicker Handelstammer · Berickt

Beizen 128-132 Mt., geringe Qual. — Mt. —

Roggen 108-112 Mt., geringe Qualität — Mt. —

Gertte nach Qualität 100-110 Mt. — Brau- 116-125 Mt. —

Erbsen, Futter- nom. 120-130 Mt., Koch- nominell 150-155 Mt. —

Fofer 128-138 Mt. — Spiritis 70er 31,50 Mt. —

Königsberg, 3. Juli. Getreide- und Saatenberickt von Rich. Sehmann und Riebensahm. Inläud. Mt. pro 1000 Kilo. Auflur: 8 inländische, 78 ausländische Waggons Beizen [pro 85 Ph.] unverändert, hochbunter 770 gr. [130] besetz 128 [5,45] Mt., bunter 735 gr. [123-24] 127½ [5,45] Mt. — Roggen [pro 80 Ph.] pro 714 gr. [120 Ph. holl.] unverzas gr. [124], 113½ [4,54] Mt., 732 gr. [123] 112½ [4,50] Mt. — Bohnen still.

1. Jiehung der 1. filnse 191. figl. Breuf. Cotterie.

3. Juli 1894, vormittags.

1. Biehnng der 1. Klaffe 191. Kal. Brenf. Tolferie. fine bie Ceminne über 60 Mt. find ben belieffenben Muumme teinefugt. (Ohn: Gewähr.)

3. Juli 1894, nachmittags.

77 58003 105 90 374 93 494 501 601 53 824 66 59164 08 372 637 775 949

60104 25 80 [100] 616 39 831 39 962 99 61257 542 53 672 723 71 78 815 62026 86 187 202 60 310 26 619 82 714 63674 753 982 64048 155 278 393 404 12 57 816 23 81 65001 101 231 76 385 91 448 595 808 66664 [100] 142 58 71 256 57 303 499 747 76 816 [100] 945 [100] 67044 281 98 398 527 28 602 757 859 68042 163 208 23 47 382 452 509 639 773 [100] 815 86 924 602 757 859 68042 163 208 23 47 382 452 509 639 773 [100] 815 86 924 602 757 859 68042 163 208 23 47 382 452 509 639 773 [100] 815 86 924 602 757 859 68042 163 208 23 47 382 452 509 639 773 [100] 815 86 924 602 757 859 68042 163 208 23 47 382 452 509 639 773 [80] 815 86 924 602 757 859 68042 163 208 23 47 382 452 509 639 773 [80] 13 97 313 77 432 503 679 721 817 99 985 74 108 240 352 679 92 767 977 75205 87 300 945 529 58 642 779 804 76141 7238 [100] 64 321 67 557 601 727 846 72211 47 76 373 486 517 [150] 709 817 21 904 72 78200 94 324 66 475 641 734 911 57 79008 46 102 283 315 518 [100] 694 825 [150] 80008 [100] 158 608 864 946 81631 50 88 93 711 [100] 916 19 [150] 2 82163 230 75 472 564 944 83160 69 253 366 [100] 576 714 838 58 [100] 84 34013 95 140 84 234 307 34 450 58 507 93 730 874 85500 365 469 78 518 80 623 703 [100] 86283 393 439 506 691 874 873 157 78 89025 28 588 [200] 792 802 [500] 8 39 921 90064 104 12 45 224 826 528 655 [150] 704 979 91060 429 40 90 534 682 774 89 811 92003 80 119 203 66 523 93318 724 833 79 916 [300] 94077 352 580 707 84 904 17 95189 96 285 325 [300] 33 68 616 709 925 74 96035 134 60 88 483 899 911 97608 88 131 55 72 304 [100] 18 27 38 890 905 103 17 33 219 40 75 98 88 8131 55 72 304 [100] 18 27 38 890 905 103 17 33 219 40 75 97 861 500 90295 39 394 627 56 757 81 95 816 72 375 1000 33 374 91 432 582 739 52 1000 11 283 531 56 84 [150] 99 649 828 77 956 101092 210 42 440 721 98 824 102120 60 237 571 103030 38 374 91 432 582 739 52

110000 160 207 38 504 47 716 23 31 953 111012 240 333 64 490 112035 91 452 577 727 54 975 77 113005 114 29 35 495 590 50 114001 69 108 67 268 379 400 72 80 507 678 80 84 731 69 80 807 115058 274 319 48 97 566 77 606 14 19 803 900 45 116146 232 91 59 446 612 80 867 [150] 950 117109 265 70 605 739 821 950 53 118064 88 [150] 243 51 557 658 904 47 [200] 54 119103 48 72 42 50 402 710

595 688 903 61 2148266 313 436 627 801 74 977 219012 14 126 245 80 783 822 26 920 96 220087 378 428 63 626 758 811 26 221095 131 276 350 567 631 34 885 222160 213 355 89 672 725 27 853 223144 55 260 388 90 476 510 98 727 29 332 2224014 19 202 597 684 98 [100] 778 814 80 905 98 225035 156 90 225 352

77 863 10 6024 252 83 362 67 76 572 722 910 107021 60 116 234 372 436 50 528 672 96 890 [100] 108137 427 583 754 839 80 930 109281 87 403 483 564 74 980 109137 427 583 754 839 80 930 109281 11 0099 80 107 57 356 487 583 786 813 922 27 28 11 1188 323 686 112140 98 367 456 [200] 66 642 49 784 825 113102 60 78 203 35 72 [100] 365 632 921 44 114131 88 386 [100] 96 554 948 115027 70 153 316 72 [100] 495 569 621 35 819 116004 91 102 20 71 688 998 117185 321 350 581 623 978 116659 921 87 119078 112 88 512 606 9 19 764 87 120085 121 208 24 371 711 846 121003 73 136 549 50 73 616 26 40 122168 88 261 [100] 575 686 123324 511 22 69 656 971 085 691 26 122168 88 261 [100] 575 686 123324 511 22 69 656 971 085 691 26 1224055 157 265 237 75 542 69 664 779 125000 118 236 373 411 29 54 77 544 702 126084159 216 47 73 327 414 51 538 39 905 1227050 109 [300] 668 128111 226 308 816 129125 87 270 72 341 449 55 507 130448 557 656 700 1 72 131054 108 247 445 658 59 773 132269 455 502 46 64 65 64 89 799 319 921 27 133013 97 382 451 528 81 600 23 722 124022 57 288 430 745 125 135 139 783 245 528 81 600 23 722 124022 57 288 430 745 135093 [300] 189 262 91 353 63 403 66 596 87 932 136647 314 45 60 596 638 728 31 864 917 91 187032 73 125 35 56 85 220 40 410 614 792 950 138067 149 86 286 422 513 [100] 668 846 936 62 [150] 139143 334 62 [1500] 69 554 55 741 58 18 600

385 431 72 518 [150] 699 803 8 98 225119 77 94 213 85 489

Müller-Akademie zu Worms a. Bh. höhere Fachichule für Müller und Mühlenbautechniker, gegr. 1867, beginnt einen neuen Lehrturjus am 2. September 1894. Dauer der völligen Ausdildung 8 resp. 9 Monate. Programme und Austunft durch [3606] Die Direction. Fritz Engel.

Maschinentechnische Fachschule zu Worms a. Rh. vermittelt in einem Zeitraum von 9 Monaten völlige Ausbildung zum tich-tigen selbständigen Technifer, Constructenr und Wertmeister. Beginn des Lehrkursus 2. September 1894. [3607] Brogramme versendet auf Bunsch Die Direction.



C. H. KNORR'S Halermeh

in 25jähriger Praxis erprobt, ist unstreitig die beste Nahrung für Kinder. Mehr als [4388]

100000 Minder

werden Jahr aus Jahr ein damit ernährt und gedeihen dabei wunderbar - der schlagendste Beweis für die Güte dieses Präparats. räthig in Colonialwaaren-, Drogen - Geschäften und Apotheken.

Comtoir und fager Damzig fischmarkt 20|21 Feldbahnen & Lowries aller Art

nen und gebraucht fauf- und miethsweise.

Sammtliche Erfattheile, Schienennagel, Laschenbolzen, Lagermetall zc. billigft.

Brauerei Wickbold, Act.-Ges, Königsberg i/Pr.

Aelteste Bairisch-Bier-Brauerei Ost- und West-Preussens mit allen Berbesserungen der Neuzeit ausgerüftet, em psiehlt ihre anerkannt vorzüglichen, aus feinstem Hopfen und Malz absolut rein und besonders frästig eingebrauten

hellen und dunklen Lagerbiere

3u billigsten Concurrenzbreisen nach allen Bläten.
Solvente Bertreter, die für eigene Rechnung den Bertrieb un-ferer Biere übernehmen, an allen Orten gesucht. [6231]

Toronto = Grasmäher mit unr einem Zahnräder - Paar,

Getreidemäher: "Imperial"

mit offenem u. geschloffenem Glevator, Pferde = Rechen

in drei verschiedenen Conftruftionen, von 55 bis 125 Mart. [5548]

Beermann, Bromberg.

Dankjagung.

It an Bettnässen. Trothem ich sich on 17 Labr alt war, und ich mich sich on 17 Labr alt war, und ich mich sich on neueckiedene Aerzte gewandt hatte, hatte ich den bösen Fehler noch immer nicht los werden können. Ich wandte mich daher an den homdowathischen Arzt Herru Dr. med. Hope in Magdeburg, welcher mich in wenigen Wochen heilte. Herru Dr. hope meinen herzlichten Dank.

(gez.) Max Lischner, Brestan.

Gin gut erkaltener

Ein gut erhaltener [7065]

englisch, 6 Pserdekräfte starke Maschine, 50 Jul breiter Dreschkasten, soll preis-werth abgegeben werden. Ebenso ein

stehender Thousehneider für Pferde- und Dampfbetrieb, fertigt ftebend quer Mauersteine 4 resp. 7 Mille

pro Tag. Melbungen werden brieflich mit Ausschrift Ar. 7065 durch die Ex-pedition des Geselligen erbeten.

Echt chinesische Mandarinendaunen

das Pfund MR. 2,85

überheffen an Haltbarkeit und groß-artiger Füllkraft alle inläubischen Daumen; in Farbe ähnlich den Eiderdaumen, gavantitt neu und befenst gereinigt: 3 Prd. zum grössten Oberbett aus-reichend. Amfende von Amerienungs-schreiben. Berpadung wird nicht berechnet. Berfand (nicht unt. 3 Pfd.) geg. Nachn. von der erften Bettfebernfabrit

mit electriffen Betriebe Gustav Lustig BERLIN S., Prinzenstrasse 46.

Brennabor - Fahrrad

(Rover) mit Bollreifen, febr gut erhalten, verfauft billig für jeben annehmbaren Breis F. Kall, Rielub [7030] bei Briesen Westwreußen. Täglich frisch geräucherte, ausgelesene

grosse Maränen

pro Schod 4,50 Mart, versendet gegen Rachnahme [7095] A. Cohn, Nifolaiten Dipp. A. Cohn, Rifolatten Digiteberzeugung macht wahr.

Für Kaufleute





zum Export. Durch persöulichen, zeitigen Einkauf in den besten Gegenden Belgiens sind wir in der Lage, allen an uns diesbezüglich gestellten

Anfragen gerecht zu werden, und feben Jos. Israels & Sohn. Zuchtvieh-Ex- und Import, Weener (Oftfriesland).

In Gut Klein Boets dorf bei Reichenan Oftweuß. stehen ca. 100 volljährige Hammel und

Mutterschafe zum Verkauf.

Start entwidelte, gut ge-

Start entwicklte, gut gebaute, sprungfähige Oxfordsihiredown- [4092]

Im Sanuar und Februar 1893 geboren, sind zu zeitgemäßen Breisen verkäuslich in Annaberg bei Welno, Kreis Graudenz. Auch sind doort noch einige sehr starte, tadellose

zweijährige Böde abzugeben.

Die Beleidigung, die ich dem Bacterneifter herrn M. Santowsti zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück.

G. Rlafft, Badermeifter.

Dhivernadtung. Monteg, den 9. Juli, Nachmittags Uhr, fommt der Obstgarten von

But Kauernid Westpr. für das Meist-gebot zur Berpachtung. Bietungskauton 300 Mart.

Anhrunternehmerangebot

Gin in ieber Sinfict leiftungsfähiger Knhrunternehmer sindt sür 8 bis 16 Kserbe auf längere auch kürzere Zeit Arbeit, gleichgültig wo. Angebote bitte zu richten unter A. W. 1000 an die Expedition bes "Allensteiner Tageblatts" in Allenstein.

Große Maränen

tägl. frisch geräuchert, 1 Schock 5,50 Mt. incl. Backung, versendet ber Nachnahme Mibert Lug. Nikolaiken Opr. jteht zum Verkauf in Kl. Offowken bei Neumark Bestpr. [7070]

Ginen gebrauchten, noch gut erhalt. geraufflosen Dand = Separator empfehlen iconen ichnittigen C. Gentbeil, Riefenburg.

Butter

von Molkereien n. Gütern b. regelm. Lieferung kauft gegen fofortige Caffe Baul hiller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lübow-Ufer 15.

Gin gut erhaltener, gebrauchter eiserner Geldschrank

wird zu taufen gesucht und es bittet um Offerten Magistrat Arojante.

Kaufe noch größere Bosten [7036] Stroh zum Breffen. Fvan Bayer, Lübz i. Medt.

50-60 Klafter

Streichfertige Delfarben, Firnifi

Zur Ernte

Tillict Magerküle in Broden von 8 – 10 Kinnd, ver Etr 15 Mart gegen Nachnabme. [6441]

Central-Wolferei Schöned Wpr.

Drainvohren

mit 11/2", 2", 3", 4", 5" Lichtweite, offerirt billigft franco Babubof Buchholz Dampfziegelei Babufch

per Br. Friedland.

Dampfziegelei

"Floska"

das beste Futter für Goldfische, à Dose 15 Pf., empfieht die Drogenhandlung

von Fritz Kyser. [9395]

Laffe u. f. w. offerirt billigst
E. Dessonneck.